THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 298 auf der 8. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Montag, den 11. Dezember 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 293

Kehraus gut im Gange.

Bulgaren schneiden Rumänen auch von Tschernawoda ab.

Mackensen und Hindenburg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und der „United Press Associations".)

Berlin, 11. Dez. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Mackensens Verfolgung der zurückweichendedn rumänischen Streitkräfte dauert trotz strömenden Regens und der Zerstörung von Brücken fort. An manchen Stellen begegnete man noch Widerstand; doch ist derselbe jetzt gebrochen worden.

Noch mehrere Tausend Rumänen wurden gefangen genommen.

Berlin, 11. Dez. (Funkendepesche nach Sayville.) Das deutsche Hauptquartier teilt noch mit:

Nördlich vom Tatarenpaß, in den Waldkarpathen, im Bystrica-Abschnitt, nordöstlich von Jakobeny, am Munzelul, im Gyorgyewo-Gebirge und auf beiden Seiten des Trotustals machten die Russen neue Angriffe, welche sämmtlich erfolglos blieben.

Berlin, 11. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Armeegruppe Fesdmarschall v. Mackensen: In der östlichen Wallachei dringen unsere Heere weiter vor.

„Bulgarische Streitkräfte haben die Donau zwischen Silistria und Tschernawoda überschritten.

„In der Dobrudscha nur geringe Kampftätigkeit.

„Armeegruppe Erzherzog Joseph: Zwischen Kirlibaba und Dornawatra gingen die Russen abermals zum Angriff vor, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen. Südlich des Trotustales setzte sich der Feind in den Besitz einer Höhe. Seine Versuche, beiderseits der Einbruchsstelle an Boden zu gewinnen, blieben vergeblich."

„Nördlich Monastir und im Czernaknie unternahmen die alliirten Truppen gestern einen weiteren starken Entlastungsvorstoß, der fehlschlug. Deutsche und bulgarische Truppen wiesen alle Angriffe der Franzosen und Serben mit blutigen Verlusten für den Feind ab."

Berlin, 11. Dez. (Dratlos über Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier machte über die Kämpfe an der mazedonischen Front die nachstehenden Mitteilungen: Die Alliirten machten am 10. Dezember mit bedeutenden Kräften an Artillerie und Infanteriemassen einen sehr heftigen Angriff. Der Vorstoß blieb wegen des tapferen Widerstandes der deutschen und bulgarischen Truppen vollständig erfolglos mit schweren Verlusten für den Feind.

Saloniki (über London), 11. Dez. Die Alliirten melden, daß die serbisch-französischen Streitkräfte westlich von Suhodol den Feind um mehrere Hundert Yards zurückgetrieben hätten. (Nordöstlich von Monastir.) Sonst sei an dieser Front nur Artilleriekampf und örtlicher Artilleriekampf vorgekommen.

Sofia, 11. Dez. Das bulgarische Kriegsamt meldet, daß der westliche Brückenkopf zu Czernawoda, an der Donau, von den Bulgaren genommen worden ist.

(Czernawoda ist an der unteren Donau und bildet einen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt an der Linie zwischen Constanza, Medschidschi und Bukarest. Der westliche Brückenkopf, welcher von russischen Streitkräften gehalten wurde, liegt an der ferneren Seite des Flusses und ist in der rumänischen Provinz Thalta. Der östliche Brückenkopf ist in der Provinz Dobrudscha.)

London, 11. Dez. Eine russische Angabe, „drahtlos" über Rom weiterbefördert, sagt, die zurückweichenden Rumänen hätten sich östlich von Ploiechti (auch „Ploechti" geschrieben) zur Wehre gesetzt und die deutschen Verbündeten um mehrere Kilometer zurückgetrieben. Im Verlauf eines rumänischen Angriffs sollen zwei feindliche Kavallerieschwadronen „vernichtet" worden sein.

St. Petersburg, 11. Dez. (Ueber London.) Das russische Kriegsamt meldet:

„Der Feind bombardirte die Gegend des Waldes vom Gouvernement Cukowia unaufhörlich von Mittag bis 4 Uhr Nachmittags.

„Südöstlich von Pomorzeny in der Gegend des Dorfes Josephowka (45 Meilen südöstlich von Lemberg, Galizien, ergriff der Feind die Offensive, aber seine Abteilungen wurden durch das Feuer unserer Vorposten zurückgeschlagen.

„In der Gegend 6 Werst westlich von Dzembronia ging der Feind zum Angriff über und drängte eine unserer vorgeschobenen Kompagnien zurück; diese jedoch, unterstützt von einer anderen Kompagnie, schlug endlich den Feind ab und stellte unsere vormalige Stellung wieder her. Wiederholte feindliche Angriffe in demselben Abschnitt waren erfolglos."

„Der letzte Mohikaner."

London, 11. Dez. Aus der Grenzstadt Jassy, dem neuen Sitz der „rumänischen Regierung", meldet eine Reuterdepesche unter'm Gestrigen:

„Durch die Veröffentlichung einer amtlichen Ankündigung wurde die Besetzung von Bukarest gestern bekannt gemacht. Die Regierung hatte in Erwartung dieses Ereignisses den Posten des Stadtkommandanten sowie die wichtigeren Zivilämter mit Männern besetzt, die ihrer deutschen Sympathien halber wohlbekannt sind. Der Kommandant forderte in einem Manifest die Bevölkerung auf, sich ruhig zu verhalten.

„Premier Bratiano wird im Amte bleiben. Alle anderen Minister sind zurückgetreten."

Konstantin bereitet Kampf vor!

Mailand, 11. Dez. Der hiesige „Corriere della Sera" (freilich kein sehr verläßliches Blatt. A. der Red.) legt in Sonderdepeschen dem bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow folgende Aeußerungen in den Mund:

Generalfeldmarschall v. Hindenburg ist entschlossen, im Balkan jetzt gründlich aufzuräumen. Er plant, alle verfügbaren deutschen, bulgarischen und türkischen Streitkräfte gegen General Sarrail in Saloniki zu werfen und mit den Alliirtenstreitkräften binnen sechs Wochen fertig zu werden.

Amsterdam, 11. Dez. (Ueber London.) Nach weiteren Meldungen aus Athen scheint der Krieg zwischen Griechenland und den Alliirtenmächten eine Frage von weniger als 48 Stunden noch zu sein!

König Konstantin verabschiedete sich von den Gesandten der Alliirtenmächte freundlich, schickte dann nach dem amerikanischen Gesandten Garrett Droppers und hatte eine längere Unterredung mit ihm, wobei er zum letzten Male, in der größten Krise Griechenlands in seiner ganzen Geschichte, seine Stellung vor den neutralen Mächten klarzustellen suchte.

Die funkentelegraphische Verbindung zwischen Griechenland und der Türkei ist wiederhergestellt.

Berichte aus deutschen Quellen kündigen wiederholt an, daß Griechenland auf Seiten der Zentralmächte in den Krieg eintreten werde.

Rom, 11. Dez. (Ueber London.) Die Einschiffung der zahlreichen italienischen Kolonie von Athen im Hafen Piräus ist vollständig geworden. Die italienische Regierung beorderte jedoch den dortigen italienischen Gesandten, auf seinem Posten zu bleiben.

London, 11. Dez. Telegramme, welche heute von Athen hier eintrafen, besagen, daß auf den griechischen Zykladen-Inseln, im Aegäischen Meere, eine „Revolution" ausgebrochen sei.

Britisches Maschinengewehr in Tätigkeit an der Westfront.

CENTRAL NEWS PHOTO SERVICE, NEW YORK.

„Deutschland" erreicht Wesermündung.

Berlin, 11. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Nach rascher Fahrt langte das Handelstauchboot „Deutschland" am Sonntag Mittag glücklich wieder an der Wesermündung an, und beendete damit die zweite atlantische Rundreise.

(Es war am 21. November, 2.30 Uhr Nachmittags, von New London, Conn., abgefahren, machte also die Rückfahrt, trotz aller Nachstellungen der Alliirten, in 19 Tagen.)

Man erwartet, daß es zu Bremerhaven in Trockendock geht, behufs dauernder Ausbesserung des Schadens, welchen es beim Zusammenstoß mit dem Schleppboot „A. T. Scott" erlitten hatte.

Es brachte ein Kargo von etwa 2 Millionen Dollars Wert und eine große Post vom Washingtoner deutschen Botschafteramt.

New London, Conn., 11. Dez. Beamte der „Eastern Forwarding Co." sind sehr erfreut über die Kunde, daß „Deutschland" wohlbehalten vor Bremen eingetroffen ist. Schauerleute haben bereits Weisung erhalten, sich früh im Januar wieder am Dock einzufinden. Man erwartet also offenbar, daß das Schiff um diese Zeit wieder hier sein wird.

Drittes deutsches Handelstauchboot.

Washington, D. C., 11. Dez. Es wird bestimmt mitgeteilt, daß jetzt ein drittes Handelstauchschiff für den transatlantischen Dienst in Deutschland gebaut wird.

Unterredung mit Hindenburg.

Berlin, 11. Dez. (Spezialdepesche der „Preß Publishing Co."; als direkte Funkenmeldung von hier nach Sayville gesandt.) Karl H. v. Wiegand berichtet aus dem Großen Hauptquartier ein Interview mit Generalfeldmarschall v. Hindenburg, worin dieser u. A. sagte:

„Unsere militärische Lage ist an allen unseren Fronten gut. In Rumänien ist sie ausgezeichnet. Das Jahr 1916 schließt mit Erfolgen und positiven Ergebnissen für Deutschland und seine Verbündeten ab. Wir dürfen mit diesem Jahr wohl zufrieden sein, und wir sind zufrieden und dankbar. Und wir hegen keine Befürchtungen für das kommende Jahr und sind nicht um die Zukunft besorgt.

„Die Alliirtenmächte, trotz ihrer numerischen Ueberlegenheit und trotz der Tatsache, daß sie aus dem größeren Teil der Welt ihre Hilfsquellen entnehmen konnten, sind nicht imstande gewesen, irgendwo einen entschiedenen Erfolg zu erzielen, oder irgend Etwas, das einem Erfolg nahekäme. Ihre beste Selbstkritik liegt darin, daß sie 1915 das Volk mit Voraussagungen, Versprechungen, Hoffnungen und Aussichten für 1916 trösteten, und daß sie jetzt, nahe dem Ende von 1916, es abermals mit Dem trösten, was sich 1917 ereignen soll! In diesem wollen sie jetzt ihr längst geplantes Ziel erreichen. Laßt sie nur herankommen, — sie werden sehen, was sie ausrichten, und wir werden es sehen!"

Ich richtete die Frage an ihn:

„Sind von Ihrem Gesichtspunkte aus irgendwelche vernünftige Aussichten vorhanden, daß, was Großbritannien, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika, Indien, Egypten, Rußland, Frankreich, Japan, Italien, Portugal, Serbien, Montenegro und Rumänien in 28 Monaten nicht ausgerichtet haben —"

„Und die Industrie und Finanzen Amerikas", warf Feldmarschall Hindenburg ein.

„Sind irgendwelche Aussichten vorhanden", setzte ich meine Frage fort, „daß sie durch die Weiterführung des Krieges ihre Zwecke erreichen könnten?"

„Nein", klang die Antwort kurz und beinahe scharf.

„Warum also den Krieg und die Abschlachtung von Menschenleben fortsetzen?" frug ich weiter.

„Das müssen Sie die andere Seite fragen", versetzte er lakonisch.

„Und wie ist's mit Monastir?" fragte ich noch.

„Diese kleine Kerbe zählt in der militärischen Lage sehr wenig", war seine Antwort. „Sie hat uns wenig geschadet und unseren Gegnern wenig genützt, und wir können sie sicher gutmachen."

Das Großkreuz für Hindenburg.

Berlin, 11. Dez. (Ueber London.) Kaiser Wilhelm hat dem Uhef des Großen Generalstabes der Armee, Feldmarschall v. Hindenburg, das Großkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und folgendes Begleitschreiben an ihn gerichtet:

„Mein lieber Feldmarschall! — Der rumänische Feldzug, der mit Gottes Hilfe bereits zu so glänzenden Erfolgen geführt hat, wird in der Kriegsgeschichte aller Zeiten als ein leuchtendes Beispiel der Führerkunst eines strategischen Genies dastehen. Abermals haben Sie mit seltener Umsicht in der Vorbereitung und mit größter Energie in der Durchführung eine große Kampagne geleitet und mir Maßnahmen empfohlen, die den Weg wiesen für das vereinte Schlagen getrennt marschirender Heere.

„Ihnen wie Ihren erprobten Mitarbeitern im Generalstab gebührt wieder der Dank des Vaterlandes. Mit stolzer Freude und Genugtuung hat es die Nachricht vom Siege empfangen, und mit vollster Zuversicht, im Vertrauen auf solche Führer, blickt es in die Zukunft. Ich aber wünsche meiner tiefsten Dankbarkeit ganz besonderen Ausdruck zu geben, indem ich Ihnen als erstem meiner Generäle das Großkreuz des Eisernen Kreuzes verleihe.

„Ihr dankbarer und stets wohlgewogener König — (gez.) Wilhelm."

Angaben zu Ungunsten Deutschlands.

Washington, 11. Dez. Im Staatsdepartement wurde heute bekannt gegeben, aus allen eingelaufenen Berichten sei zu ersehen, daß die Torpedirung des britischen Schiffes „Marina", wobei auch 6 Amerikaner ihr Leben verloren hätten, eine klare Verletzung der von Deutschland gemachten Versprechungen seitens des deutschen Tauchbootkommandanten gewesen sei. Nachdem nähere Berichte über den Arabicafall eingegangen sein werden, wird voraussichtlich eine Note an Deutschland abgehen, damit die Verschiedenheiten in der Auslegung von Deutschlands Versprechungen beim Sussex-Fall bezüglich bewaffneter Schiffe ausgeglichen werden können.

Kleine Kriegsnachrichten

Damit sie nicht ausbrechen.

Paris, 11. Dezember. Einer vom „Petit Journal" aus Madrid empfangenen Depesche zufolge, mußten die in Las Palmas internirten deutschen Dampfer im inneren Hafen vor Anker gehen. In der Depesche heißt es weiter, der spanische Kreuzer „Princessa de Asturias" liege am Eingang zum Hafen, um deutsche Tauchboote daran zu verhindern, mit den internirten Schiffen in Verbindung zu treten

Letzter Trost.

London, 11. Dez. Eine aus Nirggoro, Deutschostafrika, eingetroffene Reuterdepesche besagte, die Briten seien in einer Breite von 200 Meilen von New Iringa und Kissaki bis zur Küste vorgerückt. Dabei wurde eine abgesonderte deutsche Truppenabteilung, bestehend aus 7 weißen Offizieren, 47 weißen und 240 eingeborenen Soldaten gefangen genommen. Erbeutet wurden eine Haubitze, drei Maximgeschütze und 400 Stück Rindvieh.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 11. Dez. Ein Angriff des Senators Works von Kalifornien auf den Senatskomitezusatz zur Einwanderungsbill, welcher von dieser Maßnahme jeden Bezug auf das sogenannte „Gentlemen's"-Paßabkommen zwischen den Ver. Staaten und Japan ausschließen würde, veranlaßte heute den Senat, den Gegenstand hinter geschlossenen Türen zu erörtern, da Vertragsrechte davon betroffen werden.

Kampf um das Adamsongesetz.

Washington, D. C., 11. Dez. Das Bundesgericht entsprach dem Ersuchen des Bundes-Generalsachwalters Davis, den Probefall, welcher die endailtige Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des Adamson'schen „Achtstundengesetzes" bringen soll, in der Verhandlungsreihenfolge weiter vorzurücken. Schon am 8. Januar wird vor diesem höchsten Gerichtshof die diesbezügliche Verhandlung eröffnet.

(Das Gesetz tritt bekanntlich mit dem 1. Januar in Kraft.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: St. Paul (Amerikanische Linie) von Liverpool; Orduna von Liverpool. New York: California von Glasgow.

Abgegangen:

New York: Montferrat nach Cadiz.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag wahrscheinlich auch heute Abend, Schnee. Mindesttemperatur heute Abend etwa 18 Grad; morgen teilweise bewölkt. Frischer Nordostwind, später Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig und kälter heute Abend, im nördlichen Teil Schnee. Morgen teilweise bewölkt.

Indiana: Klar heute Abend bis auf Schnee im nordöstlichen Teil; kälter. Morgen klar und kalte Welle.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar im westlichen, im östlichen Teil heute Nachmittag und Abend wahrscheinlich Schnee; kälter heute Abend. Morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:09.
Mondaufgang: heute Abend 6:15.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlicher Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr	Nachm. 35	3 Uhr	Morgens 34
4 Uhr	Nachm. 34	4 Uhr	Morgens 33
5 Uhr	Nachm. 34	5 Uhr	Morgens 33
6 Uhr	Nachm. 34	6 Uhr	Morgens 32
7 Uhr	Abends 34	7 Uhr	Morgens 33
8 Uhr	Abends 35	8 Uhr	Morgens 32
9 Uhr	Abends 35	9 Uhr	Morgens 32
10 Uhr	Abends 35	10 Uhr	Vorm. 33
11 Uhr	Abends 35	11 Uhr	Vorm. 33
12 Uhr	Mitern'cht 34	12 Uhr	Mittags 33
1 Uhr	Morgens 34	1 Uhr	Nachm. 33
2 Uhr	Morgens 34	2 Uhr	Nachm. 34

Bis Weihnachten nur noch

um Einkäufe für die Lieben zu machen.

Leset die Anzeigen,

welche Euch die Auswahl erleichtern.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 11. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Das Artilleriduell auf beiden Ufern des Sommeflusses nahm beträchtlich an Heftigkeit zu, wie das deutsche Hauptquartier heute Nachmittag meldete.

Bei Sprengoperationen zerstörten die Deutschen Teile französischer Stellungen am Hügel de Mesnil in der Champagne, sowie nahe Vauquois im Argonnenwalde.

Berlin, 11. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Folgendes ist der Wortlaut vom westlichen Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — Auf beiden Seiten des Sommeflusses nahm die Tätigkeit der Artillerie gestern beträchtlich zu.

„Nordöstlich von Reims steigerte sich das feindliche Feuer von Mittag an gleichfalls an Heftigkeit.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz — Durch ausgedehnte Minensprengungen am Hügel de Mesnil, in der Champagne, sowie nahe Vauquois in den Argonnen zerstörten wir bedeutende Teile französischer Stellungen.

„Am Ostufer der Maas waren unsere schweren Geschütze gegen die Schützengräben und Batterien des Feindes tätig.

„An der Verdunner Front wurden sieben feindliche Aeroplane durch unsere Abwehrgeschütze oder in Luftgefechten herabgeschossen."

Berlin, 11. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Große Hauptquartier meldete Sonntag Abend:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Im Somme-Abschnitt steigerte sich am Abend das Artilleriefeuer. Starke britische Patrouillen, die bei Nacht gegen unsere Stellungen östlich Guendecourt vorgingen, wurdden zurückgeworfen.

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: In der Champagne vertrieben südlich Reyonne unsere Truppen die Franzosen aus einer Sappe, die von uns geräumt und von ihnen besetzt worden war.

„In den Vogesen brachten westlich Markirch Nassauer Reserven, ohne selbst Verluste zu erleiden, aus einer französischen Schanze mehrere Gefangene und Maschinengeschütze ein."

Von den Operationen an der russischen Front heißt es in dem Bericht nur:

„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Keine Ereignisse von Bedeutung."

Paris, 11. Dez. Das französische Kriegsamt teilte mit, daß gestern zwei deutsche Aeroplane an der Verdun-Front, und zwei weitere in der Champagne heruntergeschossen worden seien. Südlich von der Somme gab es nur hin und wieder Geschützfeuer.

Erfolgreicher Streifzug österreichischer Aeroplane.

Wien, 11. Dez. (Ueber Berlin, drahtlos nach Sayville.) Die österreichische Admiralität machte bekannt, ein österreich-ungarisches Luftschiffgeschwader hätte am 6. Dezember trotz sehr ungünstigen Wetters die Fliegerstation in Belgena und die Batterien bei Soobba mit großem Erfolg beschossen. Drei der großen feindlichen Schuppen wurden von Bomben getroffen. Die angreifenden Aeroplane kehrten sämmtlich unverletzt zurück.

Der fünfte derartige Verlust.

(Geliefert von den United Press Associations.)

Berlin, 11. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Deutsche Zeitungen berichten, daß der französische Torpedojäger „Patagan", welcher infolge Zusammenstoßes mit einem britischen Transportboote sank, schon das fünfte französische Kriegsboot dieser Art ist, das während des jetzigen Krieges auf solche Weise zerstört wurde!

„Caledonia" hatte Tauchboot angeariffen.

Berlin, 11. Dez. (Ueber London.) Amtlich wird mitgeteilt, daß der britische Dampfer „Caledonia" nach einem mißlungenen Versuch, ein deutsches Tauchboot zu rammen, von diesem versenkt wurde. Der Bericht der deutschen Admiralität darüber lautet:

„Der britische Passagierdampfer „Caledonia" versuchte am 4. Dezember, ein deutsches Tauchboot zu rammen. Das Tauchboot, das leicht beschädigt worden war, versenkte den Dampfer mit einem Torpedoschuß. Der Befehlshaber, Kapitän Blaikie, wurde gefangen genommen."

(Lloyds hatte am 8. Dezember die Nachricht veröffentlicht, daß „Caledonia" vermutlich versenkt worden sei. Das Schiff verdrängte 9223 Tonnen und fuhr seit einiger Zeit für die britische Admiralität.)

U-Boote zerstörten 16 Munitionsschiffe!

Berlin, 11. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Stockholmer Depeschen melden, daß deutsche Tauchboote in den letzten Wochen 16 Munitionsschiffe versenkt haben, welche sich auf der Fahrt nach Rußland befanden.

Lissabon (über Paris), 11. Dez. Der britische Dampfer „Britannia" (1811 Tonnen) wurde von einem U-Boot zerstört, sein Kapitän gefangen genommen. 15 Mann der Besatzung werden vermißt; 23 trafen hier ein.

Beschädigt wurden die britischen Dampfer „Harlington" (1000 Tonnen) und „Harlyn" (3459 Tonnen.)

London, 11. Dez. Die Lloyds bestätigen die Versenkung des spanischen Dampfers „Bravo" und der norwegischen Dampfer „Folk" und „Modum". (Letzterer verdrängte 1913 Tonnen, die anderen waren etwas kleiner.)

Der dänische Dampfer „Nora" (772 Tonnen) ist wahrscheinlich gleichfalls versenkt worden.

Der „starke Mann" ist krank

London, 11. Dez. Die formelle Einführung des neuen britischen Kriegsrates, oder Ministeriums, verzögert sich, da der Premier Lloyd-George erkrankt ist. Er hütet auf den Rat seiner Aerzte das Zimmer und war heute nicht imstande, sich mit den Mitgliedern seines Kabinets nach dem Buckinghampalast zu begeben, um von König George die Amtssiegel entgegenzunehmen. Lloyd-George leidet an einer schweren Erkältung.

Die Presse bespricht im Allgemeinen das neue Kabinet sympathisch; aber die „Mail" kritisirt noch immer die Ernennung von Balfour und von Cecil abfällig.

London, 11. Dez. Andrew Bonar Law und die übrigen Mitglieder des neuen britischen Ministeriums — nur Lloyd-George, der Premier, war wegen Schüttelfrostes abwesend — sowie die Oberhausmitglieder, die mit der neuen Verwaltung zusammenwirken — begaben sich heute Mittag nach dem Buckinghampalast, küßten dem König die Hände und nahmen ihre Amtssiegel entgegen. Diejenigen Mitglieder des Kabinets aber, die erst wiedergewählt werden müssen — falls nicht das Unterhaus Solches durch ein Gesetz unnötig macht — und diejenigen Minister, welche keinem von beiden Häusern angehören, übernehmen ohne Weiteres ihre Aemter, als ob allen amtlichen Formalitäten genügt sei, können sich indeß nicht morgen im Unterhaus vorstellen.

Umkrempelung im französischen Kabinet.

Paris, 11. Dez. In politischen Zirkeln hieß es heute, es sei ziemlich sicher, daß die Mitglieder des französischen Kabinets ihre Aemter niederlegen würden. Die Zeitung „Matin" kündigte heute an, der Wechsel im Oberkommando der Armee würde erst erfolgen, nachdem das neuorganisirte Ministerium ein Vertrauensvotum von der Deputirtenkammer erhalten haben würde. Der „Matin" sagt voraus, die alte Verwaltungsmethode würde in den Schmelztiegel geworfen werden, und daß ein kleiner Kriegsrat, ähnlich dem in England, geschaffen werden würde

Zwischen dem Ministerpräsidenten Briand und Vertretern der verschiedenen politischen Parteien fanden mehrfache Besprechungen statt, und man glaubt, daß die Neuorganisirung des Kabinets innerhalb der nächsten 24 Stunden zustande kommen wird.

Petain als Nachfolger Joffres.

Washington, D. C., 11. Dez. Privatnachrichten aus Paris über die jüngste geheime Dauersitzung der französischen Deputirtenkammer bestätigen die Angabe, daß General Petain, der Verteidiger von Verdun, der Oberbefehlshaber über alle Alliirtenstreitkräfte an der westlichen Front als Nachfolger Joffres werden soll.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Schuhe und Slippers für Weihnachten

Filzschuhe für Damen, Schnür-Facon, fließgefüttert, warm und bequem, Ledersohlen, Tip- und einfache Zehen, Größen 3 bis 8, regulär $1.50, zu 97c

Filz-Slippers für Männer und Damen, mit dicken Filzsohlen, alle Größen 2½ bis 11, Andere verlangen 45c, speziell zu... 25c

Lederne Hans-Slippers für Männer, lohfarbig und schwarz, Romeo, Opera und Everett Facons, flexible Ledersohlen, Größen 6 bis 11, regulär $1.45, zu 87c

Handschuhe

Fließgefütt. Jersey Handschuhe für Männer, nur in schwarz — gewöhnlich 59c, zu 39c

Fließgefütterte Stulpenhandschuhe f. Knaben — in schwarz und lohfarbig, 75c Werte, zu.... 59c

Warme wollene Mittens für Babies, in weiß und hellen Farben — zu nur 14c

Seidenstoffe

36zöll. seid. Poplins, gut glänzendes feines Cord-Gewebe, schwere Qual., hübsche dauerhafte Seide; schwarz, weiß und alle beliebten hellen u. dunklen Farben, 89c wert, Yard zu... 68c

6500 Yards 26- bis 40zöllige seidegemischte Crepes, Taffah, Seco Seide, Foulards usw.; einfarbig, fancy gestreifte und geblümte Muster, passend für Kleider, Waists und Kimonos, wert bis zu 50c — die Yard zu..... 25c

1.25 Waists 97c

Damen-Waists, aus Sheer weißen Voiles, Lawns und Organdies, — mehrere hübsche Modelle, elegant besetzt mit Stickerei, Spitzeneinsatz und Edging und feinen Pin Tucks, Größen 36—44; gute 1.25 Werte; Auswahl ... 97c

Taschentücher

Reine Irish Leinen und feine Lawn eine Ecke bestickte Damen-Taschentücher, in weißen und farbigen Effekten — wert bis zu 18c; spez. 6 in Hollyhox, 70c; Stück für 12½c

Fetne weich finished hohlgesäumte Männer-Taschentücher, volle Größe und fehlerlos — reguläre 15c Werte — speziell das Stück für nur 10c

Eine Ecke bestickte farbige bordered u. einfache weiße Taschentücher zu Kinder, 3 in fancy Bilderschachtel, Koffern, Suit Cases etc., verpackt Schachtel von 3 Stück zu 10c 14c 24c

Für Kinder

Weiße Flannelette Kleider für Kinder — 6 Monate bis zu 2 Jahren — speziell zu nur 33c

Flannelette Sleepers für Kinder, mit geschlossenen Füßen — Größen 3 bis 7 Jahre, zu.. 47c

Flannelette Nachtkleider für Kinder, rosa und blau gestreift, in allen Größen, zu 47c

Pelzsachen

Schwarze Coney Muffs, Kissen- und Melonen-Facons, mit Satin gefüttert, — $3.00 wert, zu $1.99

Schwarze Manchurian Wolf Muffs, Kissen-Facons, Satinfutter; gewöhnlich $4.50, zu, $2.99

Einzelne Partien von Pelz Scarfs, schwarz und braune Coney, blaue Manchurian Wolf und andere, wert bis $2.00, Auswahl 99c

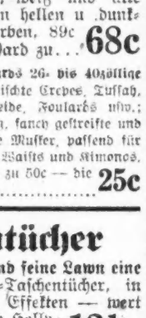
Kleiderstoffe

Doppelt gefaltete Storm Serge, ein halbwoll. Stoff, der sich gut wäscht—kommt in Navyblau, braun, grün, rot und schwarz, 50c Qualität, Dienstag Yard zu..... 39c

36zöll. mittelschwere Kleider-Serge, doppelter Warp, passend für Suits, Skirts, Kleider usw., in den beliebten Schattirungen von Navyblau, braun, grün, rot und schwarz; reg. 65c Wert — die Yard zu 48c

Neue schottische Plaids in einer großen Auswahl von hübschen hellen und dunklen Farben, die jetzt so in Nachfrage für Kleider usw. stehen — regulärer 75c Wert — die Yard zu nur 59c

Für Knaben



Flannelette Rompers für Knaben — Größen 2 bis 7 Jahren — und graue Flannell-Blusen, Größen 7 bis zu 15 Jahren — gewöhnlich zu 59c verkauft, speziell zu nur

44c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. gefl. Union Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel und Ankle Länge, alle Größen, zu.. 57c

Naturfarbige wollene Männer-Unterhemden und -Hosen, alle Größen, 77c

Gerippte baumwollene geflieste Leibchen für Kinder, angebroch. Größen, regulär 29c, zu 15c

Leinen

Weiße Satin Marseilles Bett-Sets für dopp. Betten, umfassen ausgezackte Bettdecken und Bolster Cover, dazu passend — das Set zu nur $3.27

Gebleichte türk. Handtücher, einige m. gestreift. Borders, Auswahl 27c, 25c, 19c, 15c 12½c

Gebleichter Tafeldamast, mercerized, gewöhnlich 65c — speziell die Yard zu..... 47c

Winter-Coats für Damen $7.97

Mäntel für Damen — zwei aus der Auswahl von Facons wie hier abgebildet — aus Zibelines, Cheviots und Mischungen gemacht — volle Flare, Gürtel- und Halbgürtel Modelle; große Kragen, mit Plüsch abgefertigt, breite Manschetten und Novelty Taschen, Größen 34 bis 46, gut $10.00 und $12.00 wert — speziell für den Verkauf am Dienstag zu nur

$7.97

In fremdem Dienst.

Kriminalerzählung von Walter Küchling.

(3. Fortsetzung.)

Döhring mußte trotz des Aergers, den die Worte des Beamten bei ihm hervorgerufen hatten, und trotz seiner Sorge um die verschwundenen Schriftstücke lächeln.

Auch die beiden anderen Offiziere lachten, wobei der Unterkörper des kleinen Majors heftig erschüttert wurde.

Nur Heinze kam nicht aus seiner Ruhe. Er machte jetzt ein fast trauriges Gesicht.

„Aber nun wollen wir beginnen," sagte Döhring kurz.

„Ich habe schon längst begonnen, Exzellenz. Während ich Ihnen die Geschichte von Ihrer Bade erzählte, habe ich mich im Zimmer einmal gründlich umgesehen."

Niemand hatte etwas davon bemerkt.

„Exzellenz haben dieses Zimmer hier gestern schon am Nachmittag verlassen?"

„Etwa half fünf Uhr."

„Durch welche Türe?"

Der General deutete auf die schwere Doppeltüre.

„Und erst heute früh haben Sie es wieder betreten?"

„Punkt neun."

„Wieder durch diese Türe?"

Döhring nickte.

„Dann dürfte diese Türe also nach Ihrer Wohnung führen."

„So ist es!"

„Das Zimmer ist in der Zwischenzeit von niemandem betreten worden?"

„Meines Wissens nicht."

„Wahrscheinlich pflegen Sie die andere Türe dort, die in das Vorzimmer und die übrigen Diensträume führt, mit dem daran befindlichen Riegel zu schließen, ehe Sie das Zimmer verlassen?"

„Regelmäßig."

„Auch gestern?"

„Auch gestern."

„Falls ein Dieb das Zimmer betreten haben sollte, könnte er also seinen Weg nur durch Ihre Wohnung genommen haben."

„Das ist ausgeschlossen."

„Warum?"

„Das Zimmer hinter der Doppeltüre ist mein Schlafzimmer; ich habe das absichtlich so eingerichtet, um Nachts immer die Kontrolle darüber zu haben."

„Und tagsüber?"

„Ist die Türe stets fest verschlossen; das heißt nur dann, wenn ich nicht selber hier in meinem Dienstzimmer bin."

„Und der Schlüssel?"

„Den trage ich bei mir."

„Es ist, wie ich sehe, ein kunstvolles Schloß. Für solche Schlösser gibt es in der Regel einen Reserveschlüssel."

„Mein Gott, ja!"

Der General wurde ein wenig ungeduldig. Er sah nicht recht ein, wohin diese Fragen führen sollten. Außerdem war es ihm einigermaßen peinlich, sich vor seinen Untergebenen verhören zu lassen. Dazu hatte er den Beamten nicht herbestellt. Und dann sprach Heinze nicht gerade unhöflich, aber auch nicht in dem respektvollen Ton, den der General sonst besonders im Verkehr mit jüngeren Leuten gewöhnt war.

„Der Reserveschlüssel ist im Besitz meiner Frau; aber so gut verwahrt, daß niemand Fremdes ihn in die Hände bekommen kann. — Uebrigens sind Sie im Irrtum, wenn Sie einen solchen Diebstahl oder, richtiger gesagt, Einbruch konstatiren wollen. — Nein. — Ich fürchte, der Fall liegt viel einfacher. — Leider, möchte ich fast sagen, denn mir tut der Mann leid." Und er sprach von seinem Verdacht gegen Karstorff.

„Allerdings," fügte er dann noch ehrlich hinzu, „trifft auch mich in zwei Punkten die Schuld. Erstens hätte ich einen so jungen Offizier nicht mit solch wichtigen Aufgaben betrauen sollen. — Ich hatte mit ihm eine Ausnahme gemacht. Und dann — hm — ich bin in gewissem Sinne nachlässig gewesen."

Er blickte dabei flüchtig zu den beiden Offizieren hinüber, als sei ihre Gegenwart ihm in diesem Augenblicke noch lästiger als zuvor. Aber im Interesse der Aufklärung des Falles mußte er sich die Blöße geben.

„Die Zeit drängte gestern ein wenig. Ich hatte mein Erscheinen auf dem Wohltätigkeitsfest in Aussicht gestellt und pflege auch in solchen Dingen pünktlich zu sein. Da habe ich die Mappe, die mir Karstorff übergab, nicht noch einmal geöffnet, um mich von der Vollständigkeit ihres Inhalts zu überzeugen; das war nicht so schlimm, zumal ich heute früh die Schriftstücke sowieso wieder in die Hand nehmen mußte und sie dann prüfen konnte. Ich habe zu großes Zutrauen zu Leutnant Karstorff gehabt; das ist mein Fehler gewesen."

Major Wiepert machte bei den letzten Worten des Generals ein zufriedenes Gesicht.

„Ich darf wohl einige Fragen an den Leutnant richten?" bemerkte Heinze.

„Selbstverständlich!"

„Vorher nur noch eine Frage: Wann sind Exzellenz gestern nach Hause gekommen?"

„Nach zehn Uhr."

Als Leutnant Karstorff eintrat, fiel sein erster Blick auf Major Wiepert. Da war er nur um so fester entschlossen, nichts von dem, was er wußte, zu verraten; die Demütigung wäre für Ellen gar zu groß gewesen. Er hatte lange mit sich gerungen, ob er über die Begegnung von gestern Abend etwas aussagen solle. Seine Pflicht gegen das Vaterland forderte es; seine Liebe zu Ellen gebot Stillschweigen. Jetzt, wo er seinem Widersacher gegenüberstand, hatte er über seine Liebe zu Ellen die Pflicht gegen das Vaterland vergessen.

Heinze hatte sich bei Karstorffs Eintritt erhoben und zum ersten Male seine Augen wirklich ganz geöffnet, nur um sofort wieder die Lider darüber fallen zu lassen.

Auch der General war aufgestanden und war wieder an den Aktenschrank getreten, aus dem er halb in Gedanken die schwarze Mappe herausnahm.

„Darf ich bitten, die Mappe mir zu überlassen?"

Heinze sagte es hastiger, als er bisher gesprochen hatte. Er nahm die Mappe und legte sie behutsam auf den Schreibtisch.

„Es ist doch wohl dieselbe, aus der die Dokumente verschwunden sind?" fragte er dann in seinem gewohnten schläfrigen Ton.

Der General nickte, verwundert über die Sorgfalt, mit der Heinze die leere Mappe behandelte.

„Ein seltsamer Fall, Herr Leutnant. Und Sie können wahrscheinlich keine Auskunft über den Verbleib der Papiere geben."

Es klang nicht wie eine Frage, sondern mehr, als ob Heinze nur die Tatsache feststellen wollte.

„Sie haben gestern Nachmittag vor Seiner Exzellenz das Zimmer verlassen, Herr Leutnant?"

„Ungefähr um vier Uhr."

„Wahrscheinlich durch die Diensträume?" Er deutete auf die nach dem Vorzimmer führende Türe.

„So ist es!"

„Und haben das Zimmer dann nicht wieder betreten?"

„Ich habe die Türe kurz danach verriegelt," mischte sich der General ein, „und erst heute früh wieder geöffnet."

Heinze ging nach der Türe und vergewisserte sich, daß der Riegel auch wirklich schloß. Er war dadurch dicht neben den Leutnant zu stehen gekommen. Plötzlich veränderten sich seine Züge. Ein pfiffiges Lächeln lag auf seinem Gesicht und mit einem listigen Seitenblick streifte er den jungen Offizier.

„Und wenn Sie nun doch wüßten, wer die Schriftstücke aus dem Zimmer entfernt hat?" fragte er in vertraulichem Tone.

Die Wirkung der unerwarteten Frage und noch mehr des Tones, in dem sie gestellt wurde, war überraschend. Karstorff errötete, nur um sofort noch bleicher zu werden. Mit Mühe nur bewahrte er seine Fassung.

Aber Heinze schien dem keine Beachtung zu schenken.

„Auf diesem Wege, fürchte ich, kommen wir zu keinem Ziel," sagte er wieder in seiner müden Art und Weise und zog aus seiner Tasche ein kleines Paket. „Wir wollen mit Hilfe der Daktyloskopie nach den Spuren des Diebes suchen."

„Der .....?" Döhring hatte nicht recht verstanden.

„Daktyloskopie," wiederholte Heinze. „Ich werde versuchen, Fingerspuren festzustellen."

Karstorff, der noch immer in der Nähe der Tür stand, machte eine Bewegung, als erwarte er, entlassen zu werden.

„Nein, Herr Leutnant," sagte Heinze, der scheinbar nicht auf den Dastehenden geachtet hatte, „ich möchte doch bitten, daß Sie noch hierbleiben."

Er hatte unterdessen die schwarze Mappe mit einem feinen, weißen Mehl bestreut und unterzog sie nun mit Hilfe eines Pergrößerungsglases einer eingehenden Untersuchung.

Das dauerte ziemlich lange.

Es herrschte Stillschweigen in dem Raume. Aller Blicke hingen gespannt an den Zügen des Detektivs, dessen Gesicht aber trotz der großen Sorgfalt, mit der er vorging, immer noch schläfrig und unbeweglich blieb.

Endlich legte Heinze das Vergrößerungsglas beiseite.

„Hm — ja."

„Haben Sie etwas entdeckt?" fragte Döhring.

Heinze macht ein trauriges Gesicht. (Das machte er immer, wenn er mit dem Ergebniß seiner Untersuchung zufrieden war und glaubte, irgend eine Spur gefunden zu haben.)

„Ich möchte die Herren jetzt bitten, mir den Abdruck Ihrer Finger zu geben," sagte er statt einer Antwort.

Alle, auch die beiden Generalstabsoffiziere, mußten die Finger beider Hände erst auf ein Farbkissen und dann auf ein Blatt weißes Papier halten.

Jedes einzelne Blatt nahm Heinze und verglich die darauf befindlichen Fingerabdrücke mit denen auf der Mappe, indem er dazu wieder das Vergrößerungsglas benutzte.

„Nun?" fragte der General.

„Ja," antwortete Heinze gleichmütig.

„Haben Sie etwas gefunden?"

„Es ist sehr einfach, wie alles auf der Welt." Das war seine Lieblingsredensart. Er benutzte sie häufig dann, wenn er einer Antwort aus dem Wege gehen wollte.

„Haben Sie etwas gefunden?" wiederholte der General.

„Ja — natürlich. — Es ist, wie gesagt, sehr einfach. Uebrigens — eine beiläufige Frage — wurde Ihnen die Mappe in der Kommandantur oder in der Wohnung zugestellt?"

„Ich lasse dienstliche Schriftstücke nie in meine Wohnung bringen."

„So hat niemand in Ihrer Wohnung die Mappe in den Händen gehabt?"

„Niemand. — Es ist ganz ausgeschlossen."

„Was haben Sie für weibliches Dienstpersonal?"

Der General sah ihn ein wenig befremdet an. „Zwei Stubenmädchen und eine Köchin — und dann noch eine Stütze meiner Frau."

Heinze blickte nach der Doppeltür. „Die Tür führt direkt in Ihre Wohnung. Es würde wohl nicht allzu viel Aufsehen erregen, wenn das Personal in dieses Zimmer gerufen würde. Darf ich darum bitten?"

„Ist das wirklich nötig?"

„Ich halte es für nötig."

„Aber — es wird Aufsehen erregen und — offen gestanden, ich verspreche mir nicht viel davon."

„Ich muß dennoch darum bitten."

„Dann — ich werde selber mit meiner Frau sprechen," sagte der General und wollte gehen.

Gerhard von Karstorff hatte sich bisher nur mühsam beherrscht. Er durchschaute den Plan des Detektivs. Wahrscheinlich hatte Heinze an der Mappe Spuren von Frauenfingern gefunden. Und wenn er nach den Dienstboten auch die Generalin und Ellen — — Nein! Was Ellen auch getan hatte, und wenn ihr Handeln noch so unrecht war — dieser furchtbaren Lage durfte sie keinesfalls ausgesetzt werden.

Er räusperte sich ziemlich laut, so daß der General an der Tür stehen blieb und sich erstaunt nach ihm umkehrte. Auch die beiden anderen Offiziere blickten auf ihn.

„Ich bitte um Verzeihung," — die Stimme des Leutnants war rauh, die Worte kamen nur stoßweise hervor. — „Wenn Exzellenz ... wird es wirklich nötig sein, die Untersuchung auf diese Weise noch fortzusetzen, wenn .... ich weiß nicht, wie ich mich ausdrücken soll .... Es ist ... ich könnte mich wohl als der Schuldige bekennen..... Eine Nachlässigkeit meinerseits — oder wie man es nimmt.... Ich erkläre, daß ich an dem Verschwinden der Dokumente schuld bin."

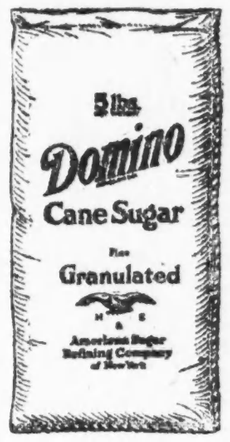
Eigentlich wußte er überhaupt nicht, was er da sagte.

(Fortsetzung folgt.)

Schmackhafte Süßigkeiten für die Weihnachts-Woche

In den meisten Häusern sind die Feiertags-Schmause die großen Ereignisse des Jahres. Alle Arten von guten Sachen zum Essen werden besorgt. Aber die Desserts bilden die größte Erwartung und werden am kritischsten beurteilt. Auf sie wird die größte Sorgfalt und Geschicklichkeit verwandt.

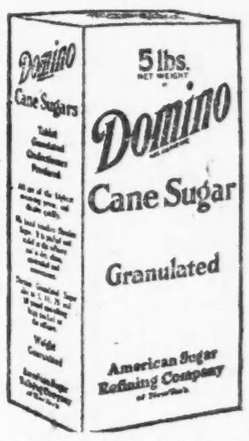
Deßhalb ist es wichtig, daß nur die beste Qualität von Rohrzucker gebraucht wird — denn Zucker ist der wichtigste Bestandteil des Desserts, nicht nur, weil er sie so köstlich macht, sondern auch weil Zucker selbst eine gesunde und kraftgebende Nahrung ist.



Verkauft in 5, 10, 25 und 50 Pfd. baumwollenen Säcken.

Hier sind ein paar Kuchen u. Candies, die leicht zu kaufen oder zu machen sind — seht wie gut sie sind, wenn mit Domino granulirtem Zucker, mit Domino Puderzucker oder mit Confectioners Zucker gemacht.

Fudge, Caramels, Nut Fondant, Angel Cake, Scotch Cookies, Caramel Cake.



Verkauft in 2 und 5 Pfund Cartons, in der Siederei verpackt.

„Versüßt es mit Domino".

Granulirt, Tablet, Puder, Confectioners

Für die Verwundeten, Krüppel, Witwen und Waisen

Kriegswandelbilder

An drei Fronten

Unter den Auspizien der Deutschen u. Oesterr. und Ungarischen Hilfsgesellschaft

PLAYHOUSE (früher Fine Arts Theater)

410 S. Michigan Ave. zwischen Van Buren und Congreß Str.

Vorstellungen jeden Tag, von 1 Uhr Mittags bis 11 Uhr Abends.

Diese unter Aufsicht der Heeresleitungen aufgenommenen Wandelbilder zeigen die Operationen der deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen, in Rußland, Polen, Serbien und Italien. Die **Kämpfe in den Schützengräben**, sowie die Handhabung der Riesengeschütze in **wirklichen** Schlachten wird veranschaulicht. Die Arbeit der Flugmaschinen, während der Kämpfe, Unterseeboote und wirkliche Aufnahmen von Schlachtfeldern werden gezeigt.

Dieses sind echte Wandelbilder. Das Beste, was seit Anfang des Krieges gezeigt wurde.

Die Hälfte der Reineinnahmen geht an die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft, zur Unterstützung von Kriegsnotleidenden.

Eintrittskarten: 50 Cents.

sind an der Theaterkasse sowie in unserer Office zu haben.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft

154 West Randolph Str. Telephon Main 3650.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Industriegelände an der Elston Ave. zu rund $220,000 verkauft.

Die Allis-Chalmers Manufacturing Co. hat zu rund $220,000 ihr Gelände von 220,000 Geviertfuß an der Elston Ave., bis zum Nordarm des Flusses und der Bloomingdaler Zweiglinie der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn sich erstreckend, an die Anlage der Illinois Steel Co. grenzend, zur einen Hälfte an die Hanna Engineering Co. und zur anderen Hälfte an die Chicago Tanning Co., Inhaber John Miller & Co., verkauft.

Das mit $15,000 belastete Laden- und Wohngebäude an der West Division Straße, 75 Fuß östlich von der Lawndale Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, ist zu $27,000 von Shelby Laschensky an Newman Polikoff verkauft worden.

Alonzo E. Mather, Präsident der Mather Stock Car Co., hat von der Chicago Title und Trust Co., Treuhänder, ein Grundstück auf der Ostseite der Sheridan Road, 200 Fuß nördlich von der Ardmore Straße, 100 Fuß Front, bis zum Seeufer sich erstreckend, zu $30,000 gekauft; er wird dort ein Wohnhaus bauen.

Die B. F. Goodrich Co. und die Beckley-Ralston Co. haben 65,000, bez. 50,000 Geviertfuß Flächenraum in dem Speichergebäude an der 39. Straße, zwischen Normal Ave. und Canal Straße, welches der „Central Manufacturing District" für die Chicago Junction Terminal Building Co. baut, zu rund $30,000 das Jahr auf längere Jahre gepachtet. Zu insgesammt $45,000 hat ferner auf mehrere Jahre die Emerson Shoe Co. Rockland, Mass., den Laden 10 Süd Dearborn Straße gepachtet.

Gegen Hypothek auf das Kircheneigentum an der Nordostecke der Glenwood- und Lonola Ave., 159 bei 290 Fuß, und an der Nordostecke der Leamington Ave. und Jackson Str., 132 bei 331 Fuß, hat die katholische Erzdiözese $90,000, bez. $65,000, zu fünf Prozent Zinsen von der Northwestern Mutual Life Ins. Co. geliehen.

Zinshausverkäufe: An der Südwestecke der Foster und Winchester Ave., Grund 66 bei 100 Fuß, mit $34,000 belastet, zu $40,000 von J. L. Ostlund an Elmer G. Levine. An der Nordostecke der Rice Str. und Wallenaw Ave., Grund 15 bei 124 Fuß, mit $21,625 belastet, zu $32,000 von Samuel Solomon an Samuel Pakula. Auf der Nordseite des Douglas Boulevard, 97 Fuß östlich von der Lawndale Ave., Grund 18 bei 150 Fuß, mit $18,000 belastet, zu nominellem Preise von Joseph Goldblatt an Max Levinson. 1345 und 47 Carmen Ave., Grund 50 bei 137 Fuß, mit $14,000 belastet, zu angeblich $35,000 von Elisabet Biedemann an Celia Witt; diese gab die Baulichkeit und das Grundstück, 100 bei 130 Fuß, an der Nordwestecke der Winona und Glenwood Ave. zu $18,000 in Kauf.

Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

Das breite Joch und der Knopfbesatz sind die Hauptmerkmale dieses Rocks, der auf der linken Seite geschlossen wird.

Für Größe 24 braucht man 4⅞ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8103. Größen: 24 bis 30 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Schnelle Befreiung von Verstopfung

Besorgt Euch Dr. Edward's Olive Tablet.

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards Olive-Tabletten erzeugt, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizierender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Olive-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards Olive-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leites vegetabilisches Abführmittel.

Die Hauptsache, diese kleinen Überzuckerten olivenfarbigen Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals in unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — Migräne — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Olive-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins oder zwei jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probiert sie. 10c und 25c per Schachtel. In allen Apotheken erhältlich.

Notlage wird ausgenutzt.

Großhändler in Materialwaaren treiben Preise angeblich noch weiter in die Höhe.

Der Vollzugsausschuß des Nationalverbandes der Materialwaarenhändler hält heute im Hotel Sherman eine Sitzung ab, um gegen die Großhändler, welche die Preise angeblich ganz ohne Grund noch immer weiter in die Höhe treiben, Stellung zu nehmen. Nach Angabe von Vizepräsident Frank B. Connolly versuchen verschiedene Großhändler die derzeitige Notlage auszunutzen, um sich in ungebührlicher Weise zu bereichern. Der Ausschuß wird wahrscheinlich ein Ausfuhrverbot für Weizen, Mehl, Zucker, Milch und präservirte Tomaten verlangen.

Vor der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen wird über den Antrag, den Kohlenhändlern das Recht zu nehmen, Waggonladungen von Kohlen an Andere überschreiben zu lassen, verhandelt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Leset die „Sonntagpost"

Wenn Ihr einen **Hals** hättet, so lang wie dieser Geselle, und litter an **Wehem Hals**

Bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1. Alle Apotheker.

Turnhalle am Sonntag dreimal ausverkauft.

„Deutschland" Ankunft bejubelt.

Ballmann Konzert zu Gunsten d. Marktes. — Schauplatz erweitert. — Einnahmen übersteigen $30,000. — Senefelder im „Tannenbaum". — Erholungsstätten.

Heute, Montag,
Sänger-, Turner-, Krieger- und Schützentag.
Um 2 Uhr Eröffnung aller Buden zum Verkauf.

Wiener Cafe — Kantine

Im Restaurant
Damen der Chicago Turngemeinde.
„Wirtshaus zum Tannenbaum".
Unterhaltungen. — Gemeinsame Gesänge. — Tanz.

Marktttheater.
„Gaudeamus".

Weinstube zur blühenden Linde.
Auftreten hervorragender Kunstkräfte.

Der Vollzugs-Ausschuß des Weihnachtsmarktes hatte für Sonntag einen Riesenandrang erwartet, aber, was sich gestern in der Turnhalle abspielte, spottet jeder Beschreibung. Kurz nach Beginn des Ballmann-Konzerts, dessen Ertrag die Turngemeinde, die sich in jeder Weise opferbereit und entgegenkommend gezeigt hat, dem Weihnachtsmarkt zu Gute kommen ließ, mußten die Tore geschlossen werden. Im Saal und auf der Gallerie war jeder Platz besetzt. Bis nach 5 Uhr, als das Konzert vorüber war, hatte sich vor der Turnhalle eine Menge angesammelt, die bis nach Chicago Ave. in langer Linie stehend geduldig ausharrte, bis es wieder möglich war, neue Besucher zuzulassen. Dann aber strömten sie erst recht in dichten Schaaren wieder herein, als der umsichtige Feil mit seinen Leuten in der kürzesten Zeit Tische und Stühle entfernt hatte. Die Marktstände waren aufgestellt und binnen Kurzem herrschte ein Leben und Treiben in der Halle, wie es noch keiner der vorhergehenden Tage gesehen hatte. Alle Räume waren bald wieder überfüllt und leerten sich erst gegen 7 Uhr wieder so weit, daß die Massen der Abends Kommenden Platz finden konnten.

Eine begeisternde Verkündung.

Gegen 4 Uhr traf die Meldung ein, daß die „Deutschland" glücklich in Bremen eingelaufen ist. Einer sagte es dem anderen und die allgemeine Begeisterung löste sich in einem Jubelschrei, als das frohe Ereignis von der Bühne aus verkündet wurde. Martin Ballmann stimmte sofort seinen zündenden Kaisermarsch an und die Klänge der „Wacht am Rhein" sowie der Volkshymne und des „Deutschland, Deutschland über Alles" wurden von allen Anwesenden stehend mitgesungen. Tücher und Hüte wurden geschwenkt, Hoch- und Hurrarufe durchjauchzten den Saal. Jeder empfand es wie eine persönliche Freude. Daß Ereignisse, wie der Fall von Bukarest und die Heimkehr der „Deutschland" gerade in die Weihnachtsmarktwoche fielen, hat nicht wenig zur Hebung der Begeisterung beigetragen, die sich in einem gewaltigen Geben und Kaufen zu Gunsten der Kriegsnotleidenden hocherfreulich betätigte.

Die Eingänge.

Der Samstag hat mit $7000 den Höhepunkt der Einnahmen erreicht. Das Ergebnis des gestrigen Sonntags dürfte aber wohl kaum hinter dieser Ziffer zurückbleiben. Da die Ausgaben auf das geringstmögliche Maß eingeschränkt worden sind und da die Schenkungen von Eß- und Trinkwaaren sowie von Verkaufsgegenständen so reich eingelaufen sind, dürfte das Endergebnis in Anbetracht des beschränkten Raumes sehr befriedigend werden. Herr Stempf, der mit einem Stabe von jungen Bankbeamten und den Herren der Hamburg-Amerika-Linie die Riesenarbeit der Geldgebahrung und Buchführung handhabt, sagte schon gestern, daß eine Ueberweisung von 100,000 Mark sofort veranlaßt werden könnte, ohne die Bestreitung der Ausgaben zu gefährden und ohne die Einnahmen der beiden letzten Tage zu berücksichtigen.

Die Stimmung.

In allen Räumen des Festplatzes ging es gestern hoch her. Die Turngemeinde hatte in Anbetracht der Fülle auch noch die Turnhalle selbst zum Tanz zur Verfügung gestellt und so konnte der „Senefelder Liedertranz" im Wirtshaus „Zum Tannenbaum" halbwegs bequem sitzen und dort seine Lieder erschallen lassen, da es einfach unmöglich war, ihm auf der Gallerie Raum und im Saal Gehör zu verschaffen. Die Senefelder hatten die Texte zu drei gemeinsamen Liedern „Das deutsche Lied", „Der gute Kamerad" und den „Schunkelwalzer" eigenes drucken lassen und waren in prächtiger Laune. In der Kantine hatten die Wildschützen ihr Lager aufgeschlagen und brachten mit ihrer Musik und gelegentlichen Tänzen, wenn es der Raum erlaubte, noch mehr Leben in das lustige Zelt der Marketenderinnen, vor dem ein Wachposten in deutscher Uniform stramm auf und abzieht. Auch ihrer Fahnenmutter Frau Carl Bühl brachten die lustigen Söhne der Alpen eine Ovation dar.

Was aber besonders hervorgehoben werden muß. Auch am gestrigen Sonntag und trotz des erhöhten Treibens und Lärmes auf dem Markt behielt die Stimmung jenen weihevollen Unterton, der seit den unvergeßlichen Stunden des Vorspiels dieses Fest der werktätigen Liebe beherrscht. Der Zweck heiligt hier wirklich die Mittel. Aber im edelsten Sinne des Wortes. Jeder fühlt, daß er eine Pflicht erfüllt, der heiße Atem einer großen Zeit für unser geliebtes deutsches Volk weht über Lande und Meere herüber." Das sollen uns die mit dem Alliierten Bazaar einmal nachmachen", sagte gestern Abends einer der tief ergriffenen Besucher." Sie mögen vielleicht mehr Geld zusammen scharren. Aber so den Zweck mitleben, mitempfinden, das werden sie nie zuwege bringen."

Marktttheater.

Im Marktttheater gab es gestern wieder

Die wienerische, stimmungsweiche
Die Tanz- und melodieenreiche
Die biedermeierisch zierlich nette
Und nur einaktige Operette
„Brüderlein Fein."

und die Damen Frau Dr. Köhler und Frau Dr. Welcker, Frau Kemper und Fräulein Camilla Bunte, Herr Rohles sowie die junge Schülerin von Frau von Blissingen, welche die Tanzeinlage gab, und die Begleiter Frl. Stella Rohden und Herr Leopold Menn ernteten jenen Beifall, den nur echtes Künstlertum auslöst.

Bei der „blühenden Linde".

Unter den blühenden Linden gab es auch gestern bis tief in die Nacht Gesang, Musik und Tanz. Alle Künstler des Marktttheaters kamen in ihren kleidsamen Biedermeiertrachten und sangen, Gertrud Hemken war im blauen Gretchenkleide erschienen, rezitirte die köstliche „Jugend"-Parodie eines Berichtes über die Hungersnot in Deutschland und sang Lieder. Lilly Schanzer sang ungarisch, Frau Wegener deutsch. In späteren Stunden fanden mehrere große Arktionen statt, die die Kassen noch mehr füllten und schließlich wurden die Tische weggeräumt und es wurde getanzt, daß es nur so eine Lust war.

Nachtrag vom Samstag.

Wie bereits erwähnt, hat der Chicago Singverein am Samstag den größten Teil des Unterhaltungsprogramms des Weihnachtsmarktes bestritten. Die Sänger und Sängerinnen blieben aber nicht im Wirtshaus „zum Tannenbaum", sondern traten unter Meister Böpplers Leitung auch auf der großen Bühne im Saal auf und ihre Gesänge brachten sogar das Lärmen der Ausrufer eine Zeitlang zum Schweigen und erfüllten den Saal mit hellem Klingen und frohem Beifall.

Und heute Abend Schluß.

Es wird ein wehmütiger Moment sein, wenn heute die Lichter verlöschen und der große Weihnachtsmarkt nur noch ein Ding der Vergangenheit sein wird. Aber bevor es so weit ist, wird es noch sehr, sehr lustig dort zugehen. Im Marktttheater kommt noch einmal das mit solch wahrer Begeisterung aufgenommene Singspiel „Gaudeamus" mit neuen flotten Akten. Die Tsingtauer Fanfarenbläser werden nicht fehlen. Bei der blühenden Linde haben sich die Stammgäste nochmals Stelldichein gegeben, und wer überhaupt etwas vortragen kann, wird dort heute zu hören sein. In dem Wirtshaus zum Tannenbaum" bedienen, von Frau H. C. Pere geleitet, die Damen der Chicago Turngemeinde: C. Barnickel, C. Chiliet, M. Clark, A. Dost, A. Eggert, P. Gebhardt, A. Harloff, M. Heidemann, E. Heine, A. Heinrich, M. Heß, E. Koch, H. Krache, E. Mayfack, Meißner, C. Menzel, J. Menzel, J. Menzel, K. Oberdick, C. Ragnow, J. Rent, L. Romeiser, M. Ruettimann, M. Sponholz, D. Steffan, F. Stock, B. Tesmer, A. Thielberg, M. Zimmermann, M. Eggert, A. Heinrich, A. Krache, L. Krache, C. Levy, A. Mayfack, E. Mayfack, E. Menzel, A. Ohlhaber, C. Reimer, J. Reimer, E. Ruettimann, Schwan, L. Steffen, H. Stober.

Das Wiener Cafe wird durch die Damen: M. Berthold, C. Binder, R. Budinger, M. Brauer, N. J. Braun, W. Cretaß, W. Doerr, P. Gray, H. Hafer, A. Jaeger, G. Kaspar, Lehmann, E. G. Merz, C. P. Schaad, E. Schmidt, G. K. Schmidt, A. Sottmann, J. Tempel, A. Ulrich, J. Watry, W. Wilms unter Leitung von Frau J. G. Braun die letzten seiner köstlichen Genüsse an Männlein und Weiblein bringen.

Puppenwettbewerb.

Der große Puppenwettbewerb unter Leitung von Frau Heiß kommt heute zur Entscheidung und allgemeines Interesse wendet sich den Meisterwerken dieser Kleinkunst zu, in der besonders Frau Meyer-Eigen ganz Hervorragendes geleistet hat, die eine ganze Reihe der herzigsten Puppen in streng getreuen Volkstrachten zur Ausstellung gebracht hat. Am Wettbewerb ist sie durch eine famose oberösterreichische Bäuerin mit der feschen Linzer Goldhaube vertreten.

Weihnachts- und Neujahrs-Geldsendungen

per **Drahtlos** prompt und billigst unter absoluter Garantie.

K.W.Kempf
120 La Salle Str.
—Seit 1892—
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm.—
Samstags bis 4 Uhr Nachm.
Tel. Main 4491.
son,me,mi

Abgeblitzt.

„Patriotensohn" Dunn mit Angriff auf Jugendgewahrsam.

Jonathans Tippfräulein.

Nochmals der Prozeß um $75,000 Anwaltsgebühren gegen Lake View Pionier Clark verhandelt. — Beim Schein der elektrischen Taschenlampe!

William H. Dunn, der Beamte der Wächter der Freiheit, welcher unlängst vor Kreisrichter Baldwin eine noch nicht entschiedene Klage gegen den Countyrat zur Verhandlung brachte, um dem Chicagoer Industrieheim in Desplaines, einer katholischen Erziehungsanstalt für Mädchen, das magere Kostgeld für verwaiste und verlassene Kinder zu entziehen, blitzte heute mit einem gleichen Verfahren vor Kreisrichter Smith ab. Mit letzterem bezweckte er die Schließung des Jugendgewahrsams, weil dort angeblich vorübergehend ins Unglück gekommene unschuldige Kinder in Gemeinschaft mit verkommenen kämen und sittlich verdorben das Heim wieder verließen. Er behauptete, die Anstalt sei ohne Abstimmung der Bürgerschaft vom Countyrat gegründet worden, und das sei ungesetzlich. Richter Smith wies den ersteren Einwand als unerwiesen ab, da tatsächlich unschuldige Kinder von verkommenen, wenigstens in neuerer Zeit, getrennt gehalten werden, und den letzteren aus dem Grunde, weil der Countyrat ohne Zustimmung der Bürgerschaft, wenn die Mittel vorhanden seien, alle notwendigen Countygebäude, wie Gerichtsgebäude, Gefängniß und andere, bauen dürfe und weil der Countyrat allein über das, was ein notwendiges Gebäude sei, zu entscheiden habe.

Saftige Anwaltsforderung.

Schon am 21. Juni 1866 hatte Jonathan Clark, ein reicher Ansiedler in Lake View, testamentarisch verfügt, daß eine Hälfte seines Nachlasses dem Old People's Home, der Handfertigkeitsschule und dem Findelheim, die andere seiner Wittwe Alice und den fünf Kindern zufallen solle, doch solle der ganze Nachlaß erst zwanzig Jahre nach dem Tode seiner Wittwe aufgeteilt werden, diese und die Kinder, bezw. deren Leibeserben auf Lebenszeit je $3000 erhalten. In einer viel später gemachten Nachschrift hatte Clark seiner langjährigen Privatsekretärin Karoline Patterson und ihrem Adoptivsohne Edgar C. Patterson je $600 das Jahr ausgeworfen, Frl. Patterson obendrein als Verwalterin des Nachlasses $1500 Jahresgehalt. Am 5. Februar 1902 hatte Clark das Zeitliche gesegnet, und als das Testament bekannt wurde, gab es lange Gesichter. Die Wittwe verlangte ihren gesetzlichen Anteil, und sie und die Kinder fochten als demütigend Frl. Pattersons Nachlaßverwaltung an, da, wie sie behaupteten, die Beziehungen zwischen der Dame und dem alten Jonathan etwas zärtlicher Art gewesen seien. Es kam zu Prozessen, die alle Instanzen durchliefen, und bei denen Arthur B. Wright die Familie Clark vertrat. Er erhielt ein fettes Jahresgehalt, verlangte dann aber noch $75,000, und das wurde ihm verweigert. Kreisrichter Gibbons sprach ihm $35,000 zu, das Staatsobergericht hob die Entscheidung aber auf und ordnete eine Neuverhandlung an. Diese ist seit heute Vormittag vor Geschworenen in Richter Tuthills Gericht im Gange und dürfte mehrere Wochen dauern, da zum Nachweis der vielseitigen Tätigkeit des Herrn Wright die ganze schmutzige Wäsche der Familie nochmals gereinigt werden muß. Der Nachlaß hat einen Wert von über $2,000,000.

Rein, so was.

Frl. Marie Kolb hatte am 25. November 1989 in Ungarn den schmucken Kunstschreiner Andreas Siebert geheiratet und war mit ihm nach Amerika ausgewandert. Seit Jahren wohnte das Paar in Harvey; Kinder hat es nicht. In letzterer Zeit hatte Frau Marie ernsten Verdacht, daß ihr Gatte es mit der ehelichen Treue nicht so genau nähme. Am 18. Oktober dieses Jahres hatte sie' was bemerkt, und Abends öffneten sie und ihre Schwester, Frau Therese Fischer, die Tür zum Schlafzimmer im Kolbschen Heim, Frau Marie ließ eine elektrische Taschenlampe aufleuchten und — wurde heute durch Richter Foell geschieden. Von Nährgeld wollte sie nichts wissen. Andreas' Freundin heißt McCullough und ist eine Wittwe.

Victor Lanier kam anscheinend mit einer trockenen Leber auf die Welt. Am 25. April 1913 heiratete er seine Evelyn, die jetzt Verkäuferin in einem Putzwaarengeschäft ist und 1307 Ost 55. Straße wohnt. An seinem Hochzeitstage war Victor kanonenvoll und, weil er noch mehr Feuchtigkeit ins Haus holen wollte, versteckte seine Gattin seine Kleider, bis auf eine Halsbinde. Auch an den beiden folgenden Tagen durfte er nicht heraus, als er am fünften Tage aber mit $20 zu Einkäufen ins Hauptgeschäftsviertel geschickt wurde, brachte er nur einen Rausch ein, dieser war aber dafür erster Güte. Und dieser Hang zum Trunke führte schließlich zur Trennung des Paares; heute hat Richter Foell es geschieden. Lanier ist wieder bei seiner Mutter im „trockenen" Ort Topton, Nordkarolina.

* Morris Roman, Nr. 600 Ost 50. Straße, erklärte sich heute für zahlungsunfähig. Den Verbindlichkeiten in Höhe von $1175 stehen Bestände im Betrage von $347 gegenüber.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein jedes Plätzchen füllendes Publikum erfreute sich an den Darbietungen.

Laut einer zwischen dem Vorstand des gegenwärtig in der Nordseite Turnhalle veranstalteten Weihnachtsmarktes, der Chicagoer Turngemeinde und dem Dirigenten Ballmann getroffenen Vereinbarung wurde dort das gestrige Nachmittagskonzert zum Besten der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft abgehalten. Da ja an beiden Seiten des großen Saales die vielen schmucken Verkaufsbuden stehen, so war der für die Besucher zur Verfügung stehende Raum etwas beschränkt, aber man drängte sich etwas zusammen, und wer nicht einmal ein Stehplätzchen erhalten konnte, der begab sich auf die Gallerie, die aber auch bald so vollständig gefüllt wurde, daß Einhalt geboten werden mußte. Schließlich war es Hunderten überhaupt nicht mehr möglich, in den Saal zu gelangen. Das Konzert selbst war ein glänzendes. Es schien sich eine Weihestimmung der Musiker und des ganzen Publikums bemächtigt zu haben, und allen Darbietungen wurde in größter Ruhe gelauscht, während es natürlich nach Schluß der einzelnen Nummern an außerordentlich lebhaftem Applaus nicht fehlte. Riesiger Jubel brach aber aus, als ein Herr die Bühne betrat und bekannt machte, daß einer drahtlosen Depesche zufolge das deutsche Handelstauchboot „Deutschland" wieder glücklich in seinem Heimatshafen Bremen eingetroffen sei. Sofort sprang dann der Kapellmeister Ballmann an sein Dirigentenpult, rief seinen Mannen einige Worte zu und ließ ein Potpourri spielen, das die Melodieen der „Wacht am Rhein", „Heil Dir im Siegeskranz" und „Deutschland, Deutschland über Alles", oder „Gott erhalte Franz den Kaiser" enthielt. Das gesammte Publikum erhob sich von seinen Sitzen und sang die drei jetzt so beliebten Lieder mit.

Alle anderen dem Orchester zufallenden Nummern wurden musterhaft zu Gehör gebracht und die gesanglichen Darbietungen der Sopranistin Minnie Lang, einer Künstlerin, die mit ihrer schönen wohlklingenden Stimme auch eine anmutige Erscheinung und ein bescheidenes, aber doch sicheres Auftreten verbindet, wurde ebenfalls mit großem, durchaus berechtigten Beifall bedacht. Sehr zeichnete sich wiederum der begabte Konzertmeister und Violinkünstler Georg Milton Lipschutz aus mit seinem Solo „Zigeunerweisen".

Geht scharf vor.

Polizei verhaftet Wirte, Schankkellner und Gäste wegen Uebertretung des Gesetzes.

Mayor Thompson machte gestern seine Drohung, Uebertretern des Sonntagsgesetzes gegenüber schärfere Saiten aufzuziehen, wahr. Dutzende von Schankwirten, Schankkellnern und sogar Kunden wurden verhaftet. Strafrechtliche Verfolgung droht ihnen. Die Entscheidung darüber muß von Staatsanwalt Hoyne gefällt werden, der sich bisher mit der Erklärung, Widerruf der Lizens sei das Mittel, das Sonntagsgesetz durchzuführen, darum gedrückt hat. Er hat angedeutet, daß er wahrscheinlich einen städtischen Hilfskorporationsanwalt zum Sonderstaatsanwalt für diese Fälle ernennen wird.

Die Polizeikapitäne der Stadt haben gestern ihren Untergebenen strenge Weisung, nach Uebertretungen des Sonntagsgesetzes Umschau zu halten. Die Folge waren zahlreiche Verhaftungen von Wirten, Schankkellnern und auch Gästen. Unter den Wirtschaften, denen die Polizei einen unerwarteten Besuch abstattete, befand sich auch Old Quincy Nr. 9 gegenüber dem Rathaus. Die Detektivsergeanten Mallon und Prendergast fanden das Lokal offen und kauften Bier und Schnaps. Dann verhafteten sie den Geschäftsführer des Lokals Emil Neuschaefer und nahmen die Getränke mit. Ferner befand sich unter den Verhafteten James Lawlor, der Geschäftsführer im Schankraum von Heinlys Restaurant, 39 S. Dearborn Str.

Kurz und Neu.

* Von $304,701 stiegen in diesem Jahre die Gebühreneinnahmen des Sheriffs Träger, laut Jahresberichts, auf $373,210; die Hilfssheriffs lieferten 202,895 Vorladungen ab und reisten zu dem Zweck insgesamt 1,819,866 Meilen.

* Bei Berieselungsarbeiten im Bundesdienste wurde vor zehn Jahren bei Cody, Wyoming, Oskar Samuelson das Rückgrat zerschlagen. Seither hat der Unglückliche im Augustanahospital gelegen; gestern ist er gestorben. Herr Britten hat im Kongreß beantragt, die Verpflegungskosten dem Hospital zu ersetzen.

„Weltkrieg"
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
— 5 Cents —
halbjährlich $1.30
jährlich $2.60
Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland
über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:
Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Zirkulations-Jongleure

Der einzige Zweck des „A. B. C." — Audit Bureau of Circulations — ist, ehrliche Anzeiger und ehrliche Herausgeber zu schützen, durch Beseitigung von Zirkulations-Irrtümern und der falschen Angaben von Zirkulations-Jongleuren.

Die Herausgeber von Zeitungen, Monatsschriften, Farm-Journalen und Handelsblättern, die die große Mehrzahl der Mitglieder des „A. B. C." bilden, sind der Ansicht, daß der Mann, der Anzeigenraum kauft, zu einer ehrlichen und reellen Zirkulations-Zählung berechtigt ist — eine Zählung, so zuverlässig wie ein zertifizirter Scheck.

Diese Herausgeber, zusammen mit Anzeigern und Anzeigen-Agenturen, geben Ihr Geld aus, das „A. B. C." zu unterhalten, die Dienste der erfahrenen Auditoren zu bezahlen und sie ersuchen um die Unterstützung von jedem Mann, der Anzeigenraum kauft und ihn vorteilhaft kaufen will.

Wenn Sie Ihre Anzeige einem Herausgeber anvertrauen, der Mitglied der „A. B. C." ist, schützen Sie nur Ihr eigenes Interesse und tragen dazu bei, das ganze Geschäft des Anzeigens auf eine klarere, gesundere und leistungsfähigere Basis zu stellen.

Abendpost
Mitglied des „Audit Bureau of Circulations"

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Trotz des Massenbesuches des „Weihnachtsmarktes" in der Turnhalle, war die gestrige Abendvorstellung im Deutschen Theater immerhin noch gut besucht, ein sicherer Beweis dafür, daß sich unser Deutsches Theater immer mehr in der Gunst des theaterfreudigen Deutschtums eine bleibende Stätte bereitet hat.

Der Damenverein „Kunstbienen" wendet sich wiederum im Interesse der guten Sache an das Deutschtum und ladet besonders die Damen zu einer Sondersitzung ein, die heute Abend auf der Bühne des Deutschen Theaters stattfinden wird. Die Damen verteilten am Samstag und Sonntag eine Flugschrift im Theater, dem folgender für sich selbst sprechende Satz entnommen sei:

„Deutsche Frauen Chicagos schließt Euch dem guten Werke an. Zeigt, daß Ihr noch ein Herz für deutsche Kunst und Sitte habt und der hohen Aufgabe bewußt seid, die von altersher die deutschen Frauen erfüllten. Vereint werden wir Großes vollbringen."

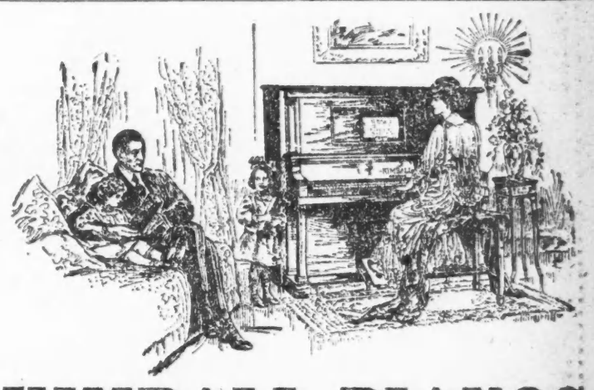
Vor Weihnachten wird im Deutschen Theater nur Samstags und Sonntags gespielt werden und für nächsten Sonntag steht wieder ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm.

„Puppchen", die Operette, die überhaupt mit Ausnahme von New York bisher an noch keinem deutschen Theater gegeben wurde, wird hier erstmalig aufgeführt werden. Herr Eybisch gastirt wiederum in der Rolle des Lanzelot. Näheres über die Aufführung wird in den nächsten Tagen mitgeteilt werden.

Uhlichs Waisenhaus.

Das fünfzigjährige Bestehen in angemessener Weise gefeiert.

Von wohltätigen Frauen wurde im Jahre 1868 ein Verein ins Leben gerufen, dessen Zweck es war, bedürftige Kinder mit selbstgefertigter Kleidung zu versehen. Aus diesem noch immer segensreich wirkenden Nähverein entstand zwei Jahre später das Uhlichsche Waisenhaus, das seinen wirtschaftlichen Halt an einem jetzt 250 Mitglieder zählenden Verein hat. Gestern Nachmittag wurde nun in der Anstalt an der Center und Burling Straße, nachdem am Vormittag in der St. Paulskirche zur Einleitung ein Festgottesdienst stattgefunden hatte, das fünfzigjährige Bestehen unter erfreulich großer Beteiligung auch der Hunderte, welche in der Anstalt herangewachsen sind und sie schon seit Jahren verlassen haben, gefeiert. Im festlich geschmückten Saal hielt Herr Pastor Rudolf John eine lehrreiche Ansprache an die Waisenkinder, auch gab es Musik und allerhand Vorführungen und dann im Eßzimmer Kaffee und Kuchen. Morgen Abend wird der Waisenhausverein das Fest mit einem Essen zum Abschluß bringen. In der Anstalt sind jetzt 90 Kinder im Alter von drei bis 18 Jahren; Vorsteherinnen der Anstalt sind Frl. Minna Pfeifner u. Frau Martha Nelson, Beamte: die Frauen Rosa Hartwick, Präsidentin; Pauline Pister, Vizepräsidentin; Karoline Gault, Sekretärin; Dora Guthörle, Vizesekretärin, und Katerina Höfer, Schatzmeisterin. Zum Festausschuß gehören die Frauen Minna Kreßmann, Emilie Setz, Dora Haake, Emma Ottmann, Emilie Glöcker, Rosa Bühler und Frl. Minna Pfeiffer, sowie die Herren Pastor Rudolph John, A. E. Gault und Adolf Kurz.



KIMBALL-PIANOS und Spieler-Pianos für Weihnachten

Dies ist das größte Fest des Jahres, weshalb nicht Musik in Eurem Heim haben? Ihr kennt das Kimball Piano und seine Zuverlässigkeit seit vielen Jahren. Es hat hunderttausende von kundigen Käufern befriedigt, und wird auch Euch gefallen.

Kimball Pianos und Spieler-Pianos, Pfeifenorgeln, Rohrorgeln und Notenrollen erhielten den **Großen Preis** auf der Panama Pacific-Ausstellung in 1915.

Kimball Phonographs Pathephones

W. W. KIMBALL CO.
Etablirt 1857

Pathe Records Noten-Rollen

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Offen Abends bis Weihnachten.

Zur Nachahmung.

Der „Senefelder Liedertranz" wird ein Wohnhaus in Neidenburg stiften.

Der „Senefelder Liedertranz" hat beschlossen, sich an der „Ostpreußenhilfe" tatkräftig zu beteiligen, und bestimmt, ein Wohnhaus in Neidenburg bauen zu lassen als ein Wahrzeichen der Hingebung und Anhänglichkeit an die alte Heimat.

Somit tritt der „Senefelder Liedertranz" als einer der ersten ein in die Arena der Gönner der „Ostpreußenhilfe" und wird wohl in absehbarer Zeit mit dem schönen Bewußtsein belohnt sein, das hehre Werk in Gestalt eines schönen Wohnhauses in Neidenburg mit der Inschrift: „Gestiftet von dem Senefelder Liedertranz, Chicago", gefördert zu haben.

Folgender Ausschuß wurde ernannt, um die Sache tatkräftig in die Wege zu leiten: Franz Palik, Anton Graf, L. Kreutzinger, Louis Heinemann, Hermann Krüger, Chas. Siebert, Heinrich Hieber, Hugo Bork, Tony Schröder.

Zu erwähnen ist, daß trotz des schwachen Besuchs der Versammlung, kaum die Hälfte der Mitglieder war wegen des schlechten Wetters anwesend, in wenigen Minuten über $500 gezeichnet wurden.

Leiche geborgen.

Am Fuße der Oak Str. wurde gestern die Leiche des Zimmermanns Bartolomeo Guiseppe, Nr. 350 W. Grand Ave., aus dem See gezogen. In den Taschen des Ertrunkenen fand man einen Zettel, aus dem hervorging, daß der Mann von seinem Arbeitgeber entlassen worden war. Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß Selbstmord vorliege.

Es wurde in Erfahrung gebracht, daß Guiseppes Frau und vier Kinder sich noch in Italien befinden und von ihm von hier aus unterstützt wurden.

Hindenburg-Kümmel
Sollte in Ihrer Nachbarschaft nicht zu haben. Telephonire man Ettel Bros. Main 4514.
d30*F

Alte Arbeitslose.

Benjamin J. Rosenthal hat eine Menge Großkaufleute und Industrielle zur Entsendung von Vertretern zu einer Versammlung im Olympictheater auf Donnerstag Vormittag eingeladen, um in persönlichem Verkehr mit tausend dorthin bestellten arbeitslosen Männern im Alter von 45 bis 65 Jahren sich davon zu überzeugen, ob sie die Leute verwenden können. Die Chicago Mail Order Co. hat 25 von über 45 Jahren proeweise zu $2 Tagelohn angestellt.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Täglich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Verdächtigung und Verhetzung.

In einer Sonderdepesche aus Washington erzählt Herr Arthur Sears Hennings den Lesern der Chicago Tribune, in diplomatischen Kreisen und unter Kongreßmitgliedern werde des Präsidenten „sorgliches Vermeiden eines formellen urkundlichen Protestes" gegen die Verschickung von Belgiern nach Deutschland sehr lebhaft erörtert. „Diplomaten", sagt Herr Hennings, „messen sehr viel Bedeutung bei der Tatsache, daß der amerikanische Geschäftsträger Grew in Berlin angewiesen wurde, den Protest gegen die Verschickung von Belgiern dem deutschen Auslandminister vorzulesen, statt ihm denselben schriftlich auszuhändigen. Deutschland wird in gleicher Weise antworten. Auf diese Weise wurde der deutschen Regierung der Gedanke beigebracht, daß der Protest in der Hauptsache für heimischen Verbrauch bestimmt und nicht zu ernst zu nehmen ist."

In seinem ersten Leitartikel hingegen sagt Chicago's „Weltwunder", Präsident Wilsons Protest bei Deutschland gegen die Verschickung von Belgiern bekräftige die Annahme, daß Roosevelts heftige Ausfälle gegen den Präsidenten Eindruck machten. Es lasse sich mit einiger Berechtigung annehmen, daß der Präsident gegen die Vergewaltigung belgischer persönlicher Freiheiten protestirte, weil er von dem Kürnel so scharf durch die Hechel gezogen wurde wegen seiner Weigerung, gegen die Vergewaltigung ganz Belgiens zu protestiren. Der Protest werde die vollste Unterstützung finden bei Amerikanern, die mit den Alliirten sympathisiren, aber Amerikaner, die zu der anderen Seite hinneigen, würden darob mehr aufgebracht sein als je zuvor. Viele von diesen würden sich überzeugt halten, daß der Präsident sich den politischen Lehren Roosevelts gefügt habe, oder vielleicht auch, daß er geradezu Englands Spiel spiele. Die meisten all' dieser Leute schienen nicht zu ahnen, daß der Protest sehr schwere Folgen für die Ver. Staaten haben mag. Nach der Haltung der deutschen Regierung zu schließen werde der Protest wahrscheinlich gar keinen Einfluß haben auf irgend eine der interessirten Nationen — ausgenommen die Ver. Staaten. England werde sich wahrscheinlich ärgern, weil wir nicht bereit sind, dem Protest mit Gewalt Erfolg zu verschaffen. Deutschland werde gereizt sein, weil wir anscheinend den englischen Zielen unsere Billigung geben, und die Belgier würden wahrscheinlich nach wie vor nach Deutschland verschickt und dort zur Arbeit angehalten werden. Die kriegführenden Nationen würden vielleicht mit dem Ende des Krieges ihren Aerger vergessen. Wahrscheinlich sei das aber nicht, und besonders nicht für Deutschland. Der Aufsatz schließt mit den Worten: „Der Mann, der dafür verantwortlich ist, daß Deutschland in Wut versetzt wird, steht ausreichenden Maßnahmen, uns vor Deutschlands Zorn zu schützen, im Wege."

Die Tribune treibt Politik. Immer. Tribune-Politik, nach Tribune-Art. Dafür sind die Sonderkorrespondenz des Herrn Hennings und der gleichzeitig erscheinende Leitartikel ein schlagender Beweis. Ihr Vertrauensmann in Washington meldet, daß der Präsident sich offensichtlich — und erfolgreich — bemühte, der deutschen Regierung klar zu machen, daß sein Protest gegen die Verschickung von Belgiern nicht zu ernst zu nehmen sei, und daß man in Washington sein sorgliches Vermeiden eines urkundlichen Protestes lebhaft bespricht, und in ihrem Leitartikel bemüht sich die Tribune, einerseits alle Prodeutschen glauben zu machen, der Präsident habe sich zu Roosevelts Politik bekehren lassen, oder handle gar nach Englands Wunsch, und suche Deutschland zu kränken und zu schädigen und, andererseits, ihren sonstigen Lesern Angst einzujagen vor dem Zorn und der Rache Deutschlands, obgleich sie zugestehen muß, daß Deutschland sich wahrscheinlich an den Protest gar nicht kehren wird, weil er ja gar kein richtiger Protest ist.

Die Katze läßt das Mausen nicht. Und die „Tribune" läßt nicht von ihrer altgewohnten Politik der Verdächtigung des Präsidenten und der Verhetzung gegen ihn, denn sie ahnt oder kennt die Gefahr, die die neue Demokratie, die, so ist zu hoffen, während der nächsten vier Jahre tüchtig ausgebaut und wachsen werden wird, für die Plutokratie und das „System", die sie vertritt, bedeuten muß. Die „Tribune" ist lange Zeit sehr erfolgreich gewesen mit ihrer Politik, aber — der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. Die Erkenntnis wächst. Und hat man seine Pappenheimer erkannt, dann läßt man sich so leicht nicht mehr täuschen.

Die Schularbeiten unserer Kinder.

Schulsuperintendent Shoop ist auf dem Holzwege, wenn er die Leistungsfähigkeit unserer Schulkinder dadurch vermehren zu können vermeint, daß er ihnen mehr Heimarbeit aufbürdet. Die Schuld an der von ihm beklagten Unselbständigkeit der Schüler liegt nicht da, wo er sie sucht, nämlich an dem angeblichen Wunsche der Eltern, die Kinder nach Möglichkeit von häuslichen Arbeiten freizuhalten, sondern ganz wo anders. Die „dilettantischen" Wünsche der Eltern sind bei der Aufstellung des Arbeitsplans für die Schulen bisher überhaupt kaum berücksichtigt worden. Vielleicht wäre es ganz angebracht, wenn die Schulen sich die Mühe nehmen wollten, sich einmal nach den Wünschen der Eltern zu erkundigen. Diese „Dilettanten" in der Kindererziehung könnten den „Professionellen" am Ende noch manchen nützlichen Wink geben. Daß das „Dilettantentum" in unseren Schulen eine leider zu große Rolle spielt, darin mag Herr Shoop schon recht haben; aber es ist das Dilettantentum innerhalb des Systems, nicht außerhalb desselben.

Gegen Heimarbeiten der Schüler ist natürlich nicht das Geringste einzuwenden, so lange sie sich in vernünftigen Grenzen halten und in der Schule so vorbereitet werden, daß die Schüler im stande sind, sie selbständig zu machen. Das ist sehr oft nicht der Fall, wie der Superintendent wissen sollte. Häufig genug geben die Lehrerinnen ihren Schülern als „Heimarbeit" solche Teile des Schulpensums auf, zu deren Besprechung und Durchnahme in der Klasse die Zeit aus irgend welchen Gründen nicht gereicht hat. Begabte Kinder werden ohne Frage in den meisten Fällen auch damit fertig werden. Leider sind aber nicht alle begabt. Die Nichtbegabten lösen solche Aufgaben entweder gar nicht oder nicht zur Zufriedenheit der Lehrerin und werden dann für die Unfähigkeit der Lehrerin, ihr Pensum rechtzeitig zu beenden, noch obendrein durch schlechte Noten bestraft. Diese schlechten Noten gebührten von Rechts wegen der Lehrerin selbst und nicht den Kindern.

Ehrgeizig veranlagte Schüler sehen sich, wenn sie die ihnen vom Unverstande ihrer Lehrerin zugemuteten Aufgaben nicht lösen können, um den schlechten Noten zu entgehen, nach Hilfe um. Haben sie Angehörige, die in der Lage sind, ihnen bei den Aufgaben zu helfen, so rücken sie damit, soweit die tatsächlichen Folgen in Betracht kommen, in die Reihe der Begabten auf: sie erhalten für die richtig gelösten Aufgaben am nächsten Tage eine gute Note. Eigentlich käme diese natürlich den betreffenden Helfern zu und nicht den Kindern. Aber die Lehrerinnen nehmen darauf nicht die geringste Rücksicht. Sie drücken recht gern ein Auge — oder, wenn es sein muß, auch beide — zu, wenn die Kinder Heimarbeiten in die Schule bringen, die sie — wie ihnen ein klein wenig Ueberlegung sagen müßte — unmöglich selbst angefertigt haben können. Es ist in solchem Falle eben viel bequemer, die Augen vor den offenbaren Tatsachen zu verschließen, als die eigene Unfähigkeit einzugestehen.

Das größte geistige Armutszeugnis aber stellen sich diejenigen Lehrerinnen aus, die den Kindern von vornherein erklären: wenn ihr die Arbeiten nicht allein machen könnt, so fragt euren Vater oder eure Mutter und bittet sie, euch zu helfen. Herr Shoop wird diese Methode vermutlich nicht billigen. Sie ist eine Ungerechtigkeit gegen die große Mehrheit der Kinder, deren Angehörigen aus naheliegenden Gründen nicht in der Lage sind, ihren Kindern jene Hilfe bei ihren Schularbeiten zu teil werden zu lassen. Aber es ist leider eine Tatsache, daß nicht wenige unserer Lehrerinnen sich auf diese Hilfe verlassen, ja noch mehr: sie geradezu voraussetzen und sogar verlangen. Diese Methode ist falsch und verwerflich. Die Schule muß ihre Ansprüche nicht nach der Leistungsfähigkeit einer kleinen Schar begabter und zu Hause unterstützter Kinder bemessen, sondern nach einem gesunden Durchschnitt des ihr zugewiesenen Schülermaterials. Die häuslichen Arbeiten müssen sich auf Uebungen in solchen Stoffen beschränken, die nach gründlicher Besprechung in der Klasse geistiges Eigentum der Kinder geworden sind.

Schwarz und Weiß.

Die Scheidelinie, welche in den Südstaaten von jeher zwischen Schwarz und Weiß bestanden hat, ist auch durch den Bürgerkrieg und die sich aus ihm ergebende Befreiung der Sklaven nicht verwischt, eher noch bemerkbarer gemacht worden. Die Jugend wird unverändert in nach der Hautfarbe getrennten Schulen erzogen, die Ausübung des Stimmrechts von Bildungsprüfungen oder einem bestimmten Einkommen abhängig gemacht, unter Bedingungen, die gegen die Farbigen gerichtet sind, in Hotels und Gastwirtschaften für Weiße dürfen Neger nicht als Gäste zugelassen werden, auf den Straßenbahnwagen, in Eisenbahnwagen und auf Dampfern müssen sie mit getrennten Abteilungen vorlieb nehmen, kurzum überall wird dem farbigen amerikanischen Bürger zum Bewußtsein gebracht, daß er zwar auf gleiche Rechte mit anderen Bürgern Anspruch hat, diese sie ihm aber nach Möglichkeit verwehren.

Der Ghetto der Juden findet in den Negerbezirken vieler südlichen Städte sein Gegenstück. Auch der Besitz von Waffen setzt an vielen Orten Neger schwerer Bestrafung aus. Entschuldigend in dieser Hinsicht wirkt jedoch, daß die Farbigen in fast allen Südstaaten der weißen Bevölkerung vielfach, in einzelnen Staaten sogar zehnfach überlegen sind, und daher bezügliche Maßregeln zum Schutze der weißen Bewohner sich kaum vermeiden lassen. Das numerische Uebergewicht der Farbigen bildete seit langem im Süden ein Problem, mit dessen möglicher Lösung man sich allgemein befaßte. „Fort mit dem Neger" war die Losung, und stets wurde auf die Faulheit, die Unsauberkeit und die Abneigung gegen geistigen Fortschritt der „Afrikanisch-Amerikaner", wie sie sich mit Vorliebe nennen, hingewiesen. Die Deportirung der Neger nach Liberia wurde in der Presse als höchst wünschenswert bezeichnet.

Und jetzt lausen aus mehreren Südstaaten Berichte ein, wonach „leitende Persönlichkeiten der farbigen Rasse" und „weiße" Vertreter des Geschäftslebens, unterstützt von Leuchten der Volkswirtschaft, sich gemeinsam bemühen, der Auswanderung der Neger nach dem Norden Einhalt zu gebieten. So finden seit einigen Wochen im Staate Georgia zahlreiche Massenversammlungen statt, in welchen den Hörern auseinandergesetzt wird, daß der „Durchschnittsneger" in den Nordstaaten kaum dauernd auf ein befriedigendes Fortkommen rechnen kann. Schätzungen zufolge haben seit letztem Sommer, durch Anerbieten höherer Löhne und besserer Arbeitsbedingungen verlockt, über 100,000 Neger ihren Wohnsitz im Süden aufgegeben. Die Pflanzer befürchten, daß bei längerem Anhalten dieses Auswandererstroms sich im nächsten Frühjahr und Sommer auf den Baumwollefeldern ein beträchtlicher Mangel an Arbeitskräften bemerkbar machen wird. Alte Gesetze, die von pfiffigen Advokaten aufgestöbert wurden, haben der Auswanderung nur wenig Abbruch zu tun vermocht.

Die von den nordwärts gezogenen Negern einlaufenden Berichte lauten fast durchweg günstig, und aufmunternd für jene, die ihrem Beispiel folgen möchten. Die Pflanzer bemühen sich daher, daß besonders den sich unbefriedigend äußernden Schreiben die weitmöglichste Verbreitung zu Teil wird, um dadurch die Neger an die heimische Scholle zu fesseln. Ein gedrucktes Zirkular berichtet von einem alten Neger, der sein gesammtes Eigentum, ausgenommen einen Maulesel, verkaufte, und sich im Norden ansiedelte. Alles ging gut bis die kalte Witterung einsetzte. Bald nach deren Eintritt empfing seine Frau ein Telegramm folgenden Inhalts: „Verkaufe den Maulesel, und sende mir das Geld. Es ist kalt. Der Esel friert, er möchte heimkommen." Welche Wirkung Bemühungen dieser Art auf die Auswanderungslust der Farbigen des Südens haben werden, bleibt abzuwarten.

Gewiß werden die eigentlichen Großtaten nur von Engländern verübt — wenn man sich auf die Londoner Berichte verläßt. Aber das verhindert nicht, daß dann und wann auch die Deutschen eine Leistung vollbringen, die sich hören lassen darf. Bei Kampolung nahm eine Schwadron Gardekürassiere 1200 Rumänen gefangen, und Offiziere, Geschütze und Maschinengewehre noch obendrein. (Daf. Fr. Pr.)

nie ist."

Infolge des Krieges soll das kleine Fürstentum Liechtenstein gegenwärtig sozusagen alkoholfrei sein. Die alten Weinvorräte sind aufgebraucht, neue gibt's nicht, und das Bier kostet dort der halbe Liter 46 Heller, drei Deziliter 34 Heller. Da das Land keine Millionäre und nur wenig reiche Leute besitzt, handelt es sich um eine fast gänzliche erzwungene Abstinenz.

* * *

Lernt türkisch. Durch gesetzliche Verfügung ist die türkische Sprache für alle Firmen und Gesellschaften vorgeschrieben worden, die in der Türkei geschäftlich tätig sind. Für ausländische Korporationen ist diese Verfügung auf den schriftlichen Verkehr mit der türkischen Regierung und Drucksachen beschränkt, die für das türkische Publikum bestimmt sind. Den Firmen wird bis zum Juli 1917 Zeit gelassen, diesen Anordnungen nachzukommen. Wir bedauern die Herren Geschäftsreisenden.

* * *

Treffende Antwort. Ein norwegischer Schiffsreeder hatte kürzlich eines seiner Schiffe verkauft und erhielt darauf vom englischen Gesandten in Christiania ein Schreiben folgenden Inhaltes: „Mein Herr! Sie haben eines Ihrer Schiffe verkauft, ohne vorher die Erlaubniß der englischen Regierung einzuholen. Bei einer Wiederholung werden Sie keine Bunkerkohle mehr erhalten." Der Reeder antwortete folgendes darauf: „Ich bin im Besitze Ihres sehr geehrten Briefes. Da ich norwegischer Bürger bin, so habe ich mit der englischen Regierung nichts zu schaffen. Kohlen kann ich auch anderswo bekommen. Im übrigen habe ich bis jetzt nicht gewußt, daß Norwegen eine englische Kolo-

Bitte an Mildtätige!

Die Deutsche Gesellschaft hat Zuwendungen dringend nötig.

Dem Berichte der Deutschen Gesellschaft von Chicago über ihre Tätigkeit im Monat November ist folgendes entnommen:

Infolge der allgemeinen Teuerung stiegen die Gesuche um Hilfe bedeutend. Die hohen Preise der Lebensmittel, Kohlen, Schuhe und anderer notwendigen Bedarfsartikel zwangen nicht nur gänzlich Mittellose, sondern auch viele, vor allem kinderreiche Familien, deren Ernährer nur geringen Lohn verdienen, sich an die Deutsche Gesellschaft zu wenden. In mehreren Fällen reichte der Verdienst selbst bei größter Einschränkung kaum aus, Miete und Nahrung, geschweige denn Feuerung und Kleidung zu bestreiten.

Leider reichen seit mehreren Jahren die laufenden Einnahmen der Gesellschaft, die sich besonders während des Krieges verringert haben, beiweitem nicht aus, um allen Anforderungen entsprechend begegnen zu können. So verausgabte z. B. die Gesellschaft im November für Unterstützungszwecke $881.57, während sie an Mitgliederbeiträgen und Geschenken, unter letzteren die großmütige Gabe des Schwaben-Vereins von $150.00, nur $469.75 einnahm.

Sie bittet daher alle mildtätigen Leser, der Deutschen Gesellschaft als Mitglieder mit einem jährlichen Mindestbeitrage von $5.00 beizutreten oder ihr ein einmaliges Geldgeschenk zuzuweisen, damit auch der Not hiesiger Deutschen besser gesteuert und zumal in der kommenden Weihnachtszeit den notleidenden Stammesgenossen ein Schimmer von Freude bereitet werden kann.

Anweisungen sind auf „German Society of Chicago" auszustellen und an die Geschäftsstelle der Gesellschaft, 160 N. Fifth Ave., zu schicken.

Auch nimmt die Gesellschaft gern abgelegte Sachen, wie Ueberzieher, Mäntel, warme Kleider und Unterwäsche für Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, zur Verteilung an würdige Arme mit Dank entgegen und sorgt für schnelle Abholung, wenn sie entweder schriftlich in der Geschäftsstelle, oder telephonisch, Main 4026, benachrichtigt wird.

Baarunterstützungen erhielten 99 Familien mit 293 Kindern und 65 einzelstehende Personen, darunter 14 Frauen. An Arbeits- und Obdachlose wurden 345 Mahlzeiten und 17 Nachtlager vergeben, an Kinder und Frauen 24 Paare neuer Schuhe verschenkt und außerdem viele der Gesellschaft freundlichst überlassene Kleider verteilt.

Durch Vermittlung der Gesellschaft fanden 4 Personen in Hospitälern, 5 im County-Hospital, 3 in Oak Forest unentgeltlich Aufnahme, und 8 erhielten freie Arznei und ärztliche Behandlung. Kohlen wurden 7 Familien geliefert.

Beschäftigung konnte 422 Personen nachgewiesen werden, doch ist es nach wie vor sehr schwierig, ja nahezu unmöglich, Leute, die über 45 Jahre alt sind, unterzubringen. Hoffentlich wird die Bewegung, diesem Uebelstande abzuhelfen, wozu die Berichte der Deutschen Gesellschaft bereits in den Sommermonaten die erste Anregung gaben, bald und dauernd von Erfolg gekrönt sein.

Frauenhilfe.

Trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens hat die Frauenhilfe der Deutschen Gesellschaft einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen. Vom 15. Oktober bis zum 8. November ist es ihr gelungen, 93 Frauen und Mädchen Stellen zu verschaffen.

Alle, die weibliche Hilfe irgendwelcher Art brauchen, werden gebeten, sich an die Frauenhilfe zu wenden, Zimmer 216, 160 North Fifth Ave. Telephon: Main 4026.

Im Silberkranz.

Der Fortuna Frauenverein konnte gestern sein 25jähriges Jubiläum begehen.

Am 7. Dezember 1891 war es, als ungefähr 40 deutsche Frauen sich in Kleemanns Halle an der 12. und Wallace Straße zusammenfanden, um nach guter deutscher Sitte einen Verein zu gründen, der den Zweck haben sollte, sich gegenseitig in Zeiten der Krankheit und Not beizustehen und auch die deutsche Geselligkeit zu pflegen. Frau Klara Weintz wurde zur Präsidentin erwählt, und der Verein erhielt den Namen „Fortuna Frauenverein". Gestern war es dem blühenden Verein vergönnt, sein Silberjubiläum in der Vorwärts-Turnhalle zu feiern. Von 40 Mitgliedern ist der Verein nunmehr zu einer Gliederzahl von über 400 angewachsen. Frau Weintz, die Gründerin der „Fortuna", die des Oefteren von ihren Mitschwestern zur Präsidentin des Vereins gewählt wurde, ist immer noch, und zwar ununterbrochen sei 25 Jahren, im Vorstande des Fortuna-Frauenvereins tätig und bei alt und jung gleich beliebt und geachtet.

Das gestrige Fest, dem man den Karakter eines Balles gab, verlief in der denkbar schönsten Weise. Auch eine hübsche und zugleich rührende Szene spielte sich dabei ab. Geleitet von den Garden der Thusnelda Loge Nr. 1 vom Orden der Hermannsschwestern wurde Frau Weintz, umgeben von den Damen des Vorstandes, in den Saal geführt, wo ihr ein Silberkranz überreicht wurde, und während die Hermannsschwestern ihre Lanzen präsentirten, legten die Vorstandsdamen nochmals den Eid auf die Verfassung des Vereins ab. Nach dieser Zeremonie führten dann die Hermannsschwestern einen Marschreigen auf, der allgemein gefiel und für den durch langanhaltenden Beifall gedankt wurde.

Nun konnte man sich den Ballfreuden voll und ganz hingeben. Nach den Klängen einer guten Kapelle wurde flott und ausdauernd getanzt, und Alt und Jung amüsirten sich dabei auf das Beste. Auch für den inneren Menschen war bestens Vorkehrung getroffen worden, denn im Erdgeschoß der Turnhalle waren lange Tafeln aufgeschlagen, und ein auf gut deutsche Art bereitetes Nachtmahl mundete den Festteilnehmern aufs Beste. Im Jubeljahre leiten die Geschicke des Fortuna-Frauenvereins die Damen: Frau Elise Cramer, Präsidentin; Minnie Richter, Vizepräsidentin; Anna Gutmann, Schriftführerin; Minnie Hildebrandt, Finanzsekretärin; Anna Duschl, Schatzmeisterin; Berta Beck, Führerin; Anna Hecht, innere Wache; Margarete Schlatter, äußere Wache; Klara Weintz, Susanna Dressel, Lina Pütz, Verwaltungsrätinnen. Für den Erfolg des gestrigen harmonisch verlaufenen Festes aber ist der Verein dem tüchtigen Vorbereitungsausschuß zu Dank verpflichtet, der sich zusammensetzte aus den Damen:

Elise Kramer, Linda Schmidt, Bertha Wittke, Anna Miller, Margaretha Geis, Alma Dunst, Anna Neutzig, Pauline Groth, Minnie Buhl und Friede Wenskaff.

Interessante Debatte.

Prohibitionsfrage von verschiedenen Standpunkten aus erörtert.

Unter dem Vorsitz von Arthur M. Levis fand gestern Nachmittag im Garrick Theater zwischen Alderman John C. Kennedy und Herrn Charles A. Winkle eine interessante Debatte über die Prohibitionsfrage statt. „Das sittliche Recht der Prohibition" lautete das Thema, welches die beiden Herren von grundverschiedenem Standpunkte aus erörterten. Ald. Kennedy, ein überzeugter Prohibitionist, stellte die oft gehörte Behauptung auf, daß das menschliche Elend zum guten Teil auf die geistigen Getränke zurückzuführen sei, und führte als Beweis dafür die Berichte von Verwaltungsbehörden von Irrenhäusern, Strafanstalten u. s. w. an, Herr Winkle dagegen legte dar, daß alle die angeführten Uebelstände einzig und allein auf den Mißbrauch, nicht auf den vernünftigen Gebrauch der geistigen Getränke zurückzuführen seien. „Prohibition", sagte er, „ist ein unverantwortlicher Eingriff in die persönliche Freiheit, eine Bevormundung, welche jeden Einzelnen zum Schwächling stempelt. Sie ist dem Geiste der Unduldsamkeit entsprungen, welcher, wenn ihm nicht bald Einhalt geboten wird, immer weiter um sich greifen, jede Lebensfreude ersticken und den allergrößten Schaden anrichten wird."

Versammlung verschoben.

Die auf heute Abend anberaumt gewesene Monatsversammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, findet des Weihnachtsmarktes wegen nicht statt, wird aber am kommenden Montag abgehalten werden.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Kriegsziele.

In der Schule wird die Geographie von Polen und Wolhynien durchgenommen; dabei wird auch der Bug als ein Nebenfluß der Weichsel erwähnt. Der kleine Müller meldet sich zu einer Bemerkung: „Herr Lehrer, das kann nicht stimmen!" — „Wieso denn nicht, dummer Junge?" — „Ja, wenn der Bug in die Weichsel fließt, wieso kann denn da ein Torpedo in der Nordsee ein Schiff am Bug treffen?"

Exzellenz spricht.

Der Kommandirende — ein gemütlicher Badenser — besichtigt an einem wundervollen Frühlingsmorgen den Schützengraben. Da erscheint an dem über den Grabenrändern sichtbaren tiefblauen Himmelsabschnitt ein feindlicher Flieger, der von der Artillerie lebhaft beschossen wird. Das Bild der sich in Ringe lösenden Schrapnellwölkchen betrachtend, bemerkt seine Exzellenz: „Jetzt sehe Sie nur, wie die Pfafond wieder versaue."

Für die Frauen und Kinder.

In Amsterdam hat sich ein Komite gebildet, das sich zur Aufgabe stellt, deutsche Frauen und Kinder in Südwestafrika und in der Kapkolonie, die durch den Krieg und den Feldzug in Not geraten sind, zu unterstützen. Im Komite sitzen bekannte Holländer, Vorsitzender ist Emut, Schatzmeister Prof. Bodenstein. Mitglieder sind u. A. Baron Asbeck, Graf v. Bilandt, Altkriegsminister, General Eland, O. Dieck, F. M. Knobel, Baron de Savornia Lohman, de Marez Oyens, Professor Steinmetz, Professor Windisch.

Freigelassene belgische Professoren.

Wie von zuverlässiger Seite gemeldet wird, befinden sich die Genter Professoren Direnne und Frederic in Deutschland nicht mehr als Zivilgefangene im Offiziersgefangenenlager, sondern sind in Deutschland auf freien Fuß gesetzt und unterstehen lediglich der für feindliche Ausländer üblichen Meldepflicht und Postüberwachung. Sie haben ihren Wohnsitz in der thüringischen Universitätsstadt Jena und es ist ihnen freigestellt, dort ihren wissenschaftlichen Studien und Arbeiten obzuliegen.

Kapitän Paul König
Die Fahrt der Deutschland. Mit vielen Illustrationen (Deutsch oder englisch). $1.25.
Hochaktuell!
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Der Erste Elisenburger Deutsch-Ungarischer Unterstützungsverein von Chicago, Ill.

Den Brüdern und Schwestern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Albina Bundschuh,

Mitglied der Großloge des obigen Vereins, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Dezember, 9:30, vom Trauerhause, 4431 Princeton Ave., nach der St. Georges Kirche, von da nach dem Bahnhof an der 47. Str., und von da mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die Mitglieder versammeln sich um 8:30 in der Vereinshalle. Die Mitglieder sind gebeten so zahlreich wie möglich zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Frank Wagner, Großpräsident.
Robert Thoeser, Großsekretär.

Höchst interessant! Auf der Flucht vor der Schande, Roman von Johannes Glaeser. 347 Seiten, Preis $1 und 10c Porto.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Irene

am Sonntag, den 10. Dezember, Morgens 3 Uhr im Frieden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2130 Pensacola Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Chas. und **Theodora Neubauer,** Eltern.
Alfred, Chas., Bertha, Theodore und **Edmund,** Geschwister, **Alice** und **Magna Neubauer,** Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter,

Johanna Schulz

am 9. Dez. in ihrem 79. Lebensjahre verschieden ist. Private Trauerfeier am Dienstag, den 12. Dez., um 2 Uhr Nachmittags, im Trauerhause, 631 Wrightwood Ave. Beerdigung auf Saunders Friedhof, Auto. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Schulz, Gatte. **Edward, Frau William F. Tempel, Henry W. Schulz** und **Frau J. A. Kalthel,** Kinder. stafomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Stiefmutter

Lizzie Arndt-Liebert, geb. Hafstadter,

(geb. 1871) am 9. Dezember 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, vom Michigan Central Bahnhof an der 12. Str. aus nach dem Montrose Friedhof statt. Zug ist pünktlich um 10:30 Uhr Vorm. (Wegen weiterer Information ruft auf: Monticello 2660.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Arndt, Gatte. **Frau Laura Staudte, Eugene Alt, John Witt, Pernice Liebert, Irene Liebert,** und Stiefmutter von 7 weiteren Kindern. modi

Todesanzeige.

Der Erste Elisenburger Deutsch-Ungarische Unterstützungsverein von Chicago, Ill. Zweig 1.

Den Brüdern und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Albina Bundschuh,

Mitglied der Großloge des obigen Vereins, gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 12. Dezember, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4431 Princeton Ave., aus. Die Mitglieder versammeln sich punkt 8 Uhr in der Halle der Großloge. Die Mitglieder sind ersucht, so zahlreich wie möglich zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Paul Garber, Präsident.
Joseph Stumpf, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Albina Bundschuh, geb. Dusel,

am 9. Dezember im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Dezember, Vormittags 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 4431 Princeton Ave., aus nach der St. Georges Kirche, von da nach dem Bahnhof an der 47. Str., und von da mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Bundschuh, Gatte. **Elnah Bundschuh,** Sohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Elizabeth Frey

am Samstag, den 9. Dezember, im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dez., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1446 Wellington Ave., aus nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Frey und **Catherine Hengels,** Kinder. **Nicholas Hengels,** Schwiegersohn, nebst Enkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Robert Jones

im Alter von 60 Jahren und 7 Monaten am 9. Dezember 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7220 Carpenter Str., aus mit Automobile nach Oakwood Friedhof. Tief betrauert von:

Marie Jones, geb. Kirk, Gattin. **Frau Bertha Granberg, Robert Jones,** jun., Kinder. **Paul Granberg,** Schwiegersohn. **Clemens** und **Chas. Granberg,** Enkeln, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Hermann Krawetzki

(Gatte der verst. Maria Krawetzki) im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Mylarius Leichenkapelle, 1918 West 21. Str., aus mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Krawetzki, Sohn. **Martha Bouert, Mathilda Herring,** Töchter. **Frau Pauline Hoburn,** Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tante

Henrietta Davidsen

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Dezember, um 1:30 Nachm., von der Kapelle 1458 Belmont Ave. aus mit Autos nach dem Memorial Friedhof. Freunde, die Zitylinie wünschen, sind gebeten aufzunehmen: Lake View 65.) Die trauernden Hinterbliebenen:

John Davidsen, Gatte. **Philip Goebel,** Neffe. **Frau H. Hopper,** Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Haiverbier,

(Mutter des verst. John Haiverbier)

Gattin des verst. Anault Haiverbier, am 9. Dezember 1916 im Alter von 76 Jahren und 3 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 2114 West 34. Str., nach der St. Philipps Kirche, 36. Str. und Salem Ave., von da mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schaden, Sophie Keise, Minnie Grechel, William, August, Henry, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ida Samusch, geb. Born,

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3745 No. Ridgewood Str., mit Autos nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Samusch, Gatte.
Elmer Samusch, Sohn. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Gustav Priebe

am 9. Dezember im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Dez., um 2 Uhr vom Trauerhause, 647 Willow Str., mit Autos nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Amelia Priebe, geb. Wolfram, Gattin. **Alfred H. Priebe,** Sohn. **Frau Anna Adam,** Tochter. **Emil Wedig,** Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Brühlman, geb. Seibert,

Mutter der verst. Helen M. Harrison, am 10. Dezember im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, um 2 Uhr

Lohnarbeiters-Bank

Lohnarbeiter, die während der regulären Geschäftsstunden nicht nach der Bank kommen können, können ihre Bankgeschäfte in der Central Trust ohne Unbequemlichkeit besorgen.

Jeden Montag ist diese Bank den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends offen.

Die Central Trust ist leicht zu erreichen per Bahn oder Car von allen Seiten. Alle Bankgeschäfte werden auf dem Flur zu ebener Erde erledigt. Zwei Straßeneingänge — einer an La Salle und der andere an Monroe Straße. Keine Treppen zu steigen.

Mit Eurer ersten Einlage von $1 oder mehr leihen wir Euch eine unserer hilfreichen selbstregistrirenden Metallbanken — 30,000 bei unseren Einlegern im Gebrauch.

Beginnt heute! Ihr werdet bald etwas haben, das der Mühe wert ist — vermehrt durch 3% Zinsen.

Einlagen, am oder vor dem 12. Dez. gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Dez. an.

Spar-Departement

Central Trust Company of Illinois

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht

Kapital und Ueberschuß-Profite	$ 6,000,000
Weitere Haftbarkeit der Aktionäre	$ 4,500,000
Depositen, ungefähr	$50,000,000

Selbstregistrirende Metallbank

Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und
111 S. LaSalle Str.

Scheck-Kontos — Geschäfts-Darlehen — Anlagen — Sicherheits-Kästen.

Inns geständig.

Will aber den Schuß auf Louis Lichtenstein nicht abgegeben haben.

„Mike the Jew."

Ein der Polizei nur unter diesem Namen bekannter Gauner soll der Vierte im Bunde gewesen sein. — Wieder eine Wohnung als „Spielhölle" ausgehoben.

Der Hausmeister Thomas Inns, der in Diensten einer kirchengemeinde stand, legte gestern das Geständniß ab, daß er und Walter Stevens, das Mitglied einer Verbrecherbande in den Viehhöfen, der Schankwärter Albert Chase und ein anderer Bursche, welcher der Polizei als „Mike the Jew" bekannt ist, am 20. Oktober den Ueberfall verübten, bei dem Louis Lichtenstein erschossen und der Schmuckwaarenhändler Emil Noel verwundet wurde. Inns wurde vor einigen Tagen von Minneapolis, wo man ihn festgenommen hatte, hierher zurückgebracht. Chase sitzt bereits im Countygefängniß, und Stevens wurde gestern Abend nach dem Geständniß von Inns in seiner Billardhalle Nr. 849 W. 63. Straße verhaftet, während „Mike the Jew" sich noch auf freiem Fuß befindet.

Inns sagte in seinem Geständniß aus, daß der Ueberfall in der Absicht verübt wurde, Schmucksachen im Werte von ungefähr $25,000 zu ergattern, die Noel bei sich tragen sollte. „Mike the Jew" lenkte den Kraftwagen, welcher die Kerle in das Gäßchen hinter dem Hause Nr. 5416 Prairie Ave. brachte, wo sie auf der Lauer lagen, bis Lichtenstein und Noel in ihrem Kraftwagen heimkamen. In dem Kraftwagenschuppen wurden die beiden Ahnungslosen dann angefallen, und die Räuber feuerten mehrere Schüsse ab, deren einer Lichtenstein tötete. Noel erwiderte das Feuer und schoß Inns in den Nacken. Wenige Stunden nach dem Ueberfall wurde ein Arzt nach der Wohnung von Inns gerufen, um diesen an der Schußwunde zu behandeln. Hiervon bekam die Polizei von dem Arzt Nachricht, worauf die Suche nach Inns begann. Chase wurde bald darauf verhaftet, stellte aber seine Schuld in Abrede und wurde seitdem im Countygefängniß festgehalten. Inns behauptet, daß nicht er den verhängnißvollen Schuß abfeuerte und will auch nicht wissen, wer von seinen Spießgesellen der Mörder Lichtensteins ist. Er gibt dagegen zu, einen Schuß, und zwar den, durch welchen Noel verwundet wurde, abgefeuert zu haben.

Von Bandit angeschossen.

Nels O. Shodahl, Nr. 3652 S. Michigan Ave., wurde gestern von einem Banditen, der ihm an der 37. Straße und Michigan Avenue den Weg verlegte, in das rechte Bein geschossen. Shodahl weigerte sich, dem Befehl, die Hände hochzuhalten, nachzukommen, worauf der Gauner feuerte und dann floh. Shodahl wurde nach dem Michael Reese Hospital überführt.

Chester Carter von Barrington, Ill., meldete gestern der Polizei, daß ihm von Banditen $40 und seine goldene Uhr abgenommen wurden.

Unschädlich gemacht.

In der Wohnung von Frau Margaret Murray, Nr. 3008 Farrell Str., wo sie sich unter einem Bett versteckt hatten, wurden gestern Edward Burns und John Grasle verhaftet, die geständig sind, zwei Ueberfälle verübt zu haben. Sie lieferten der Polizei eine aus den Ueberfällen herstammende Uhr und eine Diamantnadel aus, die sie unter der Matratze verborgen hatten. Die Gefangenen wurden bereits von Ignatz Lewodowski, Nr. 3033 Quinn Straße, und Casimir Pigneas, Nr. 3200 Ashland Ave., als die Kerle identifizirt, die sie beraubt haben.

Wieder eine Razzia.

Detektives drangen gestern kurz vor Mitternacht in die im dritten Stockwerke des Hauses Nr. 5010 Calumet Ave. gelegene Wohnung von Henry Rosenheim ein und überraschten dort angeblich eine aus Rosenheim, seiner Gattin, vier anderen Frauen und einem Mann bestehende Gesellschaft beim Pokerspiel. Die ganze Gesellschaft mußte die Reise nach der Wache antreten, wo Rosenheim und seine Gattin als Besitzer einer Spielhölle gebucht wurden. Alle wurden nach Stellung von Bürgschaft entlassen.

Conrad Larion, Herbert Herbster und Richard Moe, drei Angestellte der Overland Trade Co., wurden, während sie im Gebäude 2422 Indiana Ave. beim Kartenspiel saßen, von zwei Banditen, die sich als Detektives aufspielten, überrascht und um ihre Schmucksachen im Werte von $160 erleichtert.

Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des Jeremiah Scarano, Nr. 1231 W. Grand Ave., der gestern früh mit zerschmettertem Schädel an der Hintertür des Hauses Nr. 459 N. Peoria Str. gefunden wurde. Neben der Leiche lag ein geladener Revolver.

Scarano hatte sich an einer Familienfeier im 4. Stock des vorerwähnten Hauses beteiligt. Er war stark angeheitert, als er den Heimweg antrat, und man mutmaßt, daß er durch einen Sturz von der Treppe den Tod gefunden habe.

Adam Zatowski geriet gestern früh mit seiner Herbergsmutter Frau Eleanor Marholz, Nr. 1570 Milwaukee Ave., über die Zahlung der Zimmermiete in Streit und jagte nach heftigem Wortwechsel der Gegnerin eine Kugel in den Arm. Der Schießbold wurde verhaftet.

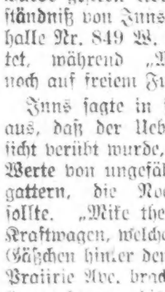
Sprengten den Geldschrank.

Ungebetene Gäste statteten gestern früh dem Geschäftszimmer der White Eagle Laundry, Nr. 3799 Fullerton Ave., einen Besuch ab, sprengten den Geldschrank und ergatterten $200. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

City Club of Chicago!

Der City Club of Chicago, dessen Klublokal sich Nr. 315 Plymouth Court befindet, wird dort morgen Abend seinen zweiten nationalen Musikabend veranstalten. Dieser ist der deutschen Musik gewidmet, sollte also für die Deutschamerikaner von ganz besonderem Interesse sein. Die Schiller-Liedertafel wird unter Leitung ihres Dirigenten Hans Biedermann eine Reihe von Liedern singen

Reginaphone
— und —
Regina Musik Dosen



sind länger als ein Vierteljahrhundert auf dem Markt und bedürfen keiner Einführung. Sie eignen sich am besten zu Weihnachtsgeschenken. Ihre süßen Melodien zum Weihnachtsfest bringen Luft und Freude ins Haus. **Ein Geschenk, welches jahrelang Vergnügen bereitet.**

Alle Instrumente völlig garantirt, $15 und aufwärts, auf leichte Abzahlungen. Sprecht vor in unserem Verkaufssaal und besichtigt unsere neue Kombination Talking Maschine und Musik-Dose.

The Regina Company.
209 S. State Str., Republic Bldg., Suite 314, Chicago.

nov27,de1,6,11,15,20,25

Chicagoer Große Oper.

Wagners Tetralogie mit „Götterdämmerung" erfolgreich zum Abschluß gebracht

Mit der gestrigen Sonntagsaufführung in der Großen Oper wurde für diese Saison das Riesenwerk Richard Wagners mit „Götterdämmerung" erfolgreich zum Abschluß gebracht. Die Direktion kann auf ihre künstlerische Tat stolz sein, es wird kaum in einem anderen Theater während einer nur zehnwöchigen Saison wie hier eine solche Aufgabe so glänzend gelöst werden können. Die Ursache dieses Erfolges liegt wohl an der Stabilität des ganzen Unternehmens. Das Orchester ist noch dasselbe, wie zur Zeit der Gründung der Chicagoer Oper, die Dirigenten sind zumeist auch dieselben geblieben, ebenso die bewährten Mitglieder des Ensemble. Die deutsche Oper hat sich auch aus eben denselben oben angeführten Gründen einen rühmlichen, ehrenvollen Platz gesichert. Kapellmeister Pollak hat mit seinem Orchester und den Solisten der deutschen Oper zu diesem großen Erfolg verholfen, und Direktor Campanini hat mit diesem Schema gezeigt, welch' großes Organisationstalent er besitzt.

Auf Frau Matzenauers Götterdämmerungs-„Brünhilde" war man gespannt; denn diese Partie ist anspruchsvoller als die Brünhilde in „Walküre", die eine gute Sängerin stets zur Zufriedenheit gibt, während die Heldin im letzten Abschnitt der Tetralogie Außerordentliches an Stimme und Können leisten muß. Frau Matzenauer hat unsere ohnehin großen Erwartungen noch übertroffen. Die Künstlerin ist ein Stimmphänomen, das Wagners grenzenlosem, beinahe übermenschlichen Verlangen an Stimmaufwand und Stimmumfang gerecht wird.

Ob Sopran- oder Altpartie, sie singt beides mit gleichem Erfolg. Im Metropolitan Opera House singt sie abwechselnd die „Brangäne" und die „Isolde", und jedesmal erntet sie stürmische Anerkennung. So viel mir bekannt, war Frau Moran Olden die einzige Künstlerin, die solche Leistungen zustande brachte. Frau Matzenauer übertrifft ihre Kollegin noch durch ihre stattliche Brünhildenfigur. Es war eine Wonne, wieder einmal eine wirkliche, echte deutsche Künstlerin als Brünhilde" zu sehen und zu hören.

Die „Gutrune" von gestern war eine Offenbarung. Frau Easton, die als „Brünhilde" in Siegfried allgemein gefiel, bewies mit der „Gutrune", wie groß ihre Künstlerschaft ist. Diese Rolle ist von Wagner farblos gezeichnet, und die Sängerinnen, die allererste Rollen singen, weigern sich gewöhnlich, die „Gutrune" zu übernehmen, weil unter ihrer Würde. Aber Frau Easton lenkte die Aufmerksamkeit auf sich nicht bloß während sie sang, sondern auch während ihre Kollegen sangen. Das nenne ich „sich in die Handlung vertiefen," was eigentlich selbstverständlich sein soll, aber doch von Vielen nicht getan wird.

Frau van Gordon sang die zweite Norne, mit welcher sie stimmlich über ihre Nornenschwestern, Fräulein Schaeffer und Fräulein Hall, hinausragte. Mit der „Waltraute" fand sie sich recht gut ab. Die Chicagoer werden mit der Zeit eine große Wagnersängerin in ihr sehen können. „Ortrud" und „Brangäne" müßten ihr glänzend liegen. Nun aber vorwärts, und zum ernsten Studium an diese Rollen gehen!

Das Rheintöchtertrio der Damen Sharlow, Pawlowska und Moses klang nicht einheitlich genug.

Herr Beck (Alberich), Herr Whitehill (Gunther) und Herr Hinkley (Hagen) sind den Chicagoern mit ihren vortrefflichen Leistungen bekannt. Nur hat Hagen sich diesmal nach Endkonsonanten stets den Vokal „e" zugelegt.

Herr Maclennan fährt fort, gut bei Stimme zu sein, was zum guten Gelingen der Vorstellung viel beiträgt. Seine Erzählung war mit der Jean de Reszkes zu vergleichen. Es ist dies das größte Kompliment, das man einem Künstler zollen kann.

Sehr beunruhigt war ich, „Siegfried" ohne Tarnhelm erscheinen zu sehen, den er doch so nötig zur Ausführung seines Pakts mit Gunther braucht. Ich fürchtete schon, auf den zweiten Akt verzichten zu müssen. Meine Unruhe war zum Teil berechtigt, da die männlichen Mitglieder des Chors streikten, und Maclennan-Siegfried hat gewiß an den zweiten und dritten Akt selbst nicht mehr geglaubt und aus diesem Grunde den Tarnhelm vergessen.

Die Direktion jedoch ließ Statisten als Mannen auf die Bühne kommen, Herr Pollak half der Situation durch einige Striche aus und ließ das Orchester bei den Stellen, wo der Chor zu singen hatte, wuchtig spielen.

Um auf Kapellmeister Pollaks Leistung als Dirigent des „Ringes" genau einzugehen, brauchte ich mehr Raum, als mir zur Verfügung steht. Ich möchte nur auf die Ausarbeitung der verschiedenen Themata vor dem dritten Auftritt im ersten Akt hinweisen. Nur ein großer Meister kann uns zeigen, was ein großer Meister genial geschaffen hat.

Unser Orchester verdient volle Anerkennung, den „Ring" mit so großer Hingabe und Aufmerksamkeit gespielt zu haben.

Adolf Mühlmann.

Hindenburg-Kümmel

Falls in Ihrer Nachbarschaft nicht zu haben, telephonire man: Eitel Bros., Main 4614.
bäs*x

Cornells Geständniß.

Die gegen Oberst Lambert erhobenen Beschuldigungen völlig unbegründet.

Daß es sich bei der kürzlich gegen den Stahlmagnaten Oberst John Lambert anhängig gemachten Schadenersatzklage einzig und allein um einen Erpreßungsversuch handelte, hat der Preiskämpfer Roger B. Cornell gestern der Pinkertonschen Geheimpolizei in St. Louis gegenüber gestanden. Er verlangte von Lambert die Summe von $200,000, weil dieser ihn angeblich um die Liebe seiner Frau gebracht habe, die kürzlich auf Scheidung von ihm klagte. Wie sich jetzt herausstellt ist er von einem Anwalt, der die Hälfte der zu erlangenden Summe für sich beanspruchte, zu seinem Vorgehen aufgestachelt worden. Er gibt zu, daß die gegen Oberst Lambert erhobenen Beschuldigungen vollständig aus der Luft gegriffen wurden.

Beklagenswert.

Mary Lays machte in einem Anfall von Schwermut einen Selbstmordversuch.

Weil es ihr nicht gelang, eine Aussöhnung zwischen ihren getrennt lebenden Eltern herbeizuführen, nahm gestern die 15jährige Mary Lays in der Wohnung ihrer Mutter, Nr. 3610 Pine Grove Ave., Gift.

Mary, die bei Verwandten im Hause Nr. 150 Wallmer Ave. wohnt, wollte gestern Abend ihre Mutter besuchen. Da Niemand zu Hause war, öffnete sie ein Fenster, kletterte durch dieses in die Wohnung und machte den Selbstmordversuch.

Eine Stunde später fand sie ihr 13jähriger Bruder August. Dieser holte, obgleich sie ihn beschwor, sie doch sterben zu lassen, einen Arzt.

Von dem wurde die Polizei benachrichtigt, und diese veranlaßte die Ueberführung der Lebensmüden nach dem Lakeview Hospital. Dort hoffen die Aerzte, das Mädchen am Leben erhalten zu können.

Des Sheriffs Jahresbericht.

Hilfssheriffs legten in Ausübung ihrer Pflichten 1,819,866 Meilen zurück.

Dem Jahresbericht des Sheriffs John E. Traeger nach haben die Hilfssheriffs im vergangenen Verwaltungsjahr in Ausübung ihrer Pflichten 1,819,866 Meilen zurückgelegt. Sie hatten, einschließlich der Zeugen- und Geschworenenvorladungen, gegen 200,000 Gerichtsbefehle auszuführen. An Gebühren gingen $373,210.08 ein, gegen $304,701.09 im vorhergehenden Jahre. Ausgegeben wurden nur $3,879.50. In dem Bericht wird unter Anderm auch darauf hingewiesen, daß durch die von den Kreisrichtern auf Veranlassung des Sheriffs vorgenommene Einsetzung eines Trauungsgerichts dem Uebelstande, daß eine Reihe von Friedensrichtern im Countygebäude herumlungerten, um durch die Vornahme von Trauungen gelegentlich ein paar Dollars zu verdienen, ein Ende gemacht wurde.

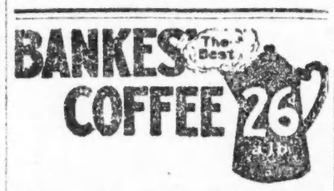
Choristen streiken.

„Götterdämmerung" ohne Mitwirkung des Chors über die Bretter gegangen.

Um sich eine Gehaltszulage zu erzwingen, erklärten die männlichen Mitglieder des Chors der Chicagoer Großen Oper gestern Nachmittag kurz vor Beginn der Vorstellung den Streik. Ihre Erwartung, Direktor Campanini dadurch zum Nachgeben zu veranlassen, gingen aber nicht in Erfüllung, die „Götterdämmerung" wurde einfach ohne Chor gegeben, und die Choristen können froh sein, wenn ihnen gestattet wird, heute unter den bisherigen Bedingungen ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen. Sie erhalten $22 die Woche, verlangen aber, der allgemeinen Teuerung wegen, $25. Direktor Campanini kündigt an, daß er sich nötigenfalls Choristen aus New York kommen lassen wird.

— Deutlicher Wink. — Onkel: „Also, Fritz, du schreibst mir sofort, wenn du das Examen bestanden hast." — Neffe: „Sofort, Onkelchen, und zwar per Post-Nachnahme!"

— Stammbuchvers. — Einem angehenden Dienstmädchen ins Stammbuch: Wo man Butter ißt, dort ruhig diene — Böse Menschen essen Margarine.



Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c
das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 25c Wert, per Pfd.. **19c**

Vortreffliche Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd.. **39c**

Reis Kopfreis, 10c Wert, per Pfd.. **5½c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
2418 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W 12 Str.
3102 W 22 Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Doppelte „S. & H" Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

Speziell: Keine Post- od. Teleph.-Bestell. ausgeführt; nur im Milwaukee Ave.-Laden, auf dem 3. Floor. **Gebleichte Muslin-Reste**, alles gute Länge, beste Qual., so lange sie vorhalten — die Yard zu **5c**

Speziell: Keine Post- od. Teleph.-Bestell. Nur im Milwaukee Ave.-Laden, auf dem 3. Floor. **Gebleichter** Baumwolle Flanell „twilled" welcher Nap auf beiden Seiten — so lange d. Vorrat reicht, Yd. **7½c**

Die $1.00 Spezialitäten

welche hier morgen offerirt werden

eignen sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenke

Warum nicht Vorteil ziehen aus dem $1.00 Verkauf morgen? Viele Gegenstände, die morgen zu $1.00 offerirt werden, bilden sehr passende Weihnachts-Geschenke, und indem Sie Ihre Weihnachts-Geschenke morgen hier kaufen, erhalten Sie 2 und 3 Geschenke für den Preis, den Sie anderwärts für eins bezahlen.

$1 Schuhe und Slippers sind prächtige Weihnachts-Geschenke. $1

Schuhe oder warme Slippers sind Geschenke, die jeder würdigt, warum sie nicht morgen bei diesem großen Verkauf holen? Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Nur ein Paar an jeden Kunden in beiden Läden.

Damenschuhe — Patent Colt Damenschuhe..... $1
Lohfarbige kalblederne Damenschuhe zu.....$1
2 und 3 Strap Slippers für Damen zu.....$1
Dongola niedrige Schuhe für Damen zu.....$1
Damen Oxfords zum Knöpfen zu.....$1
Patent Colt Oxfords für Damen zu.....$1
Matte kalblederne Schuhe für Damen zu.....$1
Schulschuhe für Mädchen, Patent Colt Schuhe mit Cloth Tops, Paar zu..$1
Matte Kid oder kalblederne Schuhe für Mädchen zu.....$1
Schulschuhe für Knaben — Knopfschuhe für Knaben zu.....$1

Damen Juliets, Paar zu $1
Kidschuhe für Damen zu..$1
Pelzbesetzte Juliets für Damen zu.....$1
Warmgefütterte Damenschuhe zu.....$1
Comfy Damen Slippers, mit Band besetzt.....$1
Haus Slippers für Damen zu.....$1
Schwarze Sammetschuhe für Damen zu.....$1
Männer Slippers, Everett Style, in Lohfarbe oder Schwarz, Paar zu.....$1
Knaben Satin Cil, Blucher Style, zu $1
Gummistiefel für Kinder, Paar zu....$1
Gummistiefel für Knaben, Paar zu...$1
Schallen Arctics für Männer, Paar $1
Weiße Top Damenschuhe, Paar.....$1
Graue Cloth Top Damenschuhe, Paar $1

Für Männer

In beiden Läden.

Kombinations-Sets für Männer, Liste Hosenträger und Paris Garter, in prachtvoller Schachtel, speziell am Dienstag die Schachtel zu **$1**

Hemden f. Männer, glatter oder gefältelter Busen, hübsche Muster — speziell zu nur **$1**

Domet Pajamas für Männer, — aus schwerem Flanell gemacht — speziell am Dienstag zu nur **$1**

Oxford Sweater Coats für Männer — alle Größen — speziell am Dienstag zu **$1**

Auto Handschuhe für Männer, wert $2.00 bis $3.00; Ihre Auswahl am Dienstag, Paar **$1**

In beiden Läden:

Poplin

Seide- und Wolle-Poplin, 42 Zoll breit, sehr glänzender Finish, kommt in allen führenden Schattirungen, sehr fest und drapirend, Yard **$1**

Taffeta

Schwarze Chiffon Taffeta, ferner Kleider-Satin nur in schwarz, 36 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, wert $1.65, speziell, Yard **$1**

Piano Scarfs

Piano Scarfs, aus feinem weichem weißem Stoff gemacht, mit schöner breiter Spitze garnirt, große Auswahl von Mustern, $1.50 Werte, zu **$1**

Tischtücher

Gezackte Tischtücher, schöner glänzender Satin Finish, alles neue Blumenmuster — reguläre $1.50 Sorte — speziell zu **$1**

Watte

Baumwollwatte zum Füllen von Comforters, 3 Pfund schwer, Größe 72x90, ganz reine weiße Qualität, handgerollt, $1.45 Werte, Rolle **$1**

Für Damen

In beiden Läden.

Tea-Schürzen für Damen — in Weihnachts-Schachtel, speziell am Dienstag zu **$1**

Shirt Waists für Damen, aus feinen Voiles gemacht, in allen Größen; speziell am Dienstag zu **$1**

Korsets für Damen, mittlere und niedrige Büste, mit 4 Strumpfhaltern, aus feinem Coutil — alle Größen — speziell am Dienstag zu **$1**

Seidene nahtlose Strümpfe für Damen, doch gepfeifte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß und Farben, 2 Paar in Weihnachtsschachtel, reguläre 59c Werte — speziell, die Schachtel zu **$1**

Schwarze seidene Handschuhe für Damen, durchweg doppelt gestrickt, 2 Klasp, jedes Paar in Weihnachtsschachtel, die Schachtel zu **$1**

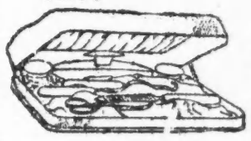
Gebt Schmucksachen als Geschenke

In beiden Läden.

10karat, massiv goldene Siegelringe, Größen 5 bis 9, Old English Initiale frei eingravirt, zu **$1.00**

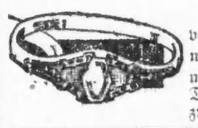
Schmuckkästchen, 24karatig goldplattirt, mit Blumen-Ornamenten, mit Satin gefüttert — ein großes Kästchen — speziell zu .. **$1.00**

Armbänder, hochfein vergold. Tube, versehen mit geheimem Joint und Catch, oben mit Stein besetzt — speziell zu .....



Manicure Set, Neusilber, fancy Blumen-Muster, 5 Stücke in gefüttertem Kästchen — zu **$1.00**

$1



Uhren-Anhängsel — vergoldeter Siegel Charm mit Sicherheits-Attachment, frei gravirt — am Dienstag speziell zu **$1**

Kauft jetzt die Spielsachen

Steuerbare Schlitten, — biegsame Läufer, Größe 12x33, aus feiner Qualität Hartholz gemacht, schön finished Oberteil, — sehr biegsame ölgehärtete Läufer, in beiden Läden, einer an einen Kunden, — spez. Dienstag zu.... **$1**

$1.45 Easel Blackboard — Größe 22 bei 45 Zoll, aus guter Qualität Hartholz gemacht — hat „Drop"-Front, ein Pult bildend, und erzieherische Roll-Chart, eins an einen Kunden — nur im Milwaukee Ave.-Laden, Dienstag zu **$1**

Oxidirte Metall Ice Cream Tische, hat 18zöllige Eichenplatte, elegant polirt, in beiden Läden — Dienstag zu **$1**

$1.25 Hurry Carts, aus bestem Hartholz gemacht, rot angestrichen, im Milw. Ave.-Laden, nur 1 an jeden Kunden, so lange Vorrat reicht, zu **$1**

Drachtwolle weiß emaillirte schwingende Puppenwiege, goldverziert, Größe 10x20, in beiden Läden, so lange sie vorhalten, eine an einen Kunden, — zu **$1**

$1.50 weiß emaill. Kinder-Vorratsschrank, 11x18 Z. groß, hat 3 Schubladen, so lange sie vorhalten, 1 an 1 Kunden, im Milwaukee Ave. Laden zu **$1**

Schaukelstühle für Kinder, aus feiner Qualit. Hartholz gemacht, Golden Oak Finish, regul. Preis $1.45; so lange sie vorhalten, im Milwaukee Ave. Laden, einer an einen Kunden, zu..... **$1**

Velozipede für Knaben von 2 b. 4 Jahren, schw'z emaill. Stahlgestell, rot emaill. Räder, Stahlreifen, in beiden Läden, eins an 1 Kunden, zu **$1**

Türkische Handtücher

In beiden Läden.

Fancy türkische Bade-Handtücher, auch Gast-Handtücher, mit zwei Waschlappen, alle gleichmäßig in fancy Feiertagsschachtel, mit Band versiert das Set zu **$1**

Kissen-Bezüge

In beiden Läden.

Kissenbezüge, aus feinem weichem Muslin gemacht, große Auswahl von gestickten Mustern, in fancy Feiertagsschachtel — speziell, die Schachtel zu **$1**

Tisch-Damast

In beiden Läden.

Leinener Tischdamast, 70 Zoll breit, prachtvolle Blumenmuster, gut waschbarer Stoff — speziell am Dienstag, die Yard **$1**

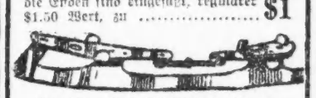
Im Milwaukee Ave. Laden.

Spitzen-Gardinen

Spitzengardinen, — 2½ und 3 Yards lang, assortirte Partie von Nottingham Spitzengardinen, in Weiß, Ivory und Arabian Farbe, viele neue Muster — Ihre Auswahl — das Paar zu **$1**

Mercerisirte Marquisette und Voile Novelty Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, in Weiß, Cream oder Arab Farbe, passend für Eßzimmer oder Schlafzimmer, speziell zu **$1**

Eine assortirte Partie von Fabrik-Agenten-Mustern von Armürster- und Nottey Tepich-Stücken, Größe 27x54, die Enden sind eingefaßt, regulärer $1.50 Wert, zu **$1**



Canadian Club Schlittschuhe für Knaben oder Männer, nickelplattirt — speziell, das Paar **$1**

Nickelplattirtes Eveready Taschen-Flashlight mit Batterie — speziell zu **$1**

Hausausstattungs-Waaren

Im Milwaukee Ave. Laden

Papierkörbe — weiß emaillirt mit geprägten roten Rosen und Blättern, zu **$1.00**

Wizard Reinmach- u. Polir-Ausstattung besteht aus einer großen dreieckigen Mop, einer großen 50c Flasche Polish und einem chemisch behandelten Duster, zu **$1**

Kasserole, 3-Pint-Größe, Stahl, nickelplattirtes Gestell, versehen mit einem feuerfesten Oxford-Einsatz, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, zu **$1**

7-Stück Nuß-Sets, mit Fuß, handbemalt. Ihre Auswahl von drei Mustern, reguläre $1.75 Werte — am Dienstag zu **$1**

7-Stück Wasser-Set, klares Kristallglas, mit lichtbrechendem Gänseblümchen-Entwurf — speziell am Dienstag zu **$1**

Männer-Hüte Im Milwaukee Ave. Laden.

Männerhüte, regulär zu $1.50 verkauft, so lange die Partie vorhält, am Dienstag zu **$1**

Zigarren.

Hand Made 5c Zigarren, regulär zu $1.00 die Büchse von 25 verkauft, am Dienstag 2 Büchsen für..... **$1**

Gas-Lampen.

Wiebaldts Amber Glühlicht, vollständig, wie Bild, 8zölliger weißer Schirm, Inner-Zylinder und guter Mantle — regulärer $1.75 Wert — am Dienstag zu **$1**

Pedestals.

Assortirte Partie von Pedestals, Papierkörben, Schemeln und Regenschirm-Ständern, große Auswahl von Finishes und Entwürfen, wert bis zu $2.00 (keine Telephon-Bestellungen ausgeführt). Ihre Auswahl am Dienstag zu **$1**

Männer-Hosen

Männerhosen, blau gestreift oder in hübschen Kammgarnen, auch gestreift und gemischt — Größen von 28 bis 42 Taillenmaß, reguläre zu $2.00 verkauft — speziell bei diesem Verkauf — das Paar zu **$1**

Ausgewählte Nahrungsmittel Im Milwaukee Ave. Laden.

Eier, ausgewählt und groß, „candled" — Dutzend zu **33c**

Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gemacht, Pfd..... **41c**

Swifts Premium Butterine, rein und gesund, Pfund **28c**

Crisco, das perfekte Backfett — die Büchse zu **38c**

Native Zartes Pot Roast, das Pfund zu **12½c**

Frisch gebackene Columbia Pretzels — Pfund **7½c**

Unsere Marke rote reife Tomatoes, große Büchse **12½c**

New Century Corn, — kleine Körner — Büchse **15c**

Feine Sugar-cured Picnic Schinken — speziell, Pfund.... **14¾c**

Holly Marke Breakfast Speck — Pfund zu **22½c**

Feine geräucherte knochenlose Butts, Pfund **22½c**

Banner-Marke frisch gerösteter steffee, in 1 Pfd. Towel-Sack, regul. $1.25 Wert, zu **99c**

Hausfeiner Früh stücks-Kakao, das Pfund zu **18c**

Feinster Basket Fired Japan Tee, regul. 60c Sorte, Pfd..... **39c**

Frisches Plate Knackwurstfleisch, das Pfund zu **10c**

Sniders reiner Tomato Catsup, Flaschen 18c; drei Pintflaschen zu **50c**

Feine große Santa Clara Pflaumen, Pfund **12c**

Fancy neuer Blue Rose Kopfreis, 3 Pfund für **20c**

Cream of Wheat, die ideale Frühstücks-speise, Packet **18c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu **$2.49**

Rumfords reines Phosphate Backpulver, 1-Pfundbüchse zu **21c**

Zucker feinster granulirter, mit $1.00 Grocerie-Einkauf, 10 Pfund für **69c**

Bester Schnitt Round Steak, zart und saftig, Pfund **16½c**

U. S. Malz oder Automatic Wäschefeife, 10 Stücke für **39c**

Kitchen Kleanzer Scheuer-pulver, 3 Büchsen für **14c**

Jap Rose od. Palmolive Toilette-Seife — 2 Stücke für..... **20c**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot — Laib zu **5c**

Frisch geschnittene Pork-, Lamb- oder Veal Chops, das Pfund zu **17½c**

Bei Marke Evaporated Milch hoher Büchsen — das Dutzend **$1.25**

Kartoffeln, extra feine mehlige Kocher, fancy Dakota rote, halten sich gut, 2 Pecks **$1**

Apfelsinen, reif, bester Geschmack, frisch gepflückt, Florider, die Size- Sorte, Dutzend **27c**

Grape Fruit, voller Saft u. delikates Fleisch, Stück zu..... **8½c**

Aepfel, feine Michigan Baldwins hochfeine Koch- und Backsorte, Bushelkorb zu $1.19; 10 Pfd. für **33c**

Likör-Kombination

Eine Flasche Jack Rose Whiskey, eine Flasche California Brandy, 1 Flasche Blackberry Cordial, alle 3 Flaschen für.. **$1**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Größter Verkauf von Feiertags- und Weihnachts-Geschenken offerirt zu großen Ersparnissen. Doppelte Stamps den ganzen Tag.

$1.00

Schwarzer Sateen-Unterrock, schwerer waschechter Sateen, breite Ruffle Flounce und Schnur, oder elastische Taille, alle Größen, zu **1.00**

Schwarze und lohfarbige Romeo und Everett Haus Slippers für Männer, das Paar zu **1.00**

Georgette Kragen für Damen, in runden und eckigen Effekten, einige sind faltig, manche mit Spitze besetzt, andere in vielen hübschen Fassons — auch Broadcloth Kragen und Kragen- und Stulpen-Sets, manche mit Spitzen besetzt, kommen jedes in hübschen Boxen in hübschen Weihnachts-Schachteln, speziell.. **$1**

Gefüllte Perlen Halsketten in Opera Länge — schöne glänzende Glasperlen. Es ist ein regulärer $1.50 Wert — wir verkaufen sie — das Stück **1.50**

Ein großer Räumungs-Verkauf von feinen Spitzen-Gardinen

Ungefähr 375 Paar von allen unsern Odds und Ends von 2.50, 3.50 und 4.00 Sorten. — Feine spitzenbes. Filet Gardinen, Nottingham, Cable Net u. Spitzenroester, Marquisettes, Spitzenreester Boisegardinen, in weiß, cream od. Arabian, alle, per Paar **1.00**

Einfarbige seidene Halstücher für Männer — einfach oder befranste Enden — in einer Weihnachtsschacht. verpackt — das Paar morgen zu..... **1.00**

5-zöll. Näpfchen aus geschliff. Glas in Sternmuster, reg. 1.50 Werte, zu **1.00**

3 Flaschen Likör, bei diesem Verkauf $1.00

1 volle Qt.-Flasche Kentucky Club, Wert 1.10
1 Fl. reiner kalifornisch. Portwein, Wert .50
1 Fla. Blackberry Cordial Wert .50
Total-Wert ..2.10

Eßlöffel — garantirt plattirt mit reinem Nickel und Silber — regulär 1.50 das Dutzend — speziell. das Dutzend zu..... **1.00**

Baderoben für Kinder — waschbares Eiderdown, in rosa und blau, gemustert, hübsche Gürtelschnur — in Größen von 2 bis 6, zu..... **1.00**

Hosenträger- u. Strumpfhalter-Sets für Männer, feines Seiden-Webbing, fancy Farben — in Weihnachtsschachteln verpackt — verkauft zu..... **1.00**

SCHUHE

$1.00

Patent Colt Schuhe für Damen, zu... **$1**
Filz-gefütterte Damenschuhe, zu.... **$1**
Front Gore Schuhe für Damen, zu.. **$1**
Pelzgefütterte Damenschuhe, zu.... **$1**
Fancy Gesellschafts-Slippers f. Damen **$1**
Velour Calf Schuhe für Damen, zu.. **$1**
Lohfarbige Kalble der Damenschuhe **$1**
Velour Kalbleder-Knabenschuhe zu.. **$1**
Little Gents Schuhe, Paar, speziell.... **$1**
Schuhe für Mädchen, das Paar zu.... **$1**

Mechanischer Pool-Tisch — Mann spielt Pool; reg. 50c Werte, 1an 1 Kunden, spez. zu..... **23c**

Wir führen eine vollständige Auswahl von importirten und hier gemachten Weihnachtsbaum-Verzierungen.

Schoenhut Humpty Dumpty Zirkus, — das Spielzeugwunder, reg. 1.50 Wert, speziell zu.. **1.19**

Drogen

Chinese Green Drops, 50c Gr. **29c**
Cuticura-Salbe — 50c Gr. zu..... **37c**
Cart. Tee, 25c Größe **16c**

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Wiebolds, jetzt bei Moeller Bros.
Vergoldete Solid goldene **Gläser** $1.50 bis $3.50 / $4.00 bis $6.00
Grifter Linsen für Eure Rahmen.....90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Drogen

Severas Blut-Reiniger, die $1.00 Größe zu..... **69c**
Severas Lungen-Balsam — die 50c Größe zu **29c**

Groceries

Shrimps — Barataria — neuer Fang — die Büchse..... **8½c**
Santos Kaffee — Golden Blend — das Pfund..... **18½c**
Eier, ausgewählt und groß, Dutzend..... **35c**
Mehl; Pillsburn's Best, ¼ Faß.. **2.43**
Fels Naptha Seife: 5 Stück..... **14c**
Mit 1 Pfd. Kaffee für 25c oder mehr.
Columbia Seife; — 10 Stück..... **35c**

Fleischwaaren

Pork Chops, per Pfd..... **16½c**
Arnold Bros. Schinken..... **15½c**
Gutenberg Sommerwurst **18½c**
Arnold Bros. knochenloser Schinken, Pfd..... **19½c**
Hamburger Steak — das Pfund zu..... **11½c**

Liköre

$1.25 Flasche Old Kentucky Pure Rye Whiskey, 100 Proof, volles Quart..... **72c**
Feiner Doppel Getreidesalmmel oder Jamaica Rum — die Flasche für..... **59c**
1.00 Flasche kalifornischer Hognal Brandy, mit Draht umflochten — für..... **58c**
1.10 Flasche Oak Hill Kentucky Bourbon, — volles Quart, für.. **63c**
Wiener Export — per Kiste mit 2 Dutzend für..... **90c**

Englands Schrecken.

Tauchboote und Zeppeline bilden ihn für die „Beherrscherin der Meere".

Bericht eines Augenzeugen.

Junger Amerikaner, der in den englischen Seedienst gepreßt wurde, meldet die Torpedirung des Transportdampfers „Avetoro" mit 400 Mann.

„Die Engländer sind eine ganz feige Bande", sagte heute im Kriminalgericht der Quartiermeister Robert Zehner von New York zu einem Berichterstatter der „Abendpost", der ihn fragte, warum er sich gemeinschaftlich mit dem Seemann Herbert Sears wegen Einbruchsversuchs vor Richter Fitch zu verantworten habe. „Ein feiges Pack sind sie", wiederholte der junge Seemann und sog wie zur Bekräftigung dabei wütend an seiner Stummelpfeife. „Manchem Engländer, der mich einen „verd.....n Yankee" genannt hat, habe ich es so gründlich besorgt, daß er zu seiner Erholung mehrere Wochen im Hospital zubringen mußte. Sobald die Bande nämlich einer richtigen Männerfaust gegenüber gestellt wird, kneift sie." Zehner hat übrigens, ehe er wieder an den heimatlichen Gestaden Amerikas landete, ein Erlebniß durchgemacht, das so recht zeigt, wie die Beherrscherin der Meere dem amerikanischen Volke die wichtigsten Vorkommnisse des Krieges vorzuenthalten bestrebt ist, sintemalen dann, wenn „Old England" dabei selbst eine zehörige Schlappe erlitten hat.

Sorgfältig verheimlicht.

„Haben Sie überhaupt je etwas von dem Untergang des Truppentransportdampfers „Avetoro" mit 4000 Tonnen Tragfähigkeit gehört oder in amerikanischen Zeitungen davon gelesen? Nein, Na, da geht es Ihnen wie den meisten anderen Amerikanern. Mein Freund Sears und ich," so erzählte Zehner weiter, „waren mit einem amerikanischen Dampfer als Matrosen nach Liverpool gekommen und wurden dort ganz einfach in den englischen Seedienst gepreßt. Im Mai vorigen Jahres wurden wir, ich als Quartiermeister und Sears als Leichtmatrose, auf dem Truppentransportschiff „Avetoro" eingestellt. Es hatte zwei Geschütze und eine Frach. von 400 englischen Soldaten, die von Liverpool nach Marseilles gebracht werden sollten. Vorher wurden wir natürlich als englische Seesoldaten gegen unseren Willen vereidigt.

Wollte U-Boot rammen.

In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai, es war genau 5 Minuten nach 12 Mitternacht, rief auf einmal der Mann im Mastkorb: „Deutsches Unterseeboot auf Leeseite". Ich stand auf der Brücke am Steuer, und Kapt. Cox, unser Kommandant, befahl sogleich: „U-Boot rammen, Geschütze klar zum Gefecht! Ich drehte bei und richtete die „Avetoro" mit der Spitze direkt gegen das Unterseeboot, aber ehe ich mein Schiff vollends wenden konnte, war das Unterseeboot auch schon in den Wellen verschwunden. Es mußte mit affenartiger Geschwindigkeit unter unserer „Avetoro" hinweggeschlüpft sein, und ehe wir noch wußten, was geschah, hatte die „Avetoro" einen Torpedo in ihrer Mitte sitzen. Die Deutschen hatten gut gezielt, denn unser Schiff sank innerhalb vier Minuten mit solcher Geschwindigkeit, daß keiner der Soldaten, die alle unter Deck befohlen waren und von denen die meisten schliefen, sich retten konnte, und so ertranken denn zum mindesten 400 Mann, die in Frankreich gegen die Deutschen hätten kämpfen sollen. Ich selbst konnte mich nur durch einen Sprung von der Kommandobrücke in den Kanal retten. Ich schwamm drei Stunden im Kanal herum, bis mich endlich eine französische Fischerbarke aufgriff und nach Marseilles brachte. Da haben sie mir im ganzen $35 für meine verloren gegangene Kleidung gegeben, und dann bin ich mit dem Cunarder „Orduna" nach New York zurückgekehrt."

Zeppeline und Tauchboote.

„Wie ist denn im Allgemeinen die Stimmung in England über den Krieg?", fragte der Berichterstatter die beiden Seeleute. Nun nahm der Vollblutyankee Sears das Wort und sagte: „Wenn die Engländer ihrer Kolonialbevölkerung in Kanada und Australien nicht das Blaue vom Himmel vorlügen würden, dann wäre der Krieg schon lange vorüber. Die „Johnny Bulls" selber sind ja zu feig zum Kämpfen. Sobald nur ein „Zeppelin" sich zeigt, dann verkriecht sich alles in die Keller, alles schreit durcheinander, sobald das Surren eines Zeppelins in weiter Ferne erklingt. Und dann die Unterseeboote Da war auch nicht ein einzigeer Soldat an Bord der „Avetoro", der vor ihnen nicht den heillosesten Respekt gehabt hätte. Als wir uns einschifften, da war es gerade, als ob wir dem gewissen Tode entgegen gingen, alles zitterte vor dem Schrecken der U-Boote. Und dann sollte man doch meinen, daß die seebeherrschenden Engländer wenigstens eine Seefahrt überstehen könnten, aber ich versichere Sie, ich habe noch nie eine solche Schweinerei erlebt, wie auf der „Avetoro".

„Das englische Volk will den Frieden, das hört man in England allgemein, und ich habe es mit eigenen Ohren oft vernommen, wie die Mitglieder des Parlaments und der Regierung. von den einfachen Leuten aus dem Volke für diesen Krieg in Grund und Boden verflucht worden sind."

Zehner und Sears hatten am 4. September versucht, in das Geschäft von Hermann H. Schultz in der Vorstadt Bartlett einzubrechen, wurden aber vom Eigentümer erwischt und befanden sich drei Monate in Untersuchungshaft. Sie entschuldigten sich damit, daß sie von New York hierher marschirt seien, um so nach und nach, an die pazifische Küste zu gelangen, wo sie in stilleren und friedlicheren Gewässern wieder den Seemannsberuf aufnehmen wollten. Da ihre Schiffspapiere tadellos waren und auch gegen sie sonst nichts vorlag, erklärte Richter Fitch heute, daß sie die ihnen gebührende Strafe durch die Untersuchungshaft verbüßt hätten, und Anwalt Joseph T. Harrington, der sie kostenlos verteidigte, versprach, für ihr weiteres Fortkommen Sorge zu tragen.

Tausende von deutschen Bürgern

wissen, daß jede Flasche von S. S. S. eine Veranschaulichung von Schlagfertigkeit gegen Blutkranken ist. Tausende haben in diesem vegetabilischen Präparat eine schnellere Weise gefunden, Rheumatismus, Katarrh und Hautkrankheiten zu vertreiben, als in der kostspieligeren Methode, einen Arzt eine ungewisse Mixtur verschreiben zu lassen. In S. S. S. sind Sie der Wirkung sicher — holen Sie heute eine Flasche von irgend einem Apotheker. Bestehen Sie auf das echte S. S. S. Schreiben Sie um ärztlichen Rat.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

Swift Specific Co.
Dept. G-31, Atlanta, Ga.

Mütter, tut dies —

Wenn die Kinder husten, reibt ihnen Musterole auf Hals und Brust.

Es läßt sich nicht sagen, wie bald die Symptome sich zu Bräune oder Schlimmerem entwickeln. Und dann seid Ihr nur zu froh, einen Krug Musterole im Hause zu haben, um über schnelle und sichere Hilfe zu verfügen. Es zieht keine Blasen.

Als erste Hilfe und ein sicheres Heilmittel ist Musterole unübertroffen. Tausende Mütter wissen es. Ihr solltet einen Krug im Hause für sofortigen Gebrauch bereit halten.

Es ist auch ein Heilmittel für Erwachsene. Lindert wehen Hals, Bronchitis, Tonsilitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Reißen, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen und Pein im Kreuz und Gelenken, Verstauchungen, wehe Muskeln, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen der Brust (verhütet häufig Lungenentzündung).

25c und 50c Krüge; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WORTH ITS WEIGHT IN GOLD

Healey noch im Amt.

Polizeichef hat dem Mayor sein Rücktrittsgesuch noch nicht eingereicht.

Konferirt mit Thompson.

Beide besprachen angeblich Polizeiangelegenheiten, aber nicht den Rücktritt des Polizeichefs. — Dieser will angeblich erst mit Anwalt Rücksprache nehmen.

Polizeichef Charles C. Healey hat sein Rücktrittsgesuch noch nicht eingereicht. Mayor Thompson hat ihn noch nicht aufgefordert, vom Amt zurückzutreten. Beide, der Mayor und der Polizeigewaltige, hatten heute Mittag eine halbstündige Konferenz, in der, wie sie am Schluß erklärten, wohl Polizeiangelegenheiten besprochen wurden, nicht aber der Rücktritt des Haupts der Polizei. Der Mayor erklärte, der Rücktritt des Polizeichefs sei überhaupt nicht erwähnt worden. Auf den Einwand, daß dies nach der Lage der Dinge recht eigentümlich sei, erwiderte das Stadtoberhaupt, er habe indirekt gehört, der Polizeichef wolle nicht davon sprechen, ehe er nicht seinen Anwalt gesehen habe. Dieser, der frühere Staatsanwalt John J. Healy, war am Vormittag im Gericht tätig. Der Polizeichef erklärte: „Ich habe mein Rücktrittsgesuch nicht eingereicht. Das ist alles, was ich zu sagen habe." Dann verließ er mit Hilfsoberbaukommissär William Burthardt das Rathaus. Burkhardt, der der Schwager des Mayors ist, ist ein intimer Freund des Polizeichefs und ist im inneren Kreis der Anhänger des Mayors sein eifrigster Verteidiger.

Will erst mit Healy konferiren.

Vor der Konferenz hatte der Mayor erklärt, er habe dem, was er am Samstag gesagt habe, nichts hinzuzufügen. Er habe noch nicht mit dem Polizeichef gesprochen, werde ihn aber später kommen lassen. Indirekt aber habe er gehört, Healey wolle von der ganzen Sache nicht sprechen, ehe er mit seinem Anwalt J. J. Healy Rücksprache genommen habe. Viel besprochen aber wurde in Rathauskreisen die Tatsache, daß Hilfsoberbautommissär Burkhardt wiederholt die Runde machte vom Büro des Mayors zu dem des Polizeichefs. Es schien, als ob er der Ueberbringer von Botschaften zwischen beiden Lagern sei.

Mayor erwartet Rücktritt.

Als der Mayor im Laufe des Vormittags im Rathaus eintraf, wurde er gefragt, ob der Polizeichef seinen Posten niederlegen werde. „Ich bin überzeugt, daß er zu dieser Entscheidung kommen wird," erwiderte das Stadtoberhaupt. Auf die Frage nach den Gründen für den Rücktritt erwiderte der Mayor, daß kein Grund vorliege, außer der schiefen Lage, in welche die Anklage, die Staatsanwalt Hoyne erhoben habe, den Polizeichef gebracht habe. Auf die Frage, ob er den Polizeichef für unschuldig halte und ihn wieder anstellen würde, wenn seine Unschuld erwiesen sei, gab der Mayor die Antwort: „Er hat sich einen Namen gemacht, hat sich tadellos geführt und viel für Chicago getan. Der Staatsanwalt hat ihn in Anklagezustand versetzt. Er kann seine Prozessirung nicht durchsetzen und seine Unschuld nicht beweisen. In diesem Fall bleibt ihm nichts übrig, als seinen Rücktritt zu nehmen".

In Rathauskreisen war allgemein die Ansicht herrschend, daß der Polizeichef auf den Rat seines Anwalts J. J. Healy handle, wenn er sein Rücktrittsgesuch nicht einreiche, trotzdem ihm der Mayor den Stuhl vor die Türe gesetzt habe. Es wurde darauf hingewiesen, daß sein freiwilliger Rücktritt vom Amt den Anschein erwecken würde, daß er sich schuldig fühle, und es verlautete, daß sein Anwalt Healy ihn darauf aufmerksam gemacht habe. Politiker waren der Ansicht, daß er erst gehen werde, wenn er vom Mayor und seinem Anhang die Zusicherung erhalten habe, daß er nicht prozessirt werden würde, und daß sein Rücktritt ihm daher in einem Prozeß nicht schaden könne.

Schuettlers Aktien steigen.

Während der Mayor sich nicht darüber aussprechen wollte, wer zum Nachfolger Healeys ernannt werden würde, machte sich in Rathauskreisen mehr und mehr die Ansicht geltend, daß die Wahl auf Hilfspolizeichef Schüttler fallen werde. Personen, die mit der Lage vertraut sind, erklärten aber, es sei nicht wahrscheinlich, daß der Hilfspolizeichef sich dazu bereit finden würde, es sei denn, er erhalte die Zusicherung, daß ihm völlig freie Hand gelassen werde.

Mutterliebe.

Versuchte schwere Anklage auf sich zu nehmen, um den Sohn zu schützen.

Der 32jährige Pasquale Gentile, Nr. 728 Forquer Straße, war gestern Abend kurz vor Mitternacht nach der Wohnung seiner Mutter, Frau Josephine Gentile, Nr. 834 Forquer Straße, gekommen und mit ihr einer Geldgelegenheit wegen in Streit geraten. In der Erregung zog der Bursche einen Revolver hervor und gab einen Schuß auf seine Mutter ab, der von der Kugel die Spitze des Zeigefingers abgerissen wurde. Als die Frau mit einem Wehlaut zur Seite taumelte, glaubte ihr 17jähriger Sohn Joseph, daß die Mutter schwer verwundet worden sei, und holte nun seinen Revolver hervor. Im nächsten Augenblick krachte ein zweiter Schuß, und Pasquale sank, von der Kugel in den Hinterkopf getroffen, bewußtlos zu Boden. Er wurde nach dem Countyhospital überführt, wo er nun im Sterben liegt. Frau Gentile, die 50 Jahre alt ist, und ihr Sohn Joseph wurden verhaftet, und die Mutter behauptete in der Polizeisache, daß sie den Schuß auf ihren ältesten Sohn abgegeben habe, doch nahm Joseph das Opfer seiner Mutter nicht an und wußte die Polizei zu überzeugen, daß er seinen Bruder niederknallte.

Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im Chicagoer Postamt wie folgt:

Dienstag, den 12. Dezember, Mitternacht, Dampfer „Baltic", über Liverpool, Schweiz.

Donnerstag, den 14. Dezember, Mitternacht, Dampfer „Fram", über Kirkwall und Bergen, Deutschland und Oesterreich-Ungarn; Dampfer „St. Paul", über Liverpool, Schweiz.

Freitag, den 15. Dezember, 11:45 Vormittags, Dampfer „Chicago", über Bordeaux, und Dampfer „Orduna", über Liverpool, Schweiz.

Sonntag, den 17. Dezember, Mitternacht, Dampfer „Canopic" über Neapel, und Dampfer „Saxonia" über Liverpool, Schweiz.

Dienstag, den 19. Dezember, 11:45 Vormittags, Dampfer „Giuseppe Verdi", über Neapel, Schweiz.

Unfreiwilliges Bad.

Mit einem gewaltigen Affen beladen, torkelte der 39 Jahre alte polnische Arbeiter Theodor Kroll, Nr. 1738 Holt Ave., am Fuße der Redfield Straße in den Fluß und wäre ertrunken, wenn ihm nicht Augenzeugen zu Hilfe geeilt wären und ihn herausgefischt hätten. Der verunglückte Zecher, der sich eine schwere Erkältung zugezogen hat, liegt jetzt im Countyhospital darnieder.

Am nächsten gelegen zu allen Hochbahnzügen, die da die „Loop" einfahren. Wir geben Siegel, Cooper & Co. Stamps.

SIEGEL COOPER & CO
STATE, VAN BUREN and CONGRESS STS.

Beginnend Freitag, den 15. Dezember, wird dieser Laden bis Weihnachten des Abends offen sein.

Macht Eure Weihnachtseinkäufe Dienstag und bekommt doppelte Stamps

Schmucksachen-Geschenke für Männer u. Damen

Erster Flur—Mitte.

Extra Qualität Perlenschnüre, gold Clasp, in Geschenk-Box, **$1.00.**

Solid goldene Siegel-Ringe für Damen, Misses oder Knaben— zu **$1.00.**

Silber platt. Vanity Börsen— beliebtes Geschenk, zu nur **$1.00.**

Goldgefüllte Manschettenknöpfe; hübsche Entwürfe, zu **$1.00.**

Sterlingsilberne oder goldplattirte Bleistifte, spezell zu **$1.00.**

Goldplattirte Taschenmesser für Männer, fancy gravirte Entwürfe, zu **98c.**

Solid Gold Top Hutnadeln, zwei in Schachtel, zu **35c.**

Echt goldene Siegelringe, — extra schwer für Männer, zu **$5.00.**

Echt goldene Lavalieres, mit echtem Diamant, feine Entwürfe, **4.90**

Sterlingsilber Monogramm Gürtel für Männer — sehr hübsch, **85.**

Echt gold. Perlen-Ohrringe, pierceless Facon, **98c.**

Goldgef. Arm-Band-Uhren, 20 Jahre garantirt— zu **$7.50.**

Echt goldene Ringe, — reconstructed Ruby — neuester Entw, **$5.**

Neusilber Manschettenknöpfe, viele Facons, zu **$1.98.**

Silberwaaren-Geschenke

Erster Flur, Mitte.

Silberplattirtes 5 Stücke Sets für Kinder, Messer, Gabel, Serviettenring und Cup, in gefütt. Box, zu **75c.**

3 Stücke Männer-Sets, 2 militär. Bürsten und Kamm, Old Ivory Finish, mit Neusilber Schild gearbeitet, hübsch verpackt, zu **$1.25.**

Silberplatt. Condiment Set, Mostrich Jar, Salz und Pfefferbehälter, Set in pierced Rahmen mit Griff, zu **$1.25.**

Neusilber Schmuckkästchen, wie illustrirt, 6½ Zoll lang bei 2¾ Zoll hoch— Sammetgefüttert, zu **$1.25.**

Acht Tage gehende Manteluhr, garantirt, Golden Oak oder Mahagoni Finish, 12 Zoll hoch — Kathedral Glockenschlag — halbe und ganze Stunden schlagend, zu **$5.95.**

Kinder-Stuhl, Golden Oak, paff. für Dest, zu **29c.**
Schokolade Set, 10 Stücke, **45c.**
Daf Schaukelstuhl für Kinder, Colonial Facon, **89c.**
Hafen und Veloziped für Knaben zu **$2.95.**

Santa Claus: Ja, er ist hier mit 15 seiner wilden See-Löwen!

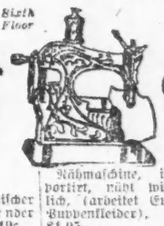
Sixth Floor

Gekleid. Puppe — ganz gelenkig — **fortirte Kleider**, in Box— **$1.59.**
Puppenwagen — Pelzrobe, zu **59c.**

Puppenkoffer — mit Trahs, sortirte Größ., zu **98c, 69c** und **25c.**

Puppen, Ace-Sets — importirtes Porzellan, **29c und 18c.**
Importirt. bellender Hund, mit Kragen u. Kette, zu **25c.**

Große Trommeln für Knaben, prächtig lithographirt, **$1.25.**
Puppen-Betten— weiß emaillirt, m. Springs, zu nur **29c.**



Mechanischer kletternder Affe zu **19c.**
Ten Pins, in fort. Größen, zu **95c, 48c** und **25c.**

Nähmaschine, imitirt, näht wirklich, (arbeitet Eure Puppenkleider), zu **$1.95.**
Rohr-Puppenwagen, mittlere Größe, schwere Gummireifenräder, zu **$2.69.**

Teddy Bären, volle Gelenke, zu **2.50** herab b. **49c**

DOUBLE STAMPS

Größere Umwälzungen bevorstehend.

Gutunterrichtete politische Kreise erklärten heute, daß der erzwungene Rücktritt des Polizeichefs nicht nur ein Opfer sei, das die Stadtverwaltung Staatsanwalt Hoyne bringe, um ihren Frieden mit ihm zu machen, sondern auch der erste Punkt eines Programms, durch dessen Durchführung der Mayor sich und seine Verwaltung zu rehabilitiren beabsichtige. Diese Elemente erklärten, daß weitere durchgreifende Aenderungen in der Stadtverwaltung in den nächsten Monaten zu erwarten seien, und daß noch andere Abteilungs-Vorstände, durch deren Haltung der Mayor sich und sein Ansehen geschädigt glaube, „gegangen werden" würden. Sicher sei eine völlige Reorganisirung der Behörde für örtliche Verbesserungen, gegen die jüngst schwere Anklagen in Verbindung mit Pflasterungsarbeiten erhoben worden sind. Präsident Faherty werde jedenfalls auf seinem Posten verbleiben, aber andere Mitglieder der Behörde würden wahrscheinlich gehen müssen. Andere Verwaltungsabteilungen, in denen Aenderungen vorgenommen werden würden, würden wahrscheinlich die Behörde für öffentliche Wohlfahrt, deren Haupt Frau Louise Osborne Rowe in einen schweren Skandal verwickelt gewesen ist, und die Elektrizitätsabteilung sein. In dieser Verbindung verlautete auch, daß Präsident V. V. Coffin von der Zivildienstkommission amtsmüde sei.

O'Briens Antrag abgewiesen.

Die Zivildienstbehörde lehnte heute den Antrag des Anwalts des angeklagten Polizeikapitäns W. F. O'Brien, Fletcher Dobyne, das Verfahren gegen den Kapitän niederzuschlagen, ab und entschied, daß die Verhandlungen am 2. Januar fortgesetzt werden würden. Am Mittwoch kommt das Verfahren gegen Polizeikapitän Joseph Smith zur Verhandlung.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Der Wahrspruch.

Frau Ida Sawusch starb an akuter Nierenentzündung.

Heute vor acht Tagen erkrankten die 44jährige Frau Ida Sawusch, Nr. 3715 N. Richmond Str., und ihr 14jähriger Sohn Harold nach dem Genuß von Zuckerwerk. Am selben Tage wurden beide von Kohlendunst überwältigt. Die Frau raffte sich mit Aufbietung aller Willenskraft auf und versuchte, sich nach dem Badezimmer zu schleppen, brach aber unterwegs zusammen und schlug sich ein Loch in den Kopf. Im St. Elisabeth Hospital, wo sie Aufnahme fand, ist sie gestern gestorben. Die Koronersjury, die heute den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß akute Nierenentzündung den Tod herbeigeführt habe.

Harold ist vollständig wiederhergestellt worden.

Personal-Nachrichten.

— Einem Schlaganfall ist in seinem Heim, 130 Süd Homan Ave, gestern früh Joseph J. Murray erlegen, fünf Jahre lang Anwalt des städtischen Löschwesens. Frau und neun kleine Kinder überleben ihn.

— William F. Brennan, Hilfsoberbaukommissär unter Bürgermeister Harrison und seither Bauunternehmer, liegt, an schwerer Blutvergiftung leidend, im St. Anthonyhospitel. Er wohnt 1936 Turner Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Wir offeriren dieses Buch den Hausfrauen von Chicago frei

in der Hoffnung, daß es ihnen helfen wird, ihren Haushalt sparsamer zu führen und ihre Spareinlagen zu erhöhen.

Kommt und holt Eures heute — eins frei für jeden Depositor.

CORN EXCHANGE NATIONAL BANK
Northwest Corner
La Salle & Adams Sts.
SAVINGS DEPARTMENT OPEN ALL DAY SATURDAY till 8 P. M.

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.
100 Mark $18.00
100 Kronen $12.75
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
4ot.mifasonmi*

Weihnachts- und Neujahrs-Freude
Gedenket Eurer Lieben in der Heimat.
Es ist nicht zu spät
Geldsendungen
funkentelegraphisch nach allen Orten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Polens unter voller Garantie. — Briefliche Aufträge von allen westlichen Staaten mit Check oder Money Order werden prompt ausgeführt und die vom Empfänger unterschriebene Quittung am schnellsten besorgt.
JOS. ASCHKAR,
im Geschäft seit 1900,
755 W. NORTH AVE.
CHICAGO, ILL.
Offen bis 8 Uhr Abends.
Phone: Lincoln 6161.
6—13St

Weißenmayer's
Weinstube — Restaurant
631 W. North Avenue.
Dienstag, 12. Dez.,
Schildkröten-Suppe,
Echter Hirschbraten,
Karloffelklöße, 50c
11:30 Vorm. bis 8 Uhr Abds.

$2.50 WIRELESS

Gebühr berechnen wir bei funkentelegraphischen Geldsendungen mit normaler Adresse nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Viele Hunderttausende bereits ausbezahlt.

Weihnachts-Sendungen

sollten bis 15. Dezember spätestens bei uns aufgegeben werden.

Kronen 100, $12.75
Mark 100, $18.00

Bei Sendungen über 1000 Kronen oder Mark bedeutende Preisreduktion.

Betrag garantirt franko ins Haus geliefert durch die Wiener Bank, Wien-Budapest, und die Darmstädter Bank, Berlin.

Kriegsgefangenen-Geldsendungen

überallhin, unter voller Garantie.

L. Kaufmann & Co.
Repräsentanz der Wiener Bank Hofmann & Co.
Deutsches Bankgeschäft, Chicago, Ill.
28 S. 5. Ave., Staatszeitungsgebäude,
Telephon: Franklin 5722.
Offen bis 8 Uhr Abends. — Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Keine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 1491.
Offen 8 bis 6 Uhr, Samstags bis 4 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
1126samomi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oL.mifrmo*

Leset die
„Sonntagpost"

Die Roten Teufel in Feindesland.

Von Roda Roda.

Das Kelemengebirge im Norden Siebenbürgens ist finster und steil. Undurchdringliche Wälder steigen bis über 2000 Meter auf. Windbrüche ohne Zahl verrammeln Pfad und Stege tief, steinig und weitmaschig; die einzige Chaussee bei Szasregen. In einigen Talbecken gibt es Dörfer, armselige Gehöfte nur auf Waldlichtungen. Wo ich—auf einem Ritt rund um den Fuß der Berge—gegen den Stock des Kelemengebirges vorfühlte, mutete die Landschaft wie Salzburg an. Doch nein, wie Mazedonien. Salzburgisch waren die schwarzen Tannenschläge auf den Hängen, die sprühenden Wolkenfetzen im kühlen Sonnenschein; bahtanisch die dunklen, spitzen Giebel, die Holzaltane der Hütten, die Pflasterwege. Der Boden selbst ist ja vor 200 Jahren noch Türkei gewesen, türkisch die Bukowina zu Kaiser Josefs Zeit, Rumänien gar bis zum Berliner Kongreß. Ein Reich der Zäune und der Viehzucht; es teilt sich das Tal allüberall in zackig umhegte Weideplätze ab.

Wo Ungarn, die Bukowina und Rumänien zusammenstoßen, auf der Dreiländerecke, steht in 1600 Meter Seehöhe auf der Waldlichtung ein dreiseitiger Obelisk. Die Inschrift darauf lautet: „R., B. und M. O." (Magyar Orszag). Bei Ausbruch des rumänischen Krieges war die Grenzsicherung in diesem Abschnitt zwar auf der Hut, aber doch sehr dünn, die anrollenden Verstärkungen auch in den nächsten Tagen noch tief echellonirt. Man kann ohne viel Uebertreibung sagen, daß Ende August das Kelemengebirge in seiner Unwegsamkeit den Südflügel unserer gegenRußland kämpfenden Armeen bildete und die Unentschlossenheit des neuen Gegners, Rumäniens, unseren eigentlichen Grenzschutz. Wenn wir hier nicht überrascht wurden, an einem so gefährlichen Punkte, der Lötstelle zweier feindlicher Heere, wenn wir im Gegenteile sogar den Widersacher empfindlich überrumpeln konnten, danken wir das kriegserprobten Honvedhusaren, den „roten Teufeln", deren Rührigkeit den Feind empfindlich schädigte.

Als dann nach langem Zögern der erste Druck des rumänischen Landsturmes endlich erfolgte, waren schon genügend starke Stützpunkte erbaut, um den Kampf auch gegen eine Uebermacht zu bestehen. Während sich nämlich im Szekler- und Sachsenlande sehr folgenreiche Kriegsereignisse abspielten—der rumänische Einbruch — und noch größere Ereignisse vorbereiteten — die Offensive der Armeegruppe v. Arz — erlebten wir im Winkel der Dreiländerecke eine Guerilla, Hunderte von Teilgefechten und örtlichen Unternehmen, deren jedes einzelne zwar anscheinend bedeutungslos, deren Gesammtheit doch mitentscheidend für das ganze Völkerringen war.

Der Verlauf dieser Kämpfe um den Kilemen hat die Rumänen bald desillusionirt. Das war beileibe kein Spaziergang wie 1913 in das unverteidigte Bulgarien. Es ist den Honvedhusaren schon im ersten Kriegsmonat geglückt, den Feind so einzuschüchtern, daß er den höchsten Respekt vor heißen ungarischen Kugeln hat. Eine Aufzählung der Episoden ist nicht nötig; zwei oder drei davon charakterisiren alle hundert; jede erstbeste charakterisirt den rumänischen Angriff, die österreichisch-ungarische Verteidigung. Eine schneidige, eine überaus schwierige Verteidigung.

Als ein Beispiel für die Kampfart im Kelemen mag ein Streifzug dienen, den Oberleutnant Freiherr v. Blomberg unlängst mit fünfundsiebzig Honvedhusaren ausführte. Er hatte die Aufgabe, den Nordwestzipfel Rumäniens bis zum Monte Funzariei aufklärend durchzustoßen. Der Funzariei erhebt sich 1630 Meter hoch, etliche Kilometer südöstlich von Dorna-Watra. Der Oberleutnant mit seinen Leuten marschirte los, hielt sich im Bergwald, so oft feindliche Infanteriegeschosse ihm das offene Tal verleideten, hatte die Augen überall, zwei wachsame Zigeuner in den Flanken, und kam so am ersten Tag eine Meile ins Rumänische, bis Coverca. Schon unterwegs wurde fleißig patrouillirt und das Ergebniß der Erkundungen zurückgemeldet. Der sonst so dicht bevölkerte Bezirk Neagra war von der Bevölkerung völlig verlassen, verlassen in solcher Hast, daß unsere, dem Oberleutnant folgenden Detachements tausend Stück Schafe, Pferde, Unmengen von Heu beitreiben konnten. Die Gegend hat keinen Weinbau, trotzdem fand man Stückfässer voll in jedem Keller. Ganze ungarische Reiterregimenter hätten sich da mit Bauernpelzen ausstaffiren können. Und von dem Vieh, das man erbeutete, nährt sich die Division noch heute.

Freiherr v. Blomberg blieb drei Tage auf Coverca und spürte den Rumänen weit nach ins Königreich. Dann brach er seine Zelte ab und marschirte — noch weiter gegen Darmocsa. Ueberall zog sich die rumänische Grenzsicherung vor den paar Husaren zurück. (Wieviel Mann konnten nach Entsendung der Patrouillen und Meldereiter dem Oberleutnant geblieben sein?). Dagegen sah sich Blombergs Fähnlein immerzu aufs unangenehmste von spähender Bauernschaft umlauert. Die Späher wurden vertrieben oder eingefangen.

Eines Morgens beim Erwachen nahm der Oberleutnant zwei rumänische Infanteristen wahr. Er ließ sie von zehn Husaren umgehen, um sie abzufassen — da wurden aus den zwei Feinden Dutzende und hundert, unter einer Brücke und hinter Heuschobern sammelte sich eine feindliche Kompagnie. Blomberg verfügte nur noch über acht Karabiner. Er wußte aber: wenn erst die Schüsse knallen, werden seine Patrouillen aus allen Richtungen helfend herbeieilen. Sie müssen nur Zeit haben, zu kommen. Und er nahm das ungleiche Treffen an. Nach einer Stunde war die rumänische Kompagnie in Atome zersprengt. Mit dem Zählen ihrer Toten hielt man sich nicht auf.

Der Oberleutnant rückte, von neu heranwimmelnden Haufen gezwungen, langsam auf seine Basis ein. War schon glücklich daheim, als er Meldung erhielt: ein anderes ungarisches Streifkommando sei auf rumänischem Boden in arger Not, von anderthalb Kompagnien in einem Haus umzingelt. Das Hurra der stürmenden Walachen hallte als Hilferuf der eigenen ob dem Wald. Blomberg eilte spornstreichs auf den Schauplatz. Zu spät. Von zwölf eingeschlossenen Husaren waren acht tot, vier hatten sich schwer verwundet durchgeschlagen. Keiner ergab sich.

Da war unter Blombergs Leuten ein Korporal, Franz Czinczar, ein treuer, ruhiger Mann. Ein rumänisches Rudel nahte und schoß schon von weitem. Es handelte sich dem Oberleutnant darum, Gefangene zu machen, um von ihnen Stärke und Stellung des Gegners zu erfragen. Der Oberleutnant rief Freiwillige zu dem Wagniß auf. Es meldeten sich alle. „Bitte, mich allein zu schicken," sagte Czinczar. Das verschaffte ihm den Auftrag. Allein, wie er ausgeschritten war, konnte er auch nur einen Gefangenen einbringen — den Kommandanten der Rumänen. Czinczar hatte die feindliche Schwarmlinie umgangen, den Kommandanten hinten am Genick gepackt.

„Fürchte dich nicht, Onkelchen," sprach Czinczar auf sein Ofer ein, „ich tu dir nichts zuleide. Der Herr Oberleutnant hat befohlen, daß er dich lebend haben muß." Als Czinczar ihn aber einführte, war der Rumäne vor Schreck halbtot; und das läßt sich verstehen.

Der Oberleutnant erzählt: „Damals, als ich elf Tage in Rumänien war, benahmen sich die Gegner anscheinend feig. Wir hätten längst davon müssen, wenn sie ernstlich wollten. Vielleicht überschätzten sie meine Kräfte oder sie hatten Weisung, uns auszuweichen. Seither habe ich mein Urteil über die Rumänen ändern müssen. Der Rumäne ist ein ganz guter Soldat.

Am Verfuß Munceilor greifen eines Tages zwei Bataillone Rumänen unsere Stützpunkte an. Die Lehne dort ist konkav, gegen den Gipfel zu besonders steil. Ein trüber Morgen und Bodennebel. Wie stellen es nun die Rumänen an, auf den Berg zu kommen? Das erste ihrer Bataillone sendet zwei Kompagnien, das andere gar nur eine Kompagnie in Schwärmen vor. Die Angreifer schreien halsbrechend und pulvern von fernher in den Nebel, die Besatzung der Stützpunkte ist alarmirt. Ein Honvedleutnant mit achtzehn Mann verteidigt den einen Stützpunkt, zwei Maschinengewehre stehen im andern. Die Walachen dringen ein. Da gewinnt Rittmeister von Fördes mit sechzig Husaren ihre Flanke und nach einer Viertelstunde Feuergefechts ist alles vorüber: vierzig Tote, fünfundzwanzig Schwerverwundete beim Feinde; die Verwundeten haben wir geborgen. Eigene Verluste: Ein Mann tot, drei verwundet. Nun das Typische: der Rest der Rumänen wirft Waffen und Rüstung von sich und flieht. Unsere Truppen stehen vor einem Rätsel, hätten sich unterwegs noch zwanzigmal gestellt, hätten Nachhuten, Baumschützen ausgeschieden, die Verfolgung nach Kräften aufgehalten. Die Rumänen flohen in einem Strich vom Gipfel bis ins Tal.

Die Ausrüstung der Rumänen bezeichnet man mir als musterhaft. Ueberläufer kommen selten; man hat den Soldaten gepredigt, sie würden von den Magyaren gespießt und geröstet werden. Unsere Kommanden setzen im Gegenteil Preise auf Einlieferung von Gefangenen — nur halten sich die rumänischen Abteilungen so fern, weichen den Strauß so zeitig aus — und kommt's zum Kampf, so ist die Wut beider fechtender Parteien so groß, daß es selten zu einer Gefangennahme kommt.

Ich stellte mich einem General vor (wohl dem einzigen seines Ranges, der sich rühmen kann, eine Attacke angeführt und mit eigener Hand Feinde niedergemacht zu haben). Der General schilderte mir den Kleinkrieg in den Bergen bei Dorna-Watra. 240 Husaren haben da zum Beispiel auf dem Bombei 98 Rumänen eines kriegsstarken Infanteriebataillons von Nr. 85 erschossen und begraben. Ich betone: begraben, um zu zeigen, daß die Zahl der Getöteten nicht auf Schätzungen beruht. Eigene Verluste keine.

Eine rumänische Kompagnie wird beim Abendessen von zwei unserer Patrouillen ertappt. Die Ungarn werfen Handgranaten. Zwanzig Tote. Die übrigen Rumänen laufen, fassen sich, von ihren Offizieren aufgehalten, noch einmal und überschütten die ungarischen Parouillen mit einem Höllenfeuer. Unser Rittmeister versichert, er hätte geglaubt, sie alle wären verloren. Schließlich erweist sich, daß nur zwei leicht verwundet sind.

Seitdem kochen die Rumänen des Abends nicht mehr ab und zünden auch kein Lagerfeuer an. Ein gefangener Sergeant sagt aus: es wäre infolge kalten Wetters und der kalten Nahrung die Ruhr bei ihnen ausgebrochen. „Möge alles Herrenvolk, das den Krieg begonnen hat, zur Strafe stets so wohlgelaunt sein, wie wirs jetzt in der Front sind." Die Offiziere sollen schon die Köpfe zusammenstecken und von Verlusten bei Kronstadt reden.

Mit solchen Ueberfällen halten wir die Rumänen immerzu in Atem und haben erreicht, daß unsere Hauptstellung in der Regel unbehelligt bleibt. Die nächsten rumänischen Posten stehen zwei bis vier Kilometer vor unserer Front. Das macht die Angst vor den Husaren und dem „Piszkaldti", dem „kitzelnden" Regiment.

Der Feind rückt immer in Kolonnen bis ins Gefecht. Er darf nicht anders: seine Mannschaft würde ausreißen, wenn man sie schon auf mittlere Gewehrdistanz zum Angriff auflöste.

Eine der letzten Affären hier (denn es ist Ruhe schon seit etlichen Tagen) begab sich auf dem Djalul Ruscii (1900 Meter). Das Getratter unserer Feldwachen dort oben kündigte denen am Hang einen starken rumänischen Angriff an. Der Abschnittskommandant, Oberstleutnant Sander, verständigte sofort die Reserven in den nächstne Tälern. Während sie konzentrisch anstiegen, zog sich die Kette unserer Gipfelpfosten in heftigstem Feuergefecht langsam auf eine Gebirgsbatterie zurück, die irgendwo dort oben stand, und die Rumänen, vielhundert Mann, schoben sich nach. Einen halben Kilometer vor den ersten Geschütz der Batterie blieb das Gefecht bis zum Abend stehen; Oberleutnant Pavlik machte mit seinen Kanönchen jedes weitere Vordringen des Feindes unmöglich.

Ueber Nacht Stille: die Rumänen knapp vor den Unseren warteten wohl Verstärkungen ab. Die Unseren ebenso.

Bei Tagesanbruch zeigte sich der Osthang des Djalul Ruscii von rumänischen Schützengräben umgürtet. Bei Oberstleutnant Sander trafen Maschinengewehre ein, ihre Mannschaft war aber durch das achtstündige Klettern auf die Höhe so ermüdet, daß man ihr vorerst eine Rast vergönnen mußte.

Um 4 Uhr Nachmittags gebot der Oberstleutnant Angriff rechts; die Rumänen stießen gleichzeitig in drei Wellen gegen unseren anderen Flügel. Die Unsrigen ließen den Feind herankommen. Sie wurden aber um die Freude der Nahabwehr betrogen, denn die Gebirgsgeschütze schon machten durch ihr Sperrfeuer dem Tanz ein Ende. Rechts schlug der Angriff unserer Truppen durch, das feindliche Bataillon floh zuerst in seine Gräben, dann hinter Felsen — und nun wurde, was überhaupt noch standgehalten hatte, gefangen: ein Offizier und 40 Mann. Der feindliche Bataillonskommandant war gefallen, ferner ein Hauptmann. Diese beiden und 130 andere Tote wurden an Ort und Stelle begraben, 350 Gewehre erbeutet. Vom rumänischen Hilfsplatz trug man später noch 18 verwundete Rumänen in unser Feldspital.

Sagt, er war gezwungen, seine Arbeit aufzugeben

Chicagoer sagt, er wurde so schwach, daß er nicht stehen konnte; durch Plant Juice geheilt.

Das Wort „Medizin" gehört zu den am meisten geschmähten in der englischen Sprache. Es gibt aber gewisse medizinale Kräfte, die für die Gesundheit gerade so notwendig sind, wie die Nahrung, die wir zu uns

Charles Stiers.

nehmen. Nehmt zum Beispiel das bekannte Präparat Plant Juice. Diese berühmte Magenarznei enthält medizinale Bestandteile, die gerade so wichtig und wesentlich für einen gesunden Körper sind, als die Elemente der Nahrung, deren man bei der täglichen Mahlzeit teilhaftig wird.

Jeden Tag liefert Plant Juice Beweise für diese Behauptung, wie durch die Zeugnisse bekannter hier ansässiger Leute bestätigt wird, die seit Jahren am Magen, Leber und Nieren und jener verstimmenden und schmerzhaften Krankheit. —Rheumatismus— gelitten haben.

Die nachstehende, unterzeichnete Erklärung wurde kürzlich dem Plant Juice Mann im Laden der Public Drug Kompagnie, Nr. 26 Süd State Straße, wo er über Plant Juice vorträgt, von Herrn Charles Stiers, von Nr. 2334 Monroe Straße, einem bekannten Chicagoer Bürger, zugestellt. Dieser sagt:

„Seit 15 Jahren habe ich von meinem Magen zu leiden gehabt, mit dem es so schlimm wurde, daß ich meine Arbeit aufgeben mußte, da ich so schwach war, daß ich kaum auf meinen Füßen stehen konnte. Mein Magen war mit Gas angefüllt, das mein Herz in Mitleidenschaft zog, wodurch Kurzatmigkeit verursacht wurde, und ich war die ganze Zeit über schwach und elend. Ich habe viele und verschiedene Arten von Medizin versucht, so daß ich vollständig entmutigt war und glaubte, daß es nie mit mir irgendwie besser werden würde. Ich hatte so viel von Plant Juice gehört und dem Guten, das es getan hatte, daß ich beschloß, es damit zu versuchen. Ich verspürte Erleichterung vom ersten Tage an, und nachdem ich es mehrere Wochen genommen habe, hat es aus mir einen neuen Menschen gemacht. Ich kann jede beliebige Nahrung zu mir nehmen, was ich seit Jahren nicht getan habe. Ich schlafe gut und habe keine Schmerzen mehr. Ich kann Plant Juice nicht genug loben, da es mir die Gesundheit wieder gegeben hat."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Company auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von 4300 Chiffon Georgette und Crepe de Chine Waists

Bargain-Basement.

Dies ist ein großes Ereigniß in jeder Hinsicht; große Werte für Damen die Blusen brauchen, und große Bargains für solche, die gute, dauerhafte und praktische Weihnachts-Geschenke wünschen.

Dieser Verkauf kommt als das Resultat eines enormen Ankaufs von einem Fabrikanten mit zu großen Waarenlagern

Dies ist ein bemerkenswerter Verkauf, sogar wenn Seide zum alten Preise zu haben wäre; aber angesichts der erhöhten Preise ist dieser Verkauf sozusagen sensationell. Sie kommen in einer großen Reichhaltigkeit von Moden, 10 davon sind obenstehend abgebildet Ganz gleich was Euer Geschmack sein mag, Ihr werdet hier Blusen finden, die Euch sicherlich gefallen. Kommt morgen bei Zeiten nach unserem Bargain-Basement und habt die Auswahl von 4300 dieser wunderbaren Blusen zu.....

$1.88 Bargain Basement

Die Moden sind neu und hübsch, und es ist in jeder Mode eine vollständige Auswahl von Größen vorhanden, von 36 bis 44. Diese Blusen sind in weiß und in fleischfarbig zu haben, und jede Bluse ist in einer hübschen Schachtel verpackt. Die Blusen sind bestickt, tucked, hohlgesäumt und einfach. Diese ganze Partie von 4300 hübschen Blusen wird morgen in unserem Bargain-Basement zum Verkauf gebracht. Wählt so viele wie Ihr wollt in diesem großen Verkauf zu **1.88.**

Nützliche Geschenke für Damen

Bargain-Basement.

Bade-Roben

Eine hübsche Facon, wie abgebildet, in hübschen Farben-Kombinationen von Navy und rot, Kopenhagen und lohfarbig, Rose und weiß, grau und weiß etc. Dies ist eine große Robe mit weitem Stirt —mit Soutache Braid besetzt; genügend in Größe und für Comfort entworfen — speziell für Dienstag offerirt zu nur **2.19**

Flanneliette Kimonos für Babies, Band oder Feder-Stich Besatz, zu.....
Seide Kappen für Babies, andere aus gestrickter Wolle .....
Seidene Korset Covers, Spitzen-Yoke.
Envelope Chemise, geschmackvoll besetzt, zu .....

Korset-Bezüge

Mehrere Facons, jede so hübsch, wie die hier abgebildete, regulär 25c wert; zu nur **19c**

Sateen-Unterröcke

In schwarz, Russian, Navy, braun und Dresden Mustern, alle Längen 36 bis 42, die meisten gemacht, um für $1.00 verkauft zu werden, spez. für Dienstag zu... **69c**

Auswahl **48c**

Für Männer

Bargain-Basement.

Nützliche und erfreuliche Geschenke für Weihnachten.

Seidefront-Hemden, Brust und Manschetten aus satin-gestreiften Tub-Seiden, der übrige Teil hierzu passend — sehr kleidsam; zu..... **1.29**

Männer-Hosenträger — elastisch. Gewebe — kräftige Lederenden, in Weihnachts-Box — zu **23c**

„Dressy" Männerhemden, fancy plaited u. weiß plaited, wie auch mit dopp. weichen Manschetten — sortirt in Streifen; jedes Hemd in einer Weihnachts-Box für nur **79c**

Bade-Roben für Männer, gemacht aus gutem Blankettuch, große Muster-Auswahl, ganz speziell **$2.75**

Feiertags-Halstrachten für Männer, seid. Open End Four-in-Hand, — in vielen schönen Mustern — für **27c**

Union-Suits für Männer, in mittleren u. schweren Wolle-Mischungen, naturgrau, herabgesetzt f. Dienstag **1.15**

Ueberzieher und Mackinaws für Knaben

Bargain-Basement.

Die Auswahl von allen unseren Chinchilla Ueberziehern für Knaben — Mackinaws für Knaben und Tweed Ueberzieher für Knaben — keine zurückgehalten — für den Dienstag-Verkauf zu $3.98. Die Chinchilla und Tweed-Ueberzieher kommen in allen Größen bis zu 10; die Mackinaws in allen Größen bis zu 16. Dies sind reguläre $4.45 bis $6.00 Werte — in diesem Verkauf für nur einen Tag (nur für Dienstag) zu **3.98**

Winter-Ueberzieher für Knaben, in reinwollenen Tweeds und Cheviots; in einfachen Grau und Braun — Größen 2½ bis 6; ebenso eine spezielle Partie von Ueberziehern in Größen 13 bis 17 — für den Dienstag-Verkauf zu **2.49**

Ueberzieher und Anzüge für Männer und junge Männer

Die Ueberzieher umfassen angebrochene Partien von unserer Haupt-Kleider-Abteilung, die bis zu $15 markirt waren; die Anzüge umschließen reinwoll. blaue Serges und Cassimeres, in allen Größen für Männer u. Jünglinge, $10.75 und $12.95 wert; zu **9.98**

Schenkt Strümpfe

Bargain-Basement.

50c seidene Männersocken; schwarz, weiß u. in den beliebten Farben; in allen Größen. Spezialität: 2 Paar in einer Weihnachts-Box für 80c — das Paar speziell für nur..... **45c**

Fiber Seide Damen-Strümpfe in schwarz, weiß und einige in farbig, ein hübsches Weihnachtsgeschenk das Paar zu nur .. **28c**

Cashmere Holeproof Strümpfe f. Damen, Seconds der 50c Sorte — mittelschwer — speziell das Paar offerirt zu nur **25c**

Das Bettzeug

Bargain-Basement.

Plaid Wolle Nap Blankets, in folgenden Farben: Rosa, Blau, Grau oder Lohfarbe; im Aussehen wie Wolle, wunderbar dauerhafte Qualität; in Größe 66×76 morgen das Paar für nur **2.19**

Initial Kissen-Bezüge, mit hübscher ausgezackter Kante, und bestickten Initial, gerade oberhalb des Saumes—speziell — soweit die Partie reicht, das Stück zu nur **25c**

Taschentücher für Weihnachten

Bargain-Basement.

Initial-Taschentücher für Männer, von Baumwollstoff, hohlgesäumt, einige weich appretirt, andere in Lawn, einige mit weißen, andere mit rosa, blauen u. Lavender farbigen Initialen, Stück..... **5c**

Initial Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, m. hohlgesäumter Kante —bestickt in Rosa, Blau u. Lavender, zum Verkauf, das Stück für nur..... **5c**

Hohlgesäumte weiße Lawn-Taschentücher f. Männer, auch blaue Muster Bandanas, Stück..... **5c**

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen (eine Ecke bestickt (farbig od. weiß), Stück für..... **5c**

Initial-Taschentücher für Männer u. Damen, in Schachtel, — hohlgesäumte staunchbestickt, in ½ Dutzend Partien, zum Verkauf, Schachtel, Männer .....67c Damen 59c

Sehr speziell— Roll Edge Taschentücher für Damen, rosa, blau oder Lavender, auch eine Ecke bestickt, nur 1000 Dutzend in der Partie—so lange der Vorrat reicht (5 Dutzend an jeden Kunden), Stück zu.. **3c**

Haushalt-Leinenwaaren für Geschenke

Gezackte und hohlgesäumte Tischtücher als Geschenke, eine hübsche Auswahl in Entwürfen u. Qualitäten, das Stück für bis **1.98**

Bade-Handtücher sind willkommenes Geschenke, Geschenke voll, hier haben gutgem. schwere Sorte türkische Handtücher, für Geschenke paß., das Stück 25c bis.. **49c**

Bettdecken, in weiß oder farbig, sind bel. Geschenke für Damen, eine gute Auswahl: Preise von 1.25 bis,... **3.48**

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Bei einem Gesellschaftsspiel	2.00
Joseph Terms	1.00
81. bis 86. Sammlung der Tafelrunde der Constantia-Loge Nr. 783 A. F. & A. M.	37.97
	40.97
Früher quittirt	$47,673.53
Zusammen	$47,714.50

Hochbahnverkehr verbessert.

Neue Eilzüge für Ravenswood u. Evanston. — Linien der Northwestern Hochbahn.

Bis auf weiteres werden die Ravenswood-Züge der Northwesternhochbahn, welche die Hochbahnschleife zwischen 5 Uhr 4 Minuten und 6 Uhr 16 Minuten Nachmittags verlassen, täglich mit Ausnahme der Sams- und Sonntage als Eilzüge betrieben werden und zwischen Chicago und Southport Ave. nicht halten. Während derselben Stunden werden weitere Züge nach Ravenswood von der Kopfstation an der North Water Str. abgelassen werden und an Kinzie Str., Chicago, Fullerton und Belmont Ave. und an allen Haltestellen der Ravenswood Zweiglinie halten. Evanston Züge, die die Schleife zwischen 4 Uhr 48 Minuten und 6 Uhr 19 Minuten verlassen, werden zwischen Chicago und Argyle Avenue nicht halten. Weitere Züge nach Evanston werden während der Hauptverkehrsstunden am Abend von der Station an der North Water Str. abgelassen werden. Die Haltestelle an der North Water Str. wird täglich mit Ausnahme der Sams- und Sonntage von 4 Uhr 50 Minuten bis 6 Uhr 20 Minuten geöffnet sein.

Lowden enttäuscht Aemterjäger.

Neuerwählter Gouverneur wird keine Ernennungen vornehmen bis zum Sommer.

Frank O. Lowden, der neuerwählte Gouverneur des Staats, hat den Aemterjägern eine bittere Enttäuschung bereitet. Er hat angekündigt, daß mit sehr wenigen Ausnahmen von Ernennungen zu Staatsämtern keine Rede sein wird, bis die Legislatur die Vorlagen für Reformen in der Staatsverwaltung erledigt hat. Col. Lowden geht von der Ansicht aus, daß die Verteilung der Patronage von geringer Bedeutung ist gegenüber dem Programm für die Legislatur, dessen Durchführung er in der Kampagne versprochen hat. Voraussichtlich wird er vorläufig nur zwei Ernennungen vollziehen. Es verlautet aus seiner Umgebung, daß die, welche geduldig bis zum Sommer warten, bessere Aussichten haben, berücksichtigt zu werden, als die, welche jetzt in den Gouverneur zu dringen suchen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Manon".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Keine Vorstellung.
Blackstone. — „Shirley Kaye."
Cohans Grand. — „The House of Glass."
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka".
Imperial. — „The Heart of Dixie".
National. — „The Girl He Couldn't Buy".
Olympic. — „Her Market Value."
Powers'. — „The Boomerang."
Princeß. — „Go to it."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Ravinia Park. 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann zur Aushilfe im Weinkeller und Volksessen bei John Breß, 161 N. La Salle Str. Bringt Empfehlungen. modt

Verlangt: Lediger Mann, um allgemeine Arbeit und Automobil zu besorgen (mit Zimmer, Adr.: D 144 Abendpost. modt

Verlangt: Erfahrener Lunchman, muß Porterarbeit verrichten. 495 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Saloonporter, der auch hartenden und etwas vom Kochen versteht; muß polnisch oder plattdeutsch sprechen können. 2560 West 22. Straße, Ecke Rockwell Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit im Saloon. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge zum Austragen in Bäckerei. 8102 Broadway.

Verlangt: Knaben für Porterarbeit und in der Candy-Küche mitzuhelfen; feine Gelegenheit, um sehr gutzahlendes Geschäft zu erlernen, für stetige, zuverlässige Arbeiter. 209 S. Wabash Ave.

Verlangt: Saloon Porter; muß das Kochen besorgen; $12 die Woche. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Erste Klasse Chef für Short Order Counter in Saloon; Stunden von 1 bis 1. — Lohn $18 per Woche. Vorzusprechen 2800 Chicago Ave. modt

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 1038 Leland Ave., nahe Kenmore.

Verlangt: Schuhmacher; sofort. Guter Lohn. 1793 N. Western Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1616 Larrabee Straße.

Verlangt: Hausmann. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: 20 Männer um Zirkulare auszutragen. Dienstag Morgen um 7 Uhr. 1301 W. Huron Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 2319 Milwaukee Ave. modtm

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 Division Str.

Verlangt: Erstklassiger Tänner. 816 West Adams Str.

Verlangt: 2 Butcher mit Erfahrung. 345 Ost 55. Str.

Verlangt: Gelernter Messingarbeiter für elektrische Tischlampen. 1731 Wells Str.

Verlangt: Holzarbeiter; erfahren an Commercial Auto Bodies; stetige Arbeit. 2739 Elston Avenue.

Verlangt: Lediger Mann für Janitorarbeit; $40 die Woche, Frühstück und Zimmer. 2835 Division Str., Drug Store.

Verlangt: Porter für Saloon; Zimmer und Board; guter Lohn. 3500 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Saloon Porter. 928 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 1256 West North Ave.

Knaben für Automobile.
16 bis 18 Jahre alt; bringt Schulzeugnisse.
Sprecht vor beim Shipping-Clerk, Subbasement, Marshall Field & Co., Retail.

11d3,1w£

Verlangt: $2.50 per Tag für Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard; stetige Arbeit für guten Mann. Jacob Best Coal Co., 6135 Broadway.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 1313 Grand Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 3776 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, muß 16 Jahre alt sein. — Sonder Art Store, 449 W. North Ave. mdtmj

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. Keine Sonntagarbeit. 833 Fulton Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäcker-Shop; guter Lohn. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Saloon Porter mittleren Alters; — ledig; gutes Heim. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Erste Klasse Schuh Reparirer; kann sogleich anfangen zu arbeiten. 5754 Prairie Avenue.

Verlangt: Porter. Junger Mann im Cafe. Muß englisch sprechen und am Tisch aufwarten können. 3010 Michigan Ave.

Verlangt: Junge an Biscuits und Brot. — 4128 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Porter. 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher für neue handgenähte Arbeit und seine Reparaturen. 339 S. Wabash Ave., Room 406. modt

Verlangt: Jungens, 16 Jahr alt und darüber, W. S. Lothill, Webster Ave. und Wood. modt

Verlangt: Knaben zum Labeln; 7 Stunden per Tag; $7 per Woche. The H. Piper Co., 1610 Wells Str. modtmt

Verlangt: Männer zum Haus moven. Charles Wendt, 2552 Armitage Ave. mdt

Verlangt: Mann bei Pferden. In Bäckerei: 3259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Kräftige Arbeiter; gute Bezahlung u. stetige Arbeit. Hydro Stone Products Co., 5631 W. 65. Str. 8d3,1w£

Verlangt: Wir suchen einen tüchtigen, zuverlässigen Klempner, der imstande ist, Radiators auszulegen und Samples zu machen. Der richtige Mann würde bei hohem Lohn und stetiger Arbeit in neuer, moderner Fabrik eine angenehme Stellung haben. Perfex Radiator Co., Racine, Wisconsin. 9d3£

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters; müssen englisch sprechen und erster Klasse Empfehlungen haben. Anzufragen auf dem 14. Floor, Mandel Brothers, Nr. 1 Nord State Straße.

Verlangt: Mehrere starke, verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in großer Eisen- und Stahlanlage; nur stetige, zuverlässige Männer mit gutem Ruf brauchen sich zu melden; guter, stetiger Platz. Joseph J. Iverson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Bricklayers am Chicago Mill and Lumber Co. Building. 900 N. Sangamon Str. safonmodi

Verlangt: Picture Fitter. Mit Erfahrung. Zu erfragen auf dem 14. Floor, Mandel Brothers, 1 N. State Str. safonmo

Verlangt: Candy Maker an Marzipan und Schokolade. 2737 West North Ave. safonmo

Verlangt: Mann für einige Stunden am Tage. Nachzutragen: Janitor, 1653 Addison Straße, Basement. safomo

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Repairman. 2729 Ogden Ave. Tel.: Rockwell 1071. 9d3,1w£

Verlangt: Landagenten, um Stock Farmen zu verkaufen. Bin selbst auf der Farm. Anton Rogmans, Strongs Prairie, Wis. frsafonmo

Verlangt: Wurstmacher und Boner, 1215 So. Halsted Str. somodi

Verlangt: Junger deutscher Schmiedegeselle findet dauernde Beschäftigung bei J. E. Warner, Johnson Creek, Wis. 5d3,1w£

Stellung suchen: Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, anständiger, vertrauenswürdiger Mann, sucht Stellung. Telephon Pinclon 7172. 6d3,1w£

Stellung suchen: Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zementmann, selbständig, sucht Winterarbeit, versteht auch Brick- und Plasterarbeit, handig mit Carpenterwerkzeug, einige Kenntnisse in Plumbing und Gasfitting; tue auch andere Arbeit. Adr.: D 143 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker, 28, sucht stetigen Platz als 2. Hand an Brot und Rolls. Adr. B. 320 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann der keine Arbeit scheut, sucht irgend welche Beschäftigung. John Bellinger. 4450 Wentworth Ave. modt

Gesucht: Reinlicher Lunchmann und Porter, leichte Sachen mit kochen, sucht Stelle. Adr.: D. 146 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Porter und Kuchenmann; in mittleren Jahren sucht Arbeit für etliche 5—6 Stunden jeden Tag. Sieht nicht auf hohen Lohn. Fred Kappel, 847 Monroe Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Porter oder Janitor; kann auch als Sweeper in Fabrik oder Office fungieren. Hat Erfahrung. 4430 Dearborn Str. Joe Back, vorne, unten. Phone Oakland 2872.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, alleinstehend, sucht in deutschem Saloon Stellung als Porter. Versteht mit Lunch umzugehen. Oder als Sweeper in Office oder Fabrik oder als Janitorarbeiter. George Klein, 4357 Dearborn Str., vorne, oben. Phone Oakland 2872.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor oder irgend welche Arbeit. Karl Hutter, 1503 Dahlon Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Stellung im Store oder Fabrik. Phone: Diversey 4959.

Gesucht: Porter, kann hartenden, sucht Stelle, Dallmer, 504 West 33. Straße.

Gesucht: Junger deutscher Klempner sucht stetige Arbeit, macht auch Kupfer- und Plumbing-Arbeit. Adr.: E 242 Abendpost. modt

Gesucht: Bartender, verheiratet, mit 5-jähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Tel. Ravenswood 2057. 3d3,1w£

Gesucht: Junger, starker Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. Phone: Haymarket 2120. sonmodi

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht Stelle. — 4618 Alber8 Ave. 10d3,1w£

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brod und Biscuits; Phone: Haymarket 2120. modimido

Gesucht: Erfahrener Stallmann sucht Stelle bei Express Comp. Anton Reger, 511 No. Halsted Straße. sonmo

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Arbeit als Hausmann oder Janitor; ist ein erfahrener Feuermann; hat gute Empfehlungen. Adr.: 437 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Stellung sucht guter deutscher Koch; durchaus zuverlässig im Hotel, Cafe oder Businesslunch. Adr.: Chef, c. o. Huebner Bros., 431 So. Halsted Str. Telephon: Haymarket 870. sonmo

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brod und Cakes sucht Stellung. Finke, 1342 Wolfram Straße. 10d3,1w£

Gesucht: Guter Schreiner und Carpenter, selbständiger Arbeiter, sucht Stellung. Carl Ritschke, 1960 Orchard Str., hinten. somodi

Gesucht: LadiesCutter, erfahrener, erstenklasse, verkeft in Specialorder und Patternmachen, sucht ständigen Platz. Offerten unter der Adr.: B 318 Abendpost. somo

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar (ohne Kinder. Freie Wohnung, Licht und Heizung. Marlic School, 1014 Belmont Ave. modt

Männer und Frauen können $5 bis $10 verdienen beim Verkauf unserer Packete Weihnachts-Postkarten. 219 So. Dearborn Str., Zimmer 611. 1d3,3w£

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, über 16 Jare alt, um Seite einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzutragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke.

27okfrmomi*

Verlangt: Mädchen, 14 bis 20 Jahre alt, in Glühlampenfabrik; angenehme Arbeitsräume; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung. Das ganze Jahr Samstag Nachmittag frei, andere Tage bis 5 Uhr Abends. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 5d4,1w£

Verlangt: Einige erfahrene Knie-Maschine-Operators; hoher Lohn wird bezahlt. Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Ave. somodi

Verlangt: Frau für Vormittags im Store; guter Lohn. 1319 W. Madison Str. modi

Verlangt: Damen, um Strohhut-Anfertigung zu erlernen. 2503 W. Cortland Str. 11d4,1w£

Verlangt: Frauen um einen leicht verkäuflichen Artikel zu verkaufen. Große Kommission, Guter Verdienst. Adresse: 6253 Dorchester Ave., Ecke 63. Str., Room 202.

Verlangt: Anständiges Mädchen in Backerladen. 5415 N. Clark Str.

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei. 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave. Phone: Rogers Park 298. modt

Verlangt: Frau für Thee- und Kaffee-Laden; muß Erfahrung haben. 745 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen und Finishers an stleibern. William Goldstein & Co. 1324 Milwaukee Ave. safonmo

Verlangt: Mädchen für Electric Motor Winding, Handarbeit. Reynolds, 422 S. Talman Avenue. 5d3,1w£

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2634 N. Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. Phone: Irving 1045. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore mitzuhelfen. 3039 Irving Park Blvd. Tel. Mont. 1860.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4743 St. Lawrence Ave., 3. Flat. momi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. Muß etwas englisch sprechen. 4819 Calumet Ave., 3. Apt. Phone: Kenwood 1692.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Nachzutragen 3320 N. Clark Str., im Store. modmm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 5318 Michigan Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Aeltere Frau um bei alleinstehendem Mann den Haushalt zu führen. Vorzusprechen zwischen 2 und 3 Uhr. 2424 Armitage Ave., Ecke Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Aeltere Frau die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Bei Frau Belle, 1059 Brightwood Ave., modmm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. Guter Lohn; 3 in Familie. — Gutes Heim. 6322 Lakewood Ave., 2. Apt. Phone Edgewater 2750. modmi

Verlangt: Frau für Hotelarbeit; muß zu Hause schlafen. 919 W. Madison Str., Phone: Monroe 1137. modmt

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Saloon. Keine Wäsche. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn, keine Sonntagarbeit. 619 S. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 4816 Forestville Ave. 7d3,1w£

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1259 W. 14. Str., 2. Floor. 5d3,1w£

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6659 S. Halsted Str. somodi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Muß etwas vom Kochen verstehen. 2463 West 12. Straße. safonmodi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. $4 die Woche. 644 Harrison Str., Gary, Indiana. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 2458 Montrose Ave., Tel. Ravenswood 1724. samo

Verlangt: Mädchen als Short Order Köchin. 1758 Wells Straße. modt

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein kochen; muß englisch sprechen. 3530 Pine Grove Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder jünger, zur Besorgung eines kleinen Apartment für junges Ehepaar. Nur teilweise Beschäftigung. Muß proper in der Arbeit sein. Anzufragen: Reliable Store Fixture Co., 448 Wells Str.

Verlangt: Zimmermädchen in erster Klasse Hotel, Stunden 8 bis 4, $25 den Monat, Kost und Zimmer. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road. modt

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende respektable Witwe, 38 Jahre, wünscht gute Haushalterinstelle in Familie oder bei respektablem Herrn; gehe auch außerhalb. Adr. D. 145 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Köchin oder leichte Waschplätze, bei Tag. Tel. Superior 8770.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Annie Barnett, 809 Willow Str., 3. Floor. mod

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in Delikatessen- oder Bäckerladen. Tel. Diversey 1618.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit; kann gut kochen. 5045 Shields Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, 4421 Wentworth Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Mittwoch und Freitag Waschplatze. 1367 Fullerton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1521 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Witwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten; Hausarbeit mitgetan. Bitte vorzusprechen oder brieflich. Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für Montags oder Donnerstags. 4726 Fifth Ave., oben, hinten.

Gesucht: Alleinstehende, gebildete Frau mit ihren Eltern, gute Arbeiterin, erster Klasse Köchin, sucht Stelle. 1649 Larrabee Str. Tel.: Diversey 1618.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 8 bis 4 Uhr. 53 Aberdeen Str., Basement.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 43 Jahre alt sucht Haushalterinstelle oder Hausarbeit. 1756 Otto Straße.

Gesucht: Intelligente Witwe, mittleren Alters, alleinstehend, wünscht Stellung in besserem Wittwerheim. Tel.: Lincoln 6092. modi

Gesucht: Ungarisches jüdisches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. Phone: Kedzie 590

Gesucht: Eine Dame in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. — Adr.: A 438 Abendpost. sonmo

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wöchnerin. 325 Süd Marshfield Ave. Tel.: Seeley 3651. 8d3,1w£

Gesucht: Erfahrene Frau sucht gute Stellung als Businesslunchköchin. Phone: Lincoln 5322. 7d3,1w£

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw. Addance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1d4£

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. 28nv3£

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*£

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nv3,1mt£

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*£

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Männer, um Elektrizität, Plumbing, Bricklaying, Zeichnen, alle Arten Motion Picture Operating zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago.
15nv,1mt£

75 Stellungen offen bis 31. Dezember, Mitternacht, für untere Graduirte; dieses ist absolut die Wahrheit; beginnt jetzt, Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.

North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace, 760.
21nov8*£

Zuschneider und Designers: $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit qualifizieren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18nov1mt£

Downer Privat-Tanzschule, 807 No. Clark Str. Walzer, Two Step, Two-Two und sämmtl. moderne Tänze; Klasse für Anfänger, Montag und Donnerstag Abends. 10d4£1m

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Nähen aufgenommen. E. Teman, 3002 Broadway. 3d4,1nomodo,1mi

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin. Privatsowie Borgeschrittenen. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Adr.: D 91 Abendpost. 6d4,1m£

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 16ok,momtfa*

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*£

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldanspruchen prompt besorgt. Gerichtliche Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*£

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sarlorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Wabansia Str. 8ok,mfrsonmo;

Bargains in zwei- und dreistöckigen Brick- und Frame-Gebäuden zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 13nov—mo*

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 6d3mifamo1mt

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*£

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Pianos revarirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.25. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 29nvbodo4m

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt Markowitz, 1239 So. Jefferson Straße. Phone: Canal 5699. 10d3,1w£

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 22nov1mt£

Zahle gute Preise für allerlei Arten Hunden (junge). Phone: Calumet 2028. somo

Zu verkaufen: Fast neue Biber-Pelzgarnitur, Muff und Kragen. A 430 Abendpost. somo

Laubsägekatalog frei. Boßhart, 1303 Wolfram Str. 11d3,2w

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 11an,6mt£

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block, Eck-Gebäude, Dampfheizung, gute Lage für Apotheke, Bäckerei, Hardware, Dry Goods, Barbershop und Schuh Reparatur Shop. Drei Läden jetzt vermietet für erster Klasse Grocery, Meatmarket und Grundeigentums-Office. Geschützt durch Beschränkung gegen Konkurrenz innerhalb vier Blocks. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 9d3,1mX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*£

Zu vermieten: 1838 Dahlon Str. E. Vogt, 1848 Dahlon Str., nahe Willow Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung und Toilet. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Store mit vier Zimmern, $17. 1547 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, Bad, bei deutsch-ungarischen Leuten, $14. 1852 N. Washtenaw Ave. 9d3,1w

Zu vermieten: 1906 Bissell Str., 5 hübsche Zimmer und Bad, 2. Flat, $15, freie Miete bis zum 1. Jan. Chas. A. Rauschert, 835 Center Straße. samodi

Zu vermieten: 5 Zimmer Haus, elektr. Licht, $22. 4023 Bernard Str. 10d3,1w£

Zu vermieten: 3730 N. Central Park Ave., 5-Zimmer Flat, Furnace, neues Gebäude, $24. Gute Bedingungen. 10d3,1w£

Zu vermieten: 3 Zimmer und Bad, Heizung geliefert, $12.00. 1931 Maud Ave. 10d3,1w£

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $14. 1228 Nelson Straße. somodo

Zu vermieten: 6 schöne helle Zimmer. 849 Willow Str. somo

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 1905 Dahlon Straße. 9d3,1w£

Zu vermieten: Reizende Wohnung, vier Zimmer, Bad, elektr. Licht, $18. Nachzufragen: 3446 Nord Clark Straße. 28nv3£

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Boarders verlangt. Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 2025 Roscoe Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. 11d3,1w

Zu vermieten: Warmes Zimmer. Abends nachzufragen, 954 Wrightwood Ave., 2. Floor.

Vermiete möblirtes, warmes Schlafzimmer, privat. Phone: Kedzie 2930.

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. 731 Lake Straße. 11d3,1w£

Vermiete nettes, sauberes Frontzimmer, mit Dampfheizung, Bad; separater Eingang. 212 St. Johns Court. Tel.: Haymarket 3767.

Zu vermieten: Neu möblirte, warme Zimmer; auch für leichte Haushaltung; gute Fahrverbindung; Bad und Telephon. 2132 Fremont Str. 10d3,1w£

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, preiswert. 1925 Lincoln Ave. 9d3,1w£

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer an einzelne Herren oder Ehepaar tagsüber beschäftigt; Privatfamilie. 6039 So. Winchester Ave. 7d3,1w£

Zu vermieten: Zwei schön möblierte Zimmer. 1.75 und $2.25, warm, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn-Station. 2044 Bissel Str. 6de3,1w£

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Gesucht: Damen suchen ein oder zwei Damen als Mitbewohnerinnen. Tel.: Humboldt 8016.

Deutscher Mann sucht Zimmer und Kost bei älterer Familie oder Frau. Adr.: C 241 Abdpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Anleihen auf Grundeigentum. Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig. Kommt zu uns, wenn eine Anleihe notwendig ist.
A. E. Dammann, Hypotheken-Bankier, 1922 Chicago Avenue. Tel.: Humboldt 9488. 2da,famodo,1mt

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages $1100, $1200, $1250, $1500, $2000, $2500, $4000. 6 Prozent Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Baugeschäft, 3198 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. 7dec1mt£

—6% Erste Hypotheken—
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000, Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17jn*£

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor wenn Ihr Geld braucht. B. K. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 15jn3mt£

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*£

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Addison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul,*£

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 725 N. Dearborn Str. 29da*£

$600 Anleihe gesucht auf erste Hypothek; Farmwert $1600; 6 Proz. Brockly, 2911 South Canal Str., Chicago. 10d3,1w£

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 2of*£

Zweite Hypotheken-Darleben prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße 27jan*£

Darleben auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen; Baudarleben eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25feb*£

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nov*£

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*£

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29nov3mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 207. 6de3,1w£

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave. Tel.: Diversey 1759. 21nb,5mt£

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*£

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 20 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nb,3mt£

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes. 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nb,2mt£

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlungen; gebrauchte $4.00 aufwärts, garantirt; Reparaturen. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2799. 13nv1mt£

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Habe zu verkaufen: 6 Butcher-Stores von $450 bis $2000; 6 Grocery-Stores, von $450 bis $2500; 6 Delikatessen-Stores, mit und ohne Lunchroom, von $450 bis $3000; 8 Bäckereien, von $800 bis $3000; Zigarren-Stores, von $125 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; gebt erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 7da1mt£

Zu verkaufen: Goldwaaren-Laden, gute Gelegenheit und gute Nachbarschaft; Einrichtung des Ladens und Waaren sind $1200 wert; verkaufe für $650, wegen Krankheit. Es kann über gutes Geld verdient werden. J. A. von Sueß, 3388 Milwaukee Avenue.

$125 kaufen feinen (Ecke) Candy-, Zigarren-, Laundry- u. Notion-Store,

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Dez. 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreid makler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Dez.	$1.67	$1.66	$1.66	$1.65⅝
Mai	1.78⅛	1.76¾	1.76¾	1.77½–¾
Juli	1.50¼	1.48⅞	1.49	1.49⅜–½
Mais—				
Dez.	.92⅛	.91⅞	.91⅝	.91⅞
Mai	.93⅝	.93⅛	.93¼	.93⅝–¾
Juli	.93⅛	.93	.93	.93–⅛
Hafer—				
Dez.				.53⅛
Mai	.57⅜–¾	.56⅜	.57	.57⅛
Juli	.54¼	.53⅜	.54–¼	.54¼
Spek—				
Dez.				27.75–85
Jan.				27.00
Mai	26.40	26.26	26.30	26.20
Schmalz—				
Dez.	16.52	16.50	16.50	16.47
Jan.	16.32	16.22	16.25	16.17
Mai	16.27	16.22	16.22	16.15
Rippen—				
Mai	14.10	14.05	14.07	14.00
Dez.	14.35	14.32	14.32	14.30

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.64¾	.90⅝	.51⅜	27.40	16.17	—
Mai	1.75⅛	.92¼	.55⅞	—	15.70	14.17
Juli	1.48	.91⅝	.53⅛	—	—	—
Jan.	—	—	—	26.65	15.70	13.80

Weizen schloß um ¾ bis 2½, Mais um 1 bis 1⅜, Hafer um ⅞ bis 1¾ niedriger ab, hauptsächlich wegen des Preissturzes von 150 Punkten von Baumwolle, der dem Bekanntgeben des Regierungsberichts folgte. Auch die Meldung, daß die griechische Regierung die großen Mengen Weizen, die sie in der letzten Woche hier ankaufte, wieder losschlage, trug dazu bei, die Preise zu drücken.

Produkten-Börse.

Beste Butter ist noch ein wenig im Preis gesunken, Hühner — lebend — dagegen gestiegen.

In dieser Woche wird der Geflügelmarkt ebenso wie in der kommenden, ohne Frage sehr lebhaft werden. Besonders für die kommende Woche, in der das zugerichtete Geflügel für die bevorstehenden Festtage zu erwarten ist, wäre darum kälteres Wetter sehr erwünscht. In der eben begonnenen Woche wird die Hauptzufuhr lebenden Geflügels erwartet.

Auch auf dem Obstmarkt kann man wahrnehmen, daß die Festzeit naht. Die Anfuhr von Apfelsinen ist gewaltig.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. R. Irwin Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½ —0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Sorte billiger und Unterfeiggehalt.
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.84
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine ..... 0.80 —0.85
Gute, ehrbare Waare sehr wenig offerirt.
Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Gummi — Arabischer ..... 0.18 —0.35
Tragacanth ..... 1.10 —2.40
Nr. 1 „Decrcampowder" .. 0.14 —0.40
„Decreampowder" ..... 0.15 —0.25
„Maple"-Zucker (Canadisch) ..... 0.22 —0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Expert Orders.
Weizenmehl ..... 0.05½ —0.06½
Große Nachfrage
Milchstreupulver 0.18½

Zucker.

Holl. H. & C., 100 Pfund 5.65
Standzucker, Stand 5.71
Granulirt, 100 Pfund 5.13
Nr. 7, 100 Pfund 5.14

Molkereiprodukte.

Butter

(Notirungen von Bahne & Co., 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.37
„Extra Firsts", das Pfund		0.36
„Firsts", das Pfund	0.34	—0.35
„Seconds", das Pfund	0.31	—0.32
Packware, das Pfund	0.28	—0.28½
„Dairies", das Pfund	0.30	—0.31

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21	—0.23½
„Clamkäse, Twins", das Pfund	0.21	—0.23½
„Young America", das Pfund	0.24	—0.24½
„Long Horns", das Pfund	0.24½	—0.24½
„Daisies", das Pfund	0.24½	—0.24
„Brick", das Pfund	0.22½	—0.23
Schweizer, rund (neu), das Pfund	0.29	—0.30
do., (Block), neu, Pfund	0.26	—0.27
Limburger, 2 PfB. Stück, Pfd.	0.22½	—0.23
do., 1 Pfund Stück	0.23½	—0.24

Eier.

(Notirungen von Bahne & Co., 150 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts" das Dutzend	0.38
Ordinary „Firsts", das Dutzend	0.35 —0.36
Gemischte Waaren, Nillen eingeschlossen, das Dutzend	0.32 —0.37
„Dirties", das Dutzend	0.23 —0.28
„Checks", das Dutzend	0.23 —0.27
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten 1c d. Pfd. höher.)

Butter, über 4 Pfund, das Pfd.	0.41½
do., unter 4 Pfund, das Pfd.	0.42½
Packhühner, schwere, das Pfund	0.17½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.20
Hähne, das Pfund	0.12½
Enten, das Pfund	0.16½
Gänse, das Pfund	0.14
Perlhühner, das Dutzend	4.50
do., junge, das Dutzend	7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.10
do., junge, das Dutzend	0.90
Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	
(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Geflügel (zugerichtet)

(Trocken gerupft; erstklassig.)

Truthühner, das Pfund	0.27
Gänse, das Pfund	0.15 —0.17
Enten, das Pfund	0.18 —0.19
Junge Hühner, das Pfund	0.18
Alte Hühner, über 4 Pfund	0.18
do., kleinere, das Pfund	0.15

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½ —0.14
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½ —0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15½ —0.16
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.16½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Backs", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½ —0.08

Schweine (zugerichtet.)

Gefalzen, das Fab, 200 Pfund	29.25 —29.50
Fett	16.32½
Rippen, das Pfund	0.13½ —0.14
„Plates", das Pfund	0.12 —0.13½
Schulter, das Pfund	0.13¾ —0.14
Schenkel, das Pfund	0.14½ —0.15¼
Speck, das Pfund	0.19¼ —0.20
Schinken, Pfund	0.2C —0.20½

Frischschenkel.

Kleinere	0.08 —0.10

Hasen.

Dutzend zu	1.75

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navel-Valencias.	
Nabels, die Kiste	3.00 —3.75
do., Florida, die Kiste	1.75 —2.50
do., Nabels, die Kiste	2.00 —3.50
do., Louisiana, die Kiste	1.75
Große Frucht, Florida, große	3.00
do., kleine	3.00 —3.25
Zitronen, California, Kiste	3.00 —3.50
do., geringere Sorten, Kiste	2.75 —3.00
Ananas, Cuba	3.75
Trauben: Ktl., Catawbas	0.15 —0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	6.00 —6.00
Winesaps, das Faß	5.00 —5.00
Grimes Golden, das Faß	4.00 —5.00
Baldwins, das Faß	3.00 —3.75
York Imperials, das Faß	3.25 —4.00
Twenty Ounce, das Faß	5.00 —5.50
Greenings das Faß	4.25 —4.75
Steel Red, das Faß	3.75 —4.00
Golden Russetts, das Faß	3.25 —3.75
Rock Russetts, das Faß	3.00 —3.25
Pound Sweets, das Faß	2.50 —3.00
Wagoner, das Faß	3.25 —3.75
Kinas, das Faß	4.00 —4.50
Hubbardston, das Faß	3.00 —3.50
Ben-Davis, das Faß	2.50 —3.00
Northern Spies" das Faß	4.00 —4.50
Spitzenberg, die Kiste	1.75 —2.00
Belle Flower, do	1.00 —1.25
Colorado Jonathans, do	1.75 —2.25
Venetian Beauty	1.75 —2.25
Winter-Bananas	2.00 —2.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00 —6.50
Späte rote, das Faß	7.00
Jumbos, das Faß	9.00
Erdbeeren, Pint	0.15 —0.20

Zuckermelonen.

Casabas, Colorado	1.00 —1.25
do., California	1.50 —1.75
Honey Dew	2.50 —2.75

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, das Bushel	0.02½
Pekorn, Bushel	1.50 —2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anise, Louisiana, Faß	1.00 —2.50
Alligator-Birnen, Florida, Dtz.	1.00 —2.50
Artischoken, California	6.50 —8.00
Blumenkohl, California, Crate	2.00 —2.25
do., östlicher	1.75 —2.25
do., Michigan	0.50 —0.75
do., große	1.25 —1.50
do., dichter (12 Stück)	0.40 —1.25
Eierpflanzen, Crate	1.00 —2.50
Grünkohl, kleines Faß	0.50 —1.25
Gurken, östliche (2 Dutzend)	1.75
do., gute	1.50
Karrotten, Louisiana, Faß	3.00
do., einheimische, kleine Kiste	0.40
Kohlrabi, lose, Pfund	0.07 —0.08
do., Louisiana, Strang	0.05½ —0.06
Kopfsalat, New Orleans, Faß	3.00 —3.50
do., New York, Hamper	0.75 —1.25
do., Boxkorb	1.00 —1.75
do., Romaine, Hamper	1.00 —1.50
do., Endivien, New Orleans	1.50 —2.50
do., Endivien, Hamper	0.75 —0.75
do., dieselben	0.30 —0.40
Blattsalat	0.20 —0.21½
Kohlsprossen, das Quart	0.14
do., Crate	9.00 —10.00
Kraut, California, Crate	3.50
do., dieselben, das Faß	3.50
Kürbisse, Pfund	0.40
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.70 —0.75
Pfefferlinge, Kalifornia	1.10
Petersilie, Louisiana, Faß	7.00 —7.50
Rieben, Florida, Crate	2.50 —3.50
Rüben, Milwaukee, das Pfund	0.20 —0.25
do., Illinois, Bund	0.35 —0.40
do., Buttons, Pfund	0.25 —0.30
Rhabarber, 40 Pfd. Kiste	1.75
Radieschen, Illinois, 12 Bündel	0.60 —0.65
Rüben, rote, Louisiana, Faß	3.00
do., einheimische, kleine Kiste	0.65
Schalotten, Kamper	0.50 —0.75
Schnittbohnen, 12 Bündel	0.50 —0.60
Spargelbohnen, grüne, Nord	2.00 —3.00
do., Wachsbohnen	2.00 —2.75
Selerie, Kalifornia, Crate	3.00 —4.25
Selerieknollen, Kiste	0.50 —0.85
Selleriekraut, Kiste, flache Kiste	0.50 —0.65
do., Crate	1.50
Spinat, große Schalkiste	0.40 —0.50
Spinat, Strohkorb, Bushelkorb	0.40 —0.50
do., Hudsons	1.50 —2.50
Tomaten, Ohio, Korb	1.00 —1.75
do., Kalifornia, Lugs	1.00 —2.75
Zwiebeln	1.00 —1.50
Wasserkresse, Michigan, Dtz. Bu.	0.15
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfund	3.00 —3.50
do., Ohio, weiß	4.00
do., einheimische, 70 Pfund	2.00 —2.25
do., Naturelle	2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Wagonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	1.35 —1.50
Wisconsin, weiße, Bushel	1.50 —1.65
Colorados und Colorado, Bushel	1.50 —1.65
Michigan, Bushel	1.50 —1.65

Süßkartoffeln.

Illinois, das Faß	3.00 —4.25
Delaware, Hamper	1.50 —1.60
Illinois, Hamper	1.00 —1.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—	
Nr. 1, rot	1.00
Nr. 2, hart	1.76½ —1.00½
Nr. 3, do	1.74
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	1.00
Nr. 2, do	0.99
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.93½ —0.93
Nr. 1, do	0.93½ —0.93
Nr. 2, do	0.93 —0.93½
Nr. 3, do	0.91½ —0.92
Nr. 4, do	0.90½ —0.91
Nr. 5, do	0.89 —0.89½
Nr. 6, do	0.88 —0.88½
Nr. 2, gelb	0.93½ —0.93¾
Nr. 3, do	0.92½ —0.93
Nr. 4, do	0.91½ —0.92
Nr. 5, do	0.90½ —0.91
Nr. 6, do	0.89 —0.89½
Nr. 7, do	0.88 —0.88½
Nr. 2, weiß	0.93¾
Nr. 3, do	0.93½ —0.93¾
Nr. 4, do	0.92½ —0.92
Nr. 5, do	0.91 —0.91½
Nr. 6, do	0.90 —0.90
Samuelmais	0.92 —0.93
Kaufmann (Absche)—	
Weizen	1,027,000; Mais 475,000
Verschiffung (Absche)—	
Weizen	1,017,000; Mais 1,107,000
Verschiffung (Absche)—	
Weizen	1,027,000; Mais 475,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.54¼
Nr. 3, do	0.53½ —0.54
Nr. 4, do	0.53½ —0.53½
Standards	0.54½ —0.54½
Gerste—	
Gute	1.02 —1.23
Mittel	0.80 —1.00
Screenings	0.70 —0.80
Roggen—	
Nr. 2	1.45 —1.46
Nr. 3	1.40 —1.42½
Nr. 4	1.38
Mehl — (Frühjahrsmehl) —	
Spezial, das Faß	9.30
Patent, do	8.20 —8.40
Straights, do	8.20
Clears, do	7.60
(Winterweizmehl)—	
Patents, do	7.90 —8.10
Straights, do	8.10 —8.30
Roggen, do	7.75
Kleie, die Tonne	22.25
Heu—(Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	17.50 —18.50
do., Nr. 1	16.00 —17.00
do., Nr. 2	14.00 —15.00
do., Nr. 3	13.00 —14.00
Kanlos, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50 —15.00
do., Nr. 1	13.00 —14.00
do., Nr. 2	12.00 —12.50
Klechen	11.50 —12.50
Timothy, Indiana, Wisconsin—	
Fancy	10.00 —11.00
Packen	6.00 —6.50
Alfalfa	13.50 —18.00
Stroh—	
Roggen	10.50 —11.50
Hafer	9.00 —9.50
Weizen	8.50 —9.50
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00 —18.00
Timothysamen—„Cash Lots"—	
März	5.00
Flachs—	
Duluth, Dezember	2.87 —2.93½
Minneapolis, Dezember	2.87 —2.93

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgesuchte Ochsen	11.00 —13.00
Mittlere bis gute	7.75 —11.40
Fette Kühe und Rinder	6.50 —11.00
Bullen	5.25 —8.75
Kälber, mittl. b ausgesuchte	9.75 —13.40
Jährlinge	9.25 —12.75
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	9.45 —9.95
Schwere Fleischerwaare	9.85 —10.10
Leichte Fleischerwaare	9.75 —10.00
Leichte Speckwaare	8.90 —9.75
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	9.60 —9.85
Gemischte, do., 200-250 Pfd.	9.35 —9.65
Ferkel, mindere bis beste	8.10 —8.50
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gewöhnl. b. beste	11.85 —13.00
do., geringere Sorten	10.25 —10.80
Jährlinge	9.25 —11.00
Wethers, geringe bis beste	8.60 —9.50
Ewes, mindere bis beste	5.00 —8.85
Böcke, gew. bis ausgesuchte	5.50 —7.40

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 960 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.06¾
Naphtha	0.16
Red Crown Gasolin	0.16½
Maschinen-Gasolin	0.31
Winteröl, schwarz	0.08¾
Sommeröl, do.	0.08
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.01
do., gekreidigt, do	1.02
Terpentin, im Faß, Gallone	0.59
Reines Wiesweiß in 500 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10¼
Extra Dupl. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.75
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.65
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone	2.20
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.35
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.74
95-grad. Holzalkohol in Fässern, die Gallone	1.10
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)	

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß	Schwankungen
Am. Straubeard	240	52	45	52	+ 7
Amer. Shipbldg.	1025	67	65	66	+ ½
do., bevorzugt.	160	96¾	96	96	....
Booth Fisheries	1143	63	61	62	....
do., bevorzugt.	30	87½	87	87	....
Cb. C. & C. Rh.	1465	5⅜	5	5¼	+ ⅛
do., bevorzugt.	1465	39½	37½	38¾	+ ¾
Chic. Elev. Rhs.	10	11	11	11	....
do., bevorzugt.	219	30	30	30	....
Chic. Pn. Tool.	1360	75½	74	75	— ½
Cb. Rds., Ser. 2	295	23	21¼	21½	— ¾
do., Series 3	70	3½	3	3	....
do., Series 4	5	1	1	1	....
Com. Edison	308	143¼	141⅝	143	+ 2
Opera Co., pfd.	10	97	97	97	....
Diamond Match	5696	140	134½	135	+ 4
Hart, S. & M.	110	88¾	88	88	+ 1
do., bevorzugt.	5	118	118	118	....
Hartman Corp.	2569	83½	80	80	....
Linde Air	15	300	300	300	....
Lindsay Light	2915	24	20½	21¾	+ 1¾
do., bevorzugt.	200	11	11	11	....
Mt. Ward, pfd.	54	116¾	116	116¾	+ ¾
Marl. Carlton	410	300	290	300	+ 10
N. Am. Pulp & P.	1330	15	14	14	— 1⅛
Pacific Gas	100	63¾	63¾	63¾	....
Peoples Gas	382	108¾	106	107	— 1½
Publ. Service	155	114½	113⅝	114½	+ ¾
do., bevorzugt.	75	102	102	102	+ ¼
Presto Light	600	14¾	13⅞	14¼	— ⅛
Quaker Oats	62	345	340	345	+ 6
do., bevorzugt.	32	112	111	111	....
Sears-Roebuck	1523	232½	220½	229½	— ½
Swift & Co.	22	132	130	130	— 1½
Stewart-Warner	9744	113¾	109	108¾	— 4¼
Swift Int.	2732	157	150	154	— 2½
Union Carbide	4244	211	195½	206	+ 7½
Un. Paperboard	1580	38¼	35¾	35¾	— 1½
do., bevorzugt.	146	78	76½	77	— ½

Bonds.

$10,000 B. F. Deb. 6s	93⅞	93⅞	93⅝	....
15,000 C. C. Rd. 1st 5s	99⅜	99¼	99⅜	....
171,000 C. C. & G. Rys 5s	82⅞	81½	81⅞	— ⅛
16,000 C. Rds 1st 5s	97	96⅞	96⅞	— ⅛
11,000 do. Ser. A.	89½	88⅞	89	....
5,000 do. Ser. B.	71¾	71⅝	71⅝	— ⅛
2,000 do. Bur Mo. 5s	60	60	60	....
2,000 do. Income 4s	41	41	41	....
1,000 Chic. Gas 5s	103	103	103	....
4,000 C. Pn. Tool 5s	98⅜	98⅜	98⅜	....
15,000 Cb. Tel. 5s	102¾	102⅝	102⅝	....
2,000 Met El Ext 4s	65½	65¼	65½	....
9,000 Oaden Gas 5s	97½	97½	97½	....
16,000 Pt. Serv. 5s	96¾	96	96¼	— ⅛
31,000 Swift 1st 5s	101¾	101½	101⅜	— ⅛

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behrns, Henry, 740 N. Lincoln Str.
Berrilelli, Martin.
Brons, Anna, 2843 N. Hoyne Ave.
Bruhlmann, Barbara (geb. Seiber), 75 J.; 2052 Cuyler Ave.
Dellinger, Marsch, 9 J.; 1142 Marianna Str.
Döpke, Mark, 14 Jahre.
Feid, Auguste (geb. Duah), 79 J.; 1545 S. Saltenegn Ave.
Florian, Marie, 38 J.; 737 Ubland Str.
Gagemann, August, 40 J.; 4747 Adams Str.
Hanschild, Karl, 1043 Wrightwood Ave.
Hirsch, Anton, 53 J.; 1918 N. Harding Ave.
Howard, Frank, 67 J.; 1826 Calumet Ave.
Kiesler, Wilhelmine (geb. Scheler), 78 J.; 1613 W. North Ave.
Kunarski, William, 40 Jahre.
Kuhnle, Willie (geb. Mittenbreker).
Mitchels, Mary, 3054 Normal Ave.
Mohna, Hugo, 2, 2346 N. Western Ave.
Müller, Chas. J., 60 J.; 2045 Greenwich Str.
Mullen, Michael, 4417 S. Union Ave.
Naßmann, Friedrich, 63 J.; 2041 W. 13. Str.
Novinsky, Bruno, 1534 Melrose Str.
Schulz, Johanna, 79 J.; 631 Wrightwood Ave.
Sonnenleiter, Elisabeth, 7212 Emerald Ave.
Wehle, Julia (geb. Hirsch), 66 J.; 3724 Sheffield Avenue.
Weske, Julius, 3053 Palmer Square.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cicero—Südl. 37½ F., nördl. 47½ F. von Lot 9 u. südl. 12½ F. Lot Lot 12, nördl. ½ Lot 13, Hanlon's Sub., südl. der südw. 6-25-13; Sarah D. Stanley an Jno. A. Norvina, $2475.
Ashland Blvd., 50 nördl. von Edgecomb Ave., Westk., 25 bei 150; Sadie Weinberg u. And., durch M. in Co., an Harry Greenebaum, $1700.
N. Artesian Ave., Südostecke Potomac, Westfr., 50 bei 120; Erben von F. W. Buttermeister an Magnus G. Urbanski, $12,000.
Bünker Ave., 144 F. südl. von N. Wood, Nordfront, 24 bei 100; George L. Lodwick u. Al., durch M. in Co., an J. Henry Krause, $2400.
N. Center Ave., Südostecke W. Superior Str., Westfr., 28 bei 122; Chicago Title and Trust Co. an Mary Nickolynski, $11,500.
S. Hamlin Ave., 60 F. südl. von 32. Str., Westfront, 30 bei 125; F. X. Karel an Ludvik Michelic, $2800.
S. Harlem Ave., 45 F. südl. von W. 32. Str., Westfr. 30 bei 124; C. J. Kennedy an Vincenz Zak, $2800.
N. Kedvale Ave., 150 F. nördl. von W. 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; A. M. Matthews an Sarah Barnard, $3000.
S. Kedzie Ave., 150 F. südl. von W. 16. Str., Ostfr., bei 125 an nördl. und 132 F. am südl. Ende; Mary Hanna Gorman, ehe. Illinoiser Gesellschaft, $17,000.
Monroe Str., 137 F. westl. von Morgan, Nordfront, 24 bei 150; C. W. Wilson an Frank A. Ekart, $3500.
S. St. Louis Ave., 181 F. nördl. von W. 25. Str., Westfr., 25 bei 125; Anna Frundl an Thomas Kaiser, $3200.
W. 23. Place, 141 F. westl. von S. Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 124; Kazimierz Wascher an Viktor Elson, $3450.
W. 20. Str., 75 F. westl. von S. Rockwell, Nordfront, 24 bei 70; Josef Zawistal an Joseph Kurc, $2600.
Washington Blvd., Südwestecke N. Kilpatrick Ave., Nordfr., 50 bei 175 u. a. Eigentum, J. F. Stack an Ricnzo B. Galbraith, $15,700.
W. 21. Str., 396 F. westl. von Southport Ave., Nordfr., 25 bei 120; D. Westfall an Jos. Kovac, $2500.
Chicago Ave., 77 F. östl. von Sedgwick Str., Südfr., 52 bei 120; Ill. Trust and Savings Bank an Louis Melind Co., $12,000.
N. Clark Str., 60 F. südl. von Huron, Ostfr., 20½ bei 110; R. Mastrofski an Edward Henzel, $2000.
S. Fifth Ave., 312 F. nördl. von Taylor Str., Westfr., 24 bei 107; J. H. Harlow an First Trust and Savings Bank, $30,000.
S. Fifth Ave., 360 F. nördl. von Taylor Str., Westfr., 24 bei 107; Grace C. Harlow und Gatte an dieselben, $30,000.
S. Fifth Ave., 336 F. nördl. von Taylor Str., Westfr., 24 bei 107; Mary Sternbach u. And. an dieselben, $30,000.
S. Killy Ave., 100 F. südl. von 29. Str., Ostfr., 25 bei 125; C. Krug an Frank Wadja, $2250.
S. Racine Ave., 100 F. südl. von W. 31. Str., Westfr., 24 bei 124; M. A. Nicdon u. And. an Carl H. Kriegger, $8750.
Kedvale Ave., 247 F. nördl. von 32. Str., Ostfr., 75 bei 181½; Borden's Condensed Milk Co. an Eugene Goldman, $22,500.
Oakwood Blvd., 99 F. östl. von Ellis Ave., Nordfr., 60 bei 63 u. a. Eigentum; Mass. Mut. Life Ins. Co. an John D. Wellstrom, $18,000.
Ashland Ave., 94 F. südl. von W. 49. Str., Ostfront, 46 bei 125; Geo. W. Alexander an Grand Trunk Western Rd. Co., $10,000.
Wilmette, Gage's Add., Lot 14, Blk. 1; Mary P. Gage an Frank Gebbie, $11,400.
Torrens Subdiv.—N. Hermitage Ave., 165 F. südl. von Lawrence, Westfr., 40 bei 147; Frank Wehmann an Roy E. Alberts, $28,000.
Torr. Subdiv.—Julian Str., 147 F. westl. von N. Paulina, Westfr., 24 bei 100; A. H. Hatlauf an Bertha Hatlschack, $1400.
Scoville's Sub., Lot 11 u. Teil von Lot 12, 7-39—13; Dorothy W. Speer an John C. Adams, $12,000.
Lyons—Lab. u. L. Sub., Lot 19 u. südl. ½ Lot 20, Blk. 12; J. A. Morrhouse an Matilda Nordin, $2100.
Maine—Twp. 41, Teil des südöstl. ¼, 27-41-12; August Peters an Frank Berning, $1800.
New Trier—Co. Clks' Div., Teil von Lots 3 u. 4, Blk. 13; Violet S. Powers an Wm. B. Delinger, $1250.
Kilmarlie, Gage's Add., Lot 1, Blk. 12; Marion F. Thomas an Ezra D. Fuchs, $6000.
Madison Str., Add., Lot 833, 10-39-12; J. J. Desmond an Mathias Fallenbuchel u. And., $4000.
Rathwood, Lots 11 bis 13, Blk. 229; James Blunton an George Gerbig, $4500.
Oak Park, Hoaite's Add., Lots 7 bis 12, Blk. 14; J. T. Phipps u. And. an Joseph S. Kines, $20,000.
Crain's Sub., Lot 2, Sub Lots 21-22, Blk. 1; Carolyn P. Learoyd an Helen M. Gladden, $4500.

Die Baumwollproduktion.

Washington, D. C., 11. Dez. Die Baumwollgewinnung in den Ver. Staaten für die Saison 1916—17 kommt auf 11,511,000 Ballen (von je 500 Pfund). So verkündet das Ackerbaudepartement in seinem diesbezüglichen Schlußbericht

Die hohen Lebensmittelpreise.

Bundesgroßgeschworene wenden Aufmerksamkeit zurzeit den Kühlspeichern zu.

Die Bundesgroßgeschworenen haben heute ihre Untersuchung betreffs der hohen Lebensmittelpreise wieder aufgenommen. Sie wenden ihre Aufmerksamkeit vor Allem den Kühlspeichern zu, in denen bekanntlich gewaltige Mengen von Butter und

Doppelte S&H Stamps Dienstag den ganzen Tag

Rothschilds BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts

Prächtige Weihnachts-Geschenke für Alle zu niedrigsten Preisen

Eßt in dem Reinen Nahrungsmittel Cafeteria

Mäntel, Kleider und Pelze

Eine auffallend feine Partie von Mänteln.

Bestehend aus „teaseled" Broad-Cloth, woll. Plushes, Boucles, Zibelines, Cordurohs, Mischungen etc. in jeder gewünschten Farbe u. Mode, in Größen für Frauen und Mädchen von 16 bis 44..... **$10**

Ganzwollene Serge-Kleider, „box-plaited", geschneiderte Facon, in jeder erwünschten Farbe. Zu haben in den Größen für Frauen u. Mädchen, von 16 bis 44, zu $6.95

Pelze für Kinder, 99c und aufwärts. Rote Fuchs Scarfs, $5. Sealine Muffs, $7.95.

Mädchen-Größe, rote Muffe, $6.95. Manchurian Wolf Muffe, $5.00. Extra feine Coney Muffe, $2.69.

Weihnachts-Schachteln

Alle Arten für Aufnahme von Weihnachtsgeschenken, alle Größen von 2c bis zu..... 15c

Gold-, Silber und farbige Tinsel Cords, zum Einpacken von Packeten; die Spule 10c oder 3 Spulen für nur 25c

Grünes Tissue-Papier zum Einpacken; die Rolle 10c oder 3 Rollen für..... 25c

Basement

Nachahmungen von Oelgemälden

von 24 guten Ansichten, speziell ausserwählt als die meist begehrten und besten Kopien der Originale, alle nett eingerahmt in schönen 1½-zölligen Antique Roman Gold-Rahmen, die Ecken mit Ornamenten besetzt; speziell in diesem Verkauf.. **29c**

Basement.

$16.50 Ueberzieher für Männer

Eine glatte Ersparniß von fünf Dollars an dem neuen Ueberzieher, den Ihr morgen im Rothschild Basement kauft. Hübsche doppelknöpfige Ueberzieher — aus schwarzem Kersey — mit quilted Futter und Astrakhan Kragen; sie sind lang und voll im Schnitt; in Größen 34 bis 36 zu haben; es ist die $16.50 Qualität; solange der Vorrat reicht, zu..... **$11.50**

Mackinaws und Ueberzieher für Knaben, in einer Auswahl von Modellen, in Größen von 2½ bis 16, gut gemachte, dauerhafte Kleidungsstücke zu einem sehr niedrigen Preis, ure Auswahl..... **$3.80**

Graue Flannel Blusen für Knaben — in Größen 6 bis 16, wünschenswerte Qualität — Eure Auswahl von einem großen Assortment zu..... **69c**

Basement.

Blanket Baderoben-Verkauf

Prachtvolle, angenehme, warme Roben, in veränderten Effekten, und gute Farben kombination, Satin besetzterzagen, Größen 36 bis 46. **$2.69**

Seide Flounce Unterröcke. Eine wunderb. Partie von Unterröcken—mit Seco Seide Body und Taffeta Seide Flounce, in soliden Farben od. schillernden Farben, $2.00 Werte, **$1.45**

Flanellette Nachtgewänder, 69c

Basement.

Männer Trachten

Merinohemden und Hosen für Männer, mittleres u. schweres Gewicht, das Stück..... **99c**

Baumwoll. gerippte Hemden u. Hosen für Männer, mittelschwer, in grau oder ecru..... **59c**

25c Steinway Männer-Strumpfhalter, schnüren nicht; in Farben, zu..... **15c**

Seid. Männer-Halsbinden, in breiter Open End Fasson, gestreift und gemustert, jede in Geschenkschachtel, zu..... **25c**

Schwere elastische Männer-Hosenträger, 38 Zoll lang, Messing-Trimmings und Lederenden, 35c; 3 für..... **$1**

Neglihee Hemden für Männer, — mit gestärkten oder weichen Manschetten, aus feinem Percale gemacht, — in großer Auswahl von Pin und breiten Streifen Effekten..... **89c**

Gestricktes Unterzeug

Merino Union Suits für Damen, Tuck Rib, in holländischem Hals, Ellbogen-Aermel, oder hoher Hals und lange Aermel..... **95c**

Feine baumwollene Union Suits für Damen, mittelschwer, für..... **95c**

Lederwaaren und Taschentücher

Leder Envelope Portemonnaies für Damen, Back Strap, Pin Seal, Pin Morocco und fancy Leder, sortirte Futterstoffe und Chamois gefütterte Tasche, 3 spez. Partien, zu $1.95, $1.50 und..... **$1**

Leder-Handschuhe für Kinder, in lohfarbig u. braun, fliesgefüttert; Fabrikanten Seconds, für..... **49c**

Back Strack Envelope Bags für Damen, Pearl oder Pin Morocco Grain Leder, ein 75c-Wert, für..... **50c**

Leder Handtaschen für Damen, fancy Metall oder self covered Gestelle, m. Portemonnaie und Spiegel, — $1.00-Wert, zu..... **78c**

Initial Taschentücher für Damen, mit fancy Ecke und bestickt, in weiß und farbig, 6 in einer Schachtel, zu..... **35c**

Fancy Taschentücher für Damen, farbige Ecke, hellfarbig in einer Schachtel, für..... **29c**

Shamrock Lawn-Taschentücher für Damen, hohlgesäumt u. Cord Effekte, Fabr. Seconds von 5c bis 8c Sorten, zu..... **3½c**

Fancy Rheinsteineingelegte Casque-Kämme und Barrettes, jeder Kamm in einer Schachtel — 39c Wert, für..... **25c**

Basement

Neue Satin Hüte

In allen Moden, beliebte Facons, Puritan, Pole, Matrosen, Turbans u. s. w., — in schwarz, weiß, rosenfarbig, marineblau, grau, purpur, Burgun- **97c**

Basement

Hüte frei garnirt

Fabriklängen von Kleiderstoffen

Rock- und Kleider-Längen von farbigen und schwarzen Kleiderstoffen, in den beliebtesten Farben und Geweben, Broadcloth, Serge, Gabardine, Tweed, gemischt. Suiting, Batiste, Poplin etc., 36 bis 54 Zoll breit — regulär 69 bis $3.00 die Yard, 29c bis zu..... **$1.95**

Basement.

Schuhe zu einem Drittel Ersparniß

195

Größte Schuhwerte in Chicago für Männer, Damen und Kinder. Gunmetal, Patent und glasirte Glace Knöpf- u. Schnürschuhe, auf gehäuften Bargaintischen, Schuhe, die wir jetzt im Markte nicht im Wholesale zu dem Preis erhalten könnten, den wir für sie verlangen, per Paar,

$1.95

Schul- oder Gesellschafts-Schuhe, Dull Calf und Patent Leder, $2 und $2.50 Sorten, viele Facons, das Paar, für..... **$1.49**

Basement

DOUBLE S&H STAMPS TUESDAY

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Aquarium

Niemand sollte diese sehenswerte Ausstellung lebender Fische versäumen!

Elektrisch beleuchtete Glasbehälter enthüllen Schönheit der Form und Farben wie man sie nur bei Vögeln mit schönstem Gefieder zu finden erwarten würde. Frei für Alle. 8:30 Vm. bis 6 Ab.

Siebenter Floor.

Kleider für Mädchen

Passende Kleider zu Geschenken, aus feinem Reps und weißem Lawn, gerade oder kurze Waists, 6 bis 12 Jahre, zu

$1.25

Vierter Floor.

Boudoir-Kappen

Crepe de Chine, Gold Cloth und Satins, in Verbindung mit hübschen Spitzen; jede in einer separaten Schachtel, speziell, für..... **50c**

Andere BoudoirKappen, alle in Schachtein verpackt, wunderbare Werte, **75c, $1, $.25.**

Wollene Scarf u. Kappen-Sets für Kinder und Mädchen —Angora Sets. Wir offeriren sie alle in Farben u. kontrastirend gestreiften Enden, in separaten Schachtel, **$1.75** und **$1.25.** Hauptflur.

Seidene Strümpfe

„Roco" echtfarbige seidene Damenstrümpfe — reine Fadenseide, feine Gauge, baumvoll. Garter Top und baumwollene Sohle; jedes Paar in einer hübschen Geschenk-Schachtel — **$1**

zu.....

Haupt-Flur.

Knaben-Pajamas

Flannelette Pajamas f. Knaben, mit rosa oder blauen Streifen, Seiden-Frogs; Größen 6 bis 16; zu **$1.00.**

Sleepers für Knaben, in solidem Weiß und farbig, in Größen 2 bis 10, für **50c.**

Union Suits für Knaben, in ecru, grau und weiß; alle Größen, für **55c.**

Sammet-Hüte für Knaben— mit Schweißbändern, auch eine große Auswahl in Mischungen, **45c.** 2. Flur.

Pult-Sets

5-Stück Pult Sets, $1.89

Aus Mission Oak, messingverziert, bestehend aus doppelt. Tintenfaß, Löschs-Rocker, Messer, Feder, Gestell und dem großen Desk Pad, zu

$1.89

Haupt Flur

Asche-Behälter

Metall Aschen-Behälter, Bronze-Finish, Messing Streichholzhalter und Zigarrenhalter, auch für Pfeifenraucher passend, $1.00 Wert für **65c.**

Red Belt Tabak, 16-Unzen Glas Humidor — mit Messing Streichholz- und Pfeifenhalter, 90c Wert für **68c.**

Haupt-Flur.

Hauswaaren

$1.50 Präsentir-Teller, Mahagoni und Walnuß polirte Rahmen, in einer großen Auswahl, zu **89c.**

$1.29 Crums Trap und Scraper, von Messing gem., nickelplattirt, per Set zu **89c.**

$1.25 Casseroles, nickelplatt. Frames, 8zöll. feuersicherer Einsatz mit Deckel, **95c.**

$1.00 Crystall Bandkaffeemühle, 1 Pfd. Glasbehälter, **69c.**

$3.39 3 Stück Tranchir Service, Stag Griff, Sterling Silber Caps und Ferrules, in seidegefütt. Schachtel, **$2.95.**

99c weiß emaillirte Mehlbehälter, Gold gestreift, 25 Pfd. Größe, **65c.**

$1.75 elektrischer Toaster — nickelplattirt, röstet gleichzeitig zwei Scheiben Brod, vollständig mit Cord und Plug, **$1.45.**

$2.50 elektr. Bügeleisen, 6 Pfd. Größe, voll nickelplatt., mit Cord und Plug, völlig garantirt, **$1.95.**

$4.25 Red Cross Kombination Vacuum Cleaner und Sweeper, reine Borsten und Bürste, völlig garantirt, für **$3.25.**

49c fancy Scrap oder Papierkörbe, fortirte Facons u. Farben, für **39c.**

8. Flur

Elegante französische Seal Pelz-Mäntel speziell $79.50

Ein äußerst eleganter 40-zölliger Mantel, wie ihn jede Dame gerne besitzen möchte. Hat Combination Kragen und Borte, unten mit Racoon besetzt, sowie einfache Fassion; feine Felle, und mit reichfarbigen brokadirten Satins gefüttert; ein Drittel mehr wert; zu..... **$79.50**

Echte Rotfuchs Sets von feiner Qualität, großer Barrel Muff, mit Kopf und Schwanz besetzt, großer Tier-Scarf zu $25.00, $19.75 und $14.75.

Separate Muffs und Scarfs

Naturfarbiges Raccoon Barrel Muff, Satin Frill Enden— einfach od. mit Kopf u. Schwanz besetzt, **$9.95**

Doppelte pelz- oder satingefütterte Scarfs, dazu passend, zu..... **$5.95**

Neue Marder Scarfs von feiner Qualität, shirred Seiden-Trim — zu..... **$25.00**

Echte schwarze Marder Muffs — Melonen- und Barrel-Fasson, große Werte zu $25.00 und.. **$19.75**

Schwarze Manchurian Wolf Muffs, großer puffiger Pelz, satingef. **$5.95**

Groß. satingefütterter Scarf, dazu pass., mit Kopf u. Schwanz besetzt, zu **$3.95**

Vierter Floor.

6-Stück Wasser-Set aus geschliffenem Glas, $1.39

Wie Abbildung, fein geschliffen; Poinsettia u. Blättermuster; ½-Gall. Jug u. 6 dazu pass. Gläser. nützl. Geschenk, $1.95 Wert, Set..... **$1.39**

Handbemaltes Porzellan 7-Stück Kuchen-Set, dekorirt in Veilchen, Apfelblüten u. Rosen, mit Elfenbeinband und Goldrand, $1.95 Wert, Set zu **$1.59.**

Handbemaltes Porzellan 7-Stücke Sellerie-Set, Conventional Border, Veilchen, Rosen, Set besteht aus Celery Tray und 6 individuellen dazu passenden Schüsseln, $1.50 Werte, Set zu **89c.**

Hübsches rosa verziertes Dinner Set— 32 Stücke, für 6 Personen, $2.98 wert, zu **$1.98.**

Hübsches weißes und Gold verziertes 26-Stücke Dinner Set, für 12 Personen berechnet, $2.50 wert, **$1.59.**

Weiß und Gold und rosa verziertes Dinner Set, vollständig für 12 Personen, $8.95 wert, zu **$6.45.**

Fünfter Floor.

Wundervolle Werte in guten Schmucksachen

Echt goldene handgemachte La Vallieres, mit echt geschliffenem weißen Diamant —15zöll. goldete Gliederkette **$5**

Echt goldene solide Cornelian Cameo Broschen, mit 4 echten Perlen, **$8.50**

Echt goldplattirte MonogramCuff Links, zu **$2.75**

Solid goldene echte Korallen Cameo Ringe; Rose Gold Finish, zu **$8.00**

Solid goldene LingerieClaps zu nur **$1.35**

Elgin Armband-Uhren, kleine Größe, 20 Jahre goldgefülltes abnehmbares Armband, zu nur **$14.50**

Goldgefüllte, schwere Link Gold Wire Watch Fobs, mit Seal Chams —speziell $6 wert — **$2.95**

$4.75 und **$2.50**

Solid goldene Cigaretten Cases, zu **$2.50**

Dieselben, mit Diamant, $7.25 und..... **$5.50**

Echt goldene Taschenmesser, J. I. X. Stahlklingen, mit echtem Diamant — zu nur **$5.50**

Echte Diamanten Siegel-Ringe, zu nur **$11**

Echt goldene fancy Links, neueste grüne goldene Waldemar Ketten, zu **$8.00**

Baby Armbänder, 1-10 Karat Gold Qual., mit Patent Sicherheitsverschluß **$1.50**

Solid goldene schwere Siegelringe f. Männer, zu **$3**

Sterling Silber lange Steinbefehlte Bar Pins, feinste kleine Steine, **95c**

Neusilber Zigaretten Case, prächtig bei Hand gravirt, zu nur **$2.95**

Solid goldene echte Diamant-Ringe f. Babies, $1.50

Sterling silberne Vanity Cases — zu nur **$6.50**

Tango Maschen Taschen, starke Fish Scale Maschen, zu **$2.50**

14 Karat solid goldene Geburtstags-Ringe, Tiffany Facon, viele echte Steine, in drei Schweren und Größen; handgemacht, für $1.50, $2.50 und **$3.50**

Solid gold. Baby Siegelringe, für nur **95c**

Solid gold. Japan. Seal Ringe für Damen u. für Männer, $4.00 u. **$5.75**

Kleine Größe Armband-Uhren, mit Leder-Riemen, zu nur **$2.75**

Echt goldene extra schwere Scarf Pins — viele echte Steine — zu 95c und **$1.75**

Haupt-Floor.

Sheffield und silberplattirte Tafel-Bedarfsartikel zu 50c und 1.00

Große Auswahl gehämmerter und glänzender Entwürfe, 50c bis $1.00.

Knospen-Vasen, mit großem Stiel französischer Rose, $1.00 — 50c.

3 Stück Sets, verschiedene Fassons Tafel-Casters, 75c — $1.00.

Sheffield Kompott-Schüssel mit Griff und Gabel, 89c.

Domino Zuckerbehälter mit Zuckerzange, 95c.

Zucker- und Bonbon-Körbe, Glaseinlage, $1.00.

Kristal Marmaladen-Jars, Silbergriff — Deckel und Löffel, $1.00.

Speziell, 2 Flaschen Ind. Caster, 50c.

Sheffield Tripless Tee-Siebe, 50c

Mostrich-Jars, Glaseinlage und Löffel, zu 50c.

Sterling Deposit Zucker und Sahne-Sets, zu 65c.

Silberplattirte Liebesbecher, Fassion für Streichholz- oder Zahnstocherhalter, 50c.

1847 Rogers Bros., goldene Schöpflöffel, zu 50c.

Silberplattirte Löffel zum Tee machen, zu 25c.

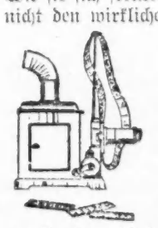
Sterling Deposit Käse-Teller, 65c.

Haupt-Flur.

Die obigen Artikel sind nur einige in dieser Abteilung zu 50c bis $1.00 Eine Schachtel mit jedem Stück.

Wie sich die Kleinen über die Karneval-Spielsachenstadt freuen

Tausende und Abertausende strömten am Samstag durch diese wundervolle mechanische Stadt. Wie die Augen der Kleinen glänzten! Wie sie sich freuten. Laßt kein Kind diesen Anblick versäumen. Auch nicht den wirklichen Weihnachtsmann.



Kombination Magic Lantern und Wandelbilder-Maschine, vollständig mit Platten und Films, **$4.50.**

Noah's Arche, hübsch angestrichen, vollständige Auswahl in Tieren, 25c.

Flick's Kids — in hübschem National-Kostüm gekleidet, ausgestopfter Tuchkörper und voll gegliedert, zu 95c.

Upright Piano für Kinder, Mahagoni finished, mit 17 Tasten, **$1.29.**

Das gute alte „Deck Ring Toß" Spiel, kann drinnen und draußen gespielt werden für Jung u. Alt, 25c, 50c u. 95c.

Kegelspiel, hübsch garnished, vollständig in Holzschachtel, 35c.

Teddy Bäre — aus fein. Plüsch, mit Stimme, zu 95c.

Schieß-Gallery — vollständig mit Gewehr und Schießscheibe, $1.

Das berühmte Kiddie Pferd, „Joy"-Reiter, für die Kleinen von 2 bis 6 Jahren, hochfein polirt — mit Pferdekopf, **$1.50.**

Monarch Special Hand Car, Sitz roz enameled,— ganz stählernes Running Gear, doppelte Treibstangen u. Gummireifen-Räder, 3.50.

Schlitten für Knaben, — mit nachgiebigem Steuer, 89c. — **Und. bis $2.75.**

Erector, — der Welts berühmtes Gebäude-Spielzeug, von **$1** bis $25; Motors, 75c bis $5.00.

Roller Toy Pull für Kinder — Eichen-Finish — hat Schreibmaterialien-Abteilungen und Schübe, **$3.95.**

Ausgestopfte Tiere, große Auswahl, mit und ohne Räder stark gemacht, zu haben sind Enten, Hunde, Katzen, Pferde und Tiger, 50c.

Wasch-Sets für Kinder, — vollständig mit Bottich, Wringer, Trockenstand, Korb und Wäscheleine **$1.00.**

Sechster Floor.

Velocipede für Knaben — roz enameled, mit verstellbarer Lenkstange, verstellbarem Sprungfeder-Sitz, mit verstärktem Hintertell und ⅝-zöllig. Gummireifen-Rädern — **$5.50.**

Racing Car für Knaben, Auto-Gestell, rot und gelb enameled, hat verstellbares Blind-Schutzteil, Fender, Hupe, Lenkvorrichtung und Gummireifen-Räder, **$7.95.**

Kombination Tafel und Pult, mit aufrollendem Chart und verschiedenen Fächern für Pleistifte und anderem Schreibmaterial, **$1.50.**

Rothschild's berühmter Fleischmarkt hat von der Internationalen Live Stock Exposition die absoluten ersten Preis-Gewinner in Dressed Beef, Lamb, Mutton und Pork erworben. Hier morgen ausgestellt. Hinterlaßt Bestellungen für ausgewählte Stücke.

Bestes Fleisch

Frühstück Speck, Morris & Co.'s Su- Seventh Floor

preme Marke, 5 Pfund oder mehr, das Pfund **24c**

California Schinken, Morris & Co.'s Feinstes Marke, 7 bis 9 Pfund im Durchschnitt, Pfund **16c**

Pot Roast oder Schulter Steaks von jungem korngefütterten Beef — das Pfund zu **16c**

Magere kleine Port Loins — entweder Roast od. Chops, Pfd. **17½c**

Naßgewähltes Corned Beef, knochenlos gerollt, Pfund **15c**

¼ Faß Gold Medal Mehl, $2.79

Süße Florida Orangen, Familien-Kiste $1.39.

10 Pfund Stone Crock (9½ Pfund Netto) Raspberry und Aepfel Preserves **$1.29.**

6 Büchsen Quick Lunch Baked Pork and Beans, $1.

Fancy rote reife Tomaten oder Sugar Corn, 6 Bchs. **88c.**

Snider's Tomaten Suppe, — 1 Dtd. große Büchsen $1.15; Büchse, **10c.**

Extra fancy gebleichte Sultanine Rosinen, 3 Pfund **65c.**

Schepp's oder Dromedary Kokosnuß, 1 Pfund Packet, **35c.**

10 Stück Galvanic Seife, 45c.

10 Pfund Bentl granulirter Domino Zucker, 65c. — mit Grocery-Bestellung von $2 oder mehr (Fleisch Mehl Seife, Butterine, Butter, frische Frucht und Gemüse nicht eingeschlossen).

8 Pfund Kiste fancy Oregon Pflaumen, $1.29.

5 Pfund Behälter, reiner, gelieferter Honig, 85c.

6 Büchsen Ocean Süße Brinkled Erbsen oder Pentwater grüne Lima Bohnen, $1.00.

Siebter Floor

Blusen für Mädchen

Eine spezielle Partie, für das Feiertags-Geschäft; Middy Blusen für Mädchen u. junge Damen —in Smock- und Coat-Effekten, mit Gürtel und Taschen, 6 bis 20 Jahre... **$1.50**

Vierter Floor.

Weihnachts-Handschuhe

Cape und Pique Handschuhe für Männer, einschließlich waschbarem Leder, in grau und lohfarbig, **$1.50.**

Weiße Glace-Handschuhe für Damen, Paris Point und schwarz bestickter Rücken, zu **$1.65.**

Kayser Chamoisette Stulpen-Handschuhe, Spear-Point Rücken, in weiß und grau, **$1.**

Fleece gefütterte, lederne Stulpenhandschuhe für unabhängig, in schwarz od. lohfarbig, 69c. Hauptfloor

Haupt-Floor.

Taschentücher

Männer-Taschentücher, reines Leinen, — alle Größen Saum, volle Größen, **50c, 25c** und **15c.**

Seidene Taschentücher für Männer, ausgearbeitete Initiale, 75c, 50c und **25c.**

Reinleinene Männer-Taschentücher, Block od. Longfellow Initiale, 6 in Bilderschachtel, **$2, $1.50, 89c.**

Damen-Taschentücher, reines Leinen, Longfellow und kleine Initialen, Blumen-Stickerei, 6 in Schachtel, **1.50, 1.25, $1.** Haupt-Fl.

Bänder

5, 6 und 6½-zöll., reinseidene Bänder für Haarschleifen und alle Art fancy Arbeit, Yard.. **25c**

Spezielle Gruppe Kinder-Haarschleifen, in allen Farben, in Weihnachtsschachteln fertig zum schenken, 2 Partien zu **50c** und **59c.**

Ausgezeichnete Qualität Satin Taffeta Bänder, vollständige Auswahl aller gewünschten Farben, Nr. 1, 10 Yd. Rolle, **15c;** Nr. 1½, 10 Yd. Rolle **19c;** Nr. 2, 10 Yard Rolle, **25c.** Haupt-Fl.

Dekorationen

(In Putzwaaren-Abtlg.)

Rope Friz, 1c Yard; rot, grün, weiß, in 12, 24, 48 und 60 Yard Stücken.

Schnur-Kränze, 12c b. 25c.

Weihnachtsglocken, 5c und **10c,** Größe und kleine Sorte.

Wachblumen, 3 bis 10c.

Poinsettias, 7 Blätter, 10c.

Holly-Zweige, 1c.

Schnee-Vögel, 5c.

Ruscus Körbe, 50c.

Vierter Floor

Kimonos

Spezielle Partie japanische Kimonos, soeben v. Japan angekommen, aus feinem import. Crepe, — schwer bestickt in Farben, mit japan. Aermeln und Schärpe. In Rose, Copenhagen, hellblau, rosa, Wistaria, $2.00 Wert.. **$1.55**

Dritter Floor.

Slippers

Spezielle Weihnachts-Offerte von Haus-Slippers für Männer u. Damen, in den vielen Moden und Farben. Ein extra Wert zu..... **$1.50**

Männer-Schuhe, Haupt-Floor. Damen-Schuhe, 3. Floor

Sweaters

Hochfeine College gestreifte Sweater Coats für Männer und junge Männer, Shaker Wolle, beste Qualität Garn, — dicht gestrickt, extra warm, alle wünschenswerten College- und Hochschul-Farben, zu..... **$5**

Siebter Floor

Rasir-Set

Schöner Rasirständer, Rahmen aus Pariser Elfenbein, verstellbar. Rahmen, französisch geschliff. Spiegel, feiner Schaumpinsel, $3.95 Wert zu..... **$2.95**

Haupt-Flur.